



Naturschutz und Ziel 10

Wie hängt das zusammen?

Auch wenn Fortschritte sichtbar werden, sind in den meisten Ländern die Geschlechter noch nicht gleichgestellt. Frauen sind nach wie vor einem hohen Maß an Gewalt und geschlechtsspezifischer Diskriminierung

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



Barrierefreie Naturerlebnisse

Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote in der Natur stellen für viele Menschen, vor allem für Menschen mit Mittel- oder schwerer Behinderung, eine besondere Herausforderung dar. In Österreich bieten viele NABU Umweltzentren, wie z.B. die Naturschutzstation Mühlviertel, Lösungen an. Durch interaktive Wanderwege, Stiegenketten und Aussichtsgerüste, barrierefreie Erklärungsangebote, Naturerlebnisse mit allen Sinnen und mit Hilfe von Assistenzpersonen sind auch Menschen mit Behinderungen die Natur erleben können. Denn wie können wir die Natur erleben?



Barrier free nature experiences

Leisure activities and educational opportunities in nature present special challenges for many people, especially for those with disabilities. However, many NABU environmental centres, such as the Mühlviertel nature conservation station, offer solutions. Through interactive walking trails, staircases and viewing platforms, barrier-free explanatory offers, nature experiences with all senses and with the help of support persons, people with disabilities can also experience nature. How can we experience nature?

Foto: NABU / Marcus Schwetitsch

NATURSCHUTZ UND DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

NATURE CONSERVATION AND THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



INHALT

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung / 17 Goals for a Sustainable Development	3
NABU: Aktiv für Mensch und Natur / NABU: Active for people and nature	4
NAJU: Die Natur ruft. Wir sind die Antwort. / NAJU: Nature calls. We are the answer.	5
Nachhaltigkeitsverständnis des NABU / NABU's understanding of sustainability	6
Über diese Ausstellung / About this exhibition	7
Ziel 1: Keine Armut / Goal 1: No poverty	12
Ziel 2: Kein Hunger / Goal 2: No hunger	21
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen / Goal 3: Good health and well-being	30
Ziel 4: Hochwertige Bildung / Goal 4: Quality education	39
Ziel 5: Geschlechtergleichheit / Goal 5: Gender equality	48
Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen / Goal 6: Clean water and sanitation	57
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie / Goal 7: Affordable and clean energy	66
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum / Goal 8: Decent work and economic growth	75
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur / Goal 9: Industry, innovation and infrastructure	84
Ziel 10: Weniger Ungleichheiten / Goal 10: Reduced inequalities	93
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden / Goal 11: Sustainable cities and communities	102
Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion / Goal 12: Responsible consumption and production	111
Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz / Goal 13: Climate action	119
Ziel 14: Leben unter Wasser / Goal 14: Life below water	128
Ziel 15: Leben an Land / Goal 15: Life on land	137
Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen / Goal 16: Peace, justice and strong institutions	146
Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele / Goal 17: Partnerships for the goals	155



17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

17 Goals for a Sustainable Development

2015 haben sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Sie sollen den Weg ebnen für eine zukunftsfähig Welt ohne Armut und Ungleichheiten, mit Bildung und Gesundheitsvorsorge für alle, gesichertem Umwelt- und Klimaschutz und einer nachhaltig handelnden Wirtschaft. Die Ziele bilden alle drei Dimensionen von Nachhaltigkeit ab: die ökologische, soziale und ökonomische. Das Besondere an ihnen: alle Länder sind gleichermaßen in der Pflicht, sie bis 2030 zu erreichen.

In 2015, all 193 member states of the United Nations agreed on the 17 Goals for Sustainable Development. They shall pave the way for a sustainable world without poverty and inequality, with education and health for all, a secured environment and climate protection and a sustainably acting economy. The goals reflect all three dimensions of sustainability: ecological, social and economic. The unique thing about them: all countries have an equal obligation to achieve them by 2030.



Die 17 Ziele vereinen insgesamt 169 Unterziele und je 1-3 Indikatoren, die den Fortschritt messbar machen.

The 17 objectives combine a total of 169 sub-objectives and 1-3 indicators each, which make progress measurable.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind auch bekannt als Agenda 2030 – es bleiben noch 10 Jahre, sie zu erreichen.

The 17 Goals for Sustainable Development are also known as Agenda 2030 – there are only 10 years left to achieve them.





NABU: Aktiv für Mensch und Natur

Seit über 120 Jahren setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit 720.000 Mitgliedern und Förderer*innen ist er Deutschlands mitgliederstärkster und ältester Umweltverband.

Zu den wichtigsten Aufgaben des NABU zählt der Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und nicht zuletzt der Klimaschutz. Die Vermittlung von Naturerlebnissen und die Förderung naturkundlicher Kenntnisse gehören zu den zentralen NABU-Anliegen.

In den über 2.000 NABU-Gruppen und rund 70 Infozentren in ganz Deutschland stehen praktischer Naturschutz genauso auf dem Programm wie Lobbyarbeit, Umweltbildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: Sebastian Hennigs

NABU: Active for people and nature

For over 120 years, NABU has been committed to protecting our nature and safeguarding it for future generations. With 720,000 members and sponsors, NABU is Germany's largest and oldest environmental association.

NABU's work focuses on the preservation of habitat and species diversity, the sustainability of agriculture, forestry and water management and climate protection. Introducing people to nature and promoting environmental awareness are among NABU's main objectives.

In more than 2,000 local NABU groups and around 70 information centres throughout Germany, practical nature conservation is as much a part of the activities, as is lobbying, environmental education, research and public relation.



Foto: Martin Scharke

NAJU: Nature calls. We are the answer.

The NAJU (the nature conservation youth within NABU) with over 90,000 members, is the leading children's and youth association in extracurricular environmental education, environmental protection and practical nature conservation. Its goal is to preserve the natural foundations of human life and biological diversity through active nature conservation and environmental protection. The NAJU is active throughout Germany with over 1,000 groups. It maintains a large network through projects and cooperations at home and abroad.

NAJU: Die Natur ruft. Wir sind die Antwort.

Die NAJU (Naturschutzjugend im NABU) ist mit über 90.000 Mitgliedern der führende Kinder- und Jugendverband in der außerschulischen Umweltbildung, im Umweltschutz und im praktischen Naturschutz. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, durch aktiven Natur- und Umweltschutz die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen und die biologische Vielfalt zu erhalten. Die NAJU ist mit über 1.000 Gruppen in ganz Deutschland aktiv. Durch Projekte und Kooperationen im In- und Ausland pflegt sie ein großes Netzwerk.



Foto: Franz Fender

Nachhaltigkeitsverständnis des NABU

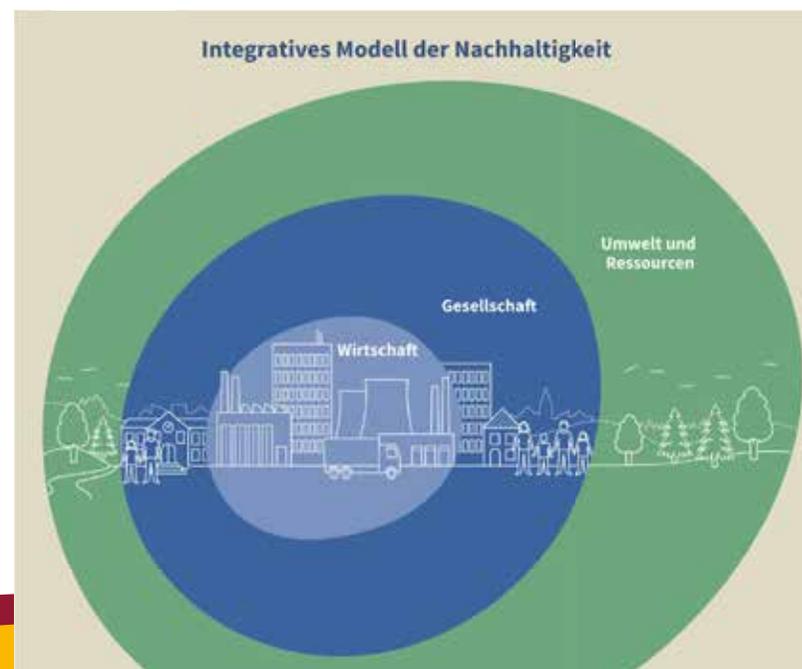
Als Teil der Zivilgesellschaft sieht der NABU es als seine **Verpflichtung an, aktiv eine nachhaltige Entwicklung zu befördern und dadurch die Zukunft von Mensch und Natur zu sichern. Unter nachhaltiger Entwicklung versteht der NABU eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können (Brundtland-Definition). Dabei muss gelten:**

- 1) Die planetaren Grenzen bilden den Rahmen, d.h. die Überschreitung der ökologischen Belastbarkeit der Erde muss vermieden werden, um Folgen für die Menschheit zu verhindern.
- 2) Veränderungen der Umwelt durch Wirtschaft und Gesellschaft, die weitreichende Wirkungen haben (können), sind zu vermeiden.
- 3) Die Gesellschaft ist Teil der Umwelt und gibt sich Regeln für das Zusammenleben.
- 4) Die Wirtschaft ist wiederum Teil der Gesellschaft, in diese eingebettet und muss zu einer nachhaltigen und sozial verträglichen Gesellschaft beitragen.

NABU's understanding of sustainability

As part of civil society, NABU sees its duty to actively promote sustainable development and thereby secure the future of people and nature. NABU defines sustainable development as development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs (Brundtland definition). The following needs to apply:

- 1) The planetary boundaries form the framework, e.g. the crossing of ecological thresholds is avoided to reduce impacts on humans.
- 2) Changes in the environment by the economy and society, which (potentially) have far-reaching effects, are to be avoided.
- 3) Society is part of the environment and gives itself rules for coexistence.
- 4) The economy in turn is part of society, embedded in it and must contribute to a sustainable and socially acceptable society.



Über diese Ausstellung

About this exhibition



1. Eine Welt voller Herausforderungen / A world full of challenges
2. Mehr als Natur- und Umweltschutz / More than environmental conservation
3. UND ACTION! Was die Nachhaltigkeitsziele mit uns persönlich zu tun haben / And ACTION! What the SDGs have to do with each of us personally
4. Eine Ausstellung ohne Lücken? / An exhibition without gaps?

A world full of challenges

This exhibition takes you on a journey to the 17 Sustainable Development Goals. On the left wall of each exhibition part, you will learn more about each goal and the many problems we face in this context. The problems reflect the complexity of these challenges and give a first impression of the different subgoals. A subgoal of objective 2 (“no hunger”), for example, also calls for nature-friendly agriculture or objective 3 (“health and well-being”) for clean water and clean air. Topics that have been high on the agenda in nature conservation for years already.



Foto: Pixabay / Shri ram

Eine Welt voller Herausforderungen

Diese Ausstellung nimmt Sie mit auf eine Reise zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Auf der jeweils linken Ausstellungswand erfahren Sie mehr über das jeweilige Ziel und die vielfältigen Probleme, denen wir in diesem Zusammenhang gegenüberstehen. Die Probleme spiegeln die Vielschichtigkeit der Herausforderungen wider und geben einen ersten Eindruck der unterschiedlichen Unterziele. So fordert ein Unterziel von Ziel 2 („Kein Hunger“) auch eine naturverträgliche Landwirtschaft oder Ziel 3 („Gesundheit und Wohlergehen“) sauberes Wasser und reine Luft. Themen, die seit Jahren auch im Naturschutz eine wichtige Rolle spielen.

Mehr als Natur- und Umweltschutz

Seit mehr als 120 Jahren gibt der NABU der Natur eine Stimme und arbeitete bereits vor der Verabschiedung der 17 Ziele an deren Erreichung. Seine Projekte gehen über den reinen Natur- und Umweltschutz hinaus und berühren mehrere Bereiche nachhaltiger Entwicklung – sei es Bekämpfung von Hunger, Förderung von Bildung oder Reduzierung von Ungleichheit. Denn Umweltschutz ist oftmals untrennbar mit Kampf gegen Armut, Hunger oder Gesundheitssicherung verbunden.

Diesen Zusammenhang zwischen Umwelt- und Naturschutz und den weiteren Nachhaltigkeitszielen verdeutlicht der mittlere Ausstellungsteil. Die Tafeln stellen Projekte des NABU vor und zeigen die vielfältigen Lösungsansätze, erläutern die Kritik von NABU-Expert*innen an bestehenden Gesetzen oder verdeutlichen, wie auch die Gleichheit der Geschlechter von einer intakten Natur und Umwelt abhängen bzw. zur Erreichung beitragen.



Foto: Pixabay / mathias70

More than environmental conservation

For more than 120 years, NABU has given nature a voice and worked on achieving many of the 17 Goals even before they were adopted. NABU's projects go beyond pure nature conservation and environmental protection and touch on several areas of sustainable development – be it combating hunger, promoting education or reducing inequality. After all, environmental protection is often inseparably linked with the fight against poverty, hunger and health.

This connection between environmental protection, nature conservation and other sustainability goals is illustrated in the middle section of the exhibition. The panels present NABU projects and show the diverse approaches to solutions, explain the criticism of existing legislation by NABU experts or illustrate how gender equality depends on intact nature or rather how a healthy environment contributes to achieving it.

UND ACTION!



**Zusammen Zukunft
machen.**

And ACTION!

**What the SDGs have to do
with each of us personally**

A sustainable world needs each one of us – not just the governments of the 193 states that are committed to the 17 Sustainable Development Goals. We must act, call for action and remind governments of their duty. Because our challenges are neither diminishing nor shrinking and can only be met through joint action.

That is why the exhibition panel on the right provides inspiration for our own actions – whether at home, around you, or as a demand to politicians. Because now every one of us is needed.

UND ACTION!

**Was die Nachhaltigkeitsziele
mit uns persönlich zu tun haben**

Eine nachhaltige Welt braucht jede*n einzelne*n von uns – nicht nur die Regierungen der 193 Staaten, die sich den 17 Nachhaltigkeitszielen verpflichtet haben. Wir müssen handeln, zum Handeln auffordern und Regierungen an ihre Pflicht erinnern. Denn unsere Herausforderungen werden nicht kleiner und weniger und nur durch gemeinsames Handeln kann ihnen begegnet werden.

Darum gibt die rechte Ausstellungstafel Anregungen zum eigenen Handeln – ob zuhause, im weiteren Umfeld, oder als Forderung an die Politik. Denn jede*r von uns ist jetzt gefragt.

Eine Ausstellung ohne Lücken?

Die vorgestellten Probleme, Projekte und Handlungsoptionen können weder die gesamte Bandbreite der Themen und der notwendigen Maßnahmen darstellen, noch haben sie den Anspruch, vollständig zu sein. Der NABU beansprucht auch nicht für sich, alleine alle Probleme lösen zu können. Ziel der Ausstellung ist es zu zeigen, dass Natur und Umwelt die Basis für eine nachhaltige Entwicklung sind und auch Gesundheit, Geschlechtergleichheit und Wirtschaftswachstum eine intakte Natur brauchen oder bedingen.

Darum: Suchen Sie gerne die Lücken - und füllen diese durch eigenes Engagement!

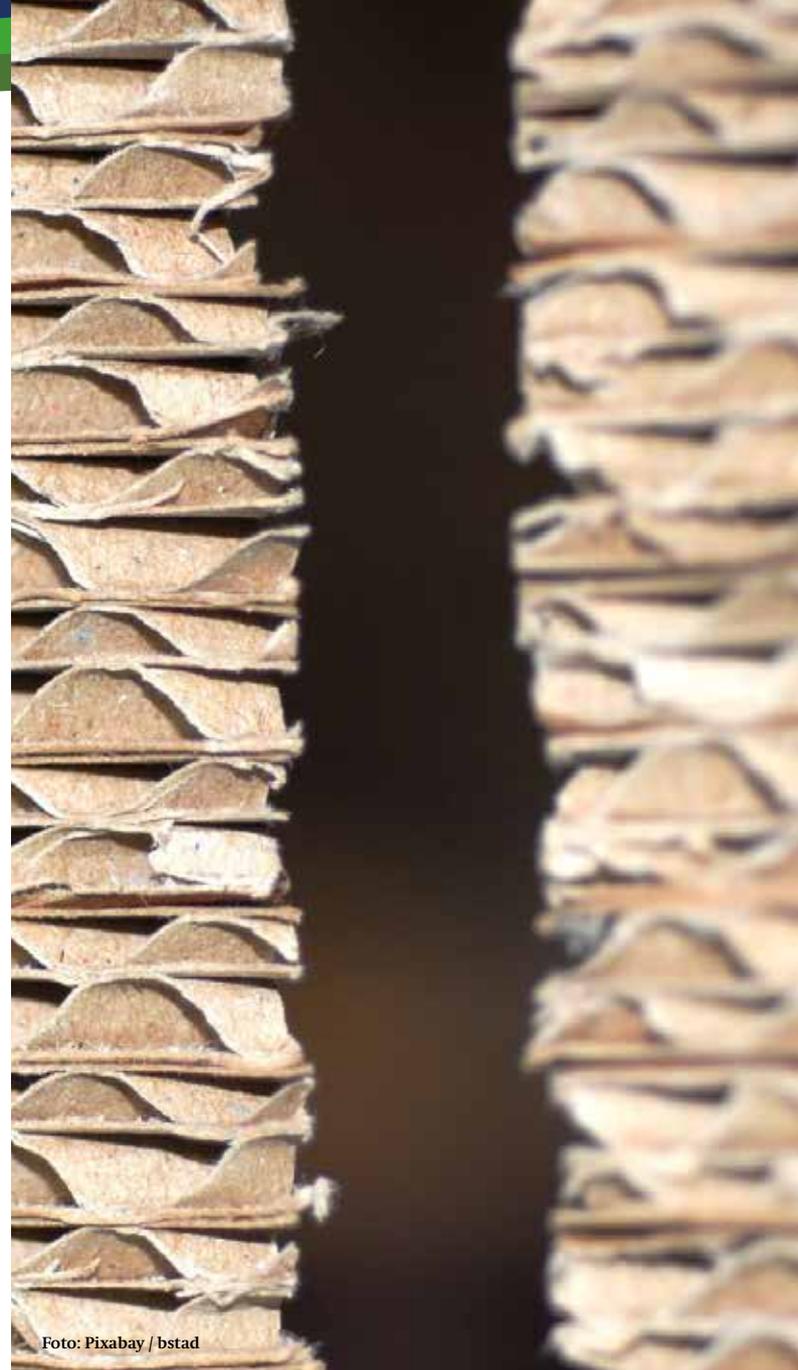


Foto: Pixabay / bstad

An exhibition without gaps?

The presented problems, projects and options for action cannot represent the entire range of topics and necessary measures, nor do they claim to be complete. Neither does NABU claim to be able to solve all the problems on its own. The aim of this exhibition is to show that nature and the environment are the base for sustainable development and that health, gender equality and economic growth need or require an intact natural environment.

Therefore, enjoy searching for gaps – and fill them with your own action!

1 KEINE ARMUT





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Armut hat viele Gesichter, sei es die Hungersnot in einem Krisengebiet oder relative Armut und fehlende soziale Teilhabe in Deutschland. In den meisten Ländern sind arme Menschen im Besonderen von intakten natürlichen Ressourcen abhängig, z.B. als Nahrungsquelle. Auch Naturkatastrophen und Klimafolgen treffen die Ärmsten besonders hart. Der Erhalt und der Schutz natürlicher Lebensräume helfen, extreme Armut zu verhindern, so dass Sozialsicherungssysteme und Regionalentwicklung greifen können.

Poverty has many faces, be it famine in a crisis region or relative poverty and lack of social participation in Germany. In most countries, poor people in particular are dependent on intact natural resources, e.g. for food. Natural disasters and the effects of climate change also affect the poor the most. The conservation of natural habitats helps prevent extreme poverty and allows social security systems and regional development to take effect.

836 Mio. Menschen weltweit leben von weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag.

836 million people worldwide live on less than \$ 1.25 a day.

Quelle/Source: Welthungerhilfe

55% der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu Sozialsicherungssystemen wie Arbeitslosengeld, Rente oder Krankengeld.

55% of the world's population have no access to social security systems such as unemployment benefits, pensions or sick pay.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



13 Mio. Menschen gelten in Deutschland als arm. Sie haben weniger als 60% des mittleren Einkommens zum Leben.

13 million people in Germany are considered poor, living on less than 60% of the mean income.

Quelle/Source: Der Paritätische Gesamtverband

75% der Kosten des Klimawandels werden zukünftig in den armen Ländern der Erde anfallen und bis zu 120 Mio. Menschen zusätzlich in die Armut treiben.

75% of the costs of climate change will be incurred in poor countries and up to 120 million additional people will be driven into poverty.

Quelle/Source: Human Rights Council

2/3 der Armen weltweit leben in ländlichen Regionen. Die meisten gehören zu den 2,5 Mrd. Menschen, die von kleinbäuerlicher Landwirtschaft leben.

2/3 of the world's poor live in rural areas. Most of them belong to the 2.5 billion people who live off small-scale agriculture.



Quelle/Source: Oxfam

1 KEINE
ARMUT



Naturschutz und Ziel 1 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 1 –
how is it all connected?



Foto: David Karinski

1. Pflanzenkohle aus der invasiven Wasserhyazinthe /
BioChar from invasive water hyacinths
2. Coffee-Novation / Coffee-Novation
3. Versicherung schützt Schneeleoparden / Insurance protects snow leopards
4. Einkommen durch Naturschutz / Income from nature conservation
5. Yak-Zucht Kirgistan / Yaks in Kyrgyzstan

Pflanzkohle aus der invasiven Wasserhyazinthe

Die Wasserhyazinthe, ursprünglich aus Südamerika stammend, verbreitet sich rasant in den Gewässern Afrikas und Asiens. Diese Expansion führt zu Sauerstoff- und Lichtmangel im Wasser, begünstigt so Krankheiten wie Malaria und beeinträchtigt die Fischerei und Wasserqualität. Am Tanasee in Äthiopien wurde die Pflanze erstmals 2011 entdeckt, mittlerweile sind bereits 15% des 3.100 m² großen Sees betroffen.

Gemeinsam mit Bioenergie-Experten entwickelt der NABU Verfahren zur Herstellung von Pflanzkohle aus der getrockneten Wasserhyazinthe. Erklärtes Ziel ist es, die invasive Pflanze durch deren ökonomische Nutzung zu reduzieren. Damit eröffnen sich den Menschen in der stark entwaldeten, armen Region neue Brennstoff- und Einkommensquellen. Zudem soll gemeinsam mit allen Beteiligten vor Ort getestet werden, wie eine negative Entwicklung für Verbesserung des Lebensstandards genutzt werden kann.



Foto: stock.adobe.com / kwanchaichaiudom

BioChar from invasive water hyacinths

The water hyacinth, originally indigenous to South America, spreads rapidly in the waters of Africa and Asia. This expansion leads to a lack of oxygen and light in the water, which favours diseases such as malaria and impairs fishing and water quality. The plant was first discovered at Lake Tana in Ethiopia in 2011, and already affects 15 % of the 3,100 km² lake today.

Together with bioenergy experts, NABU is developing processes for the production of plant carbon from dried water hyacinth. The declared goal is to reduce the invasive plant by using it economically. This will open up new sources of fuel and income to communities in this heavily deforested and poor region. In addition, strategies for utilising negative developments to improve the standard of living will be tested together with all project participants.

Coffee-Novation

Im Kafa-Biosphärenreservat mit seinen ausgedehnten Bergnebelwäldern im Südwesten Äthiopiens wird der Ursprung des Arabica-Kaffees vermutet. Mehr als 100.000 Kleinbäuer*innen produzieren in kleinen Hausgärten naturnah Kaffee. Beschränkter Zugang zu Märkten, niedrige Erträge und fehlende Bio-Zertifizierung erschweren eine wirtschaftliche Weiterentwicklung der Kleinbäuer*innen. Dies führt zu einer verstärkten

Abhängigkeit von den natürlichen Ressourcen und bewirkt eine Übernutzung von Wäldern, Feuchtgebiets- und Wiesenflächen. Hier setzt der NABU mit seinen Partnern Lebensbaum, AM Breweries und Forest of the World an und entwickelt neue, kaffeebasierte Produkte wie Bio-zertifizierten Kafa-Gartenkaffee, Getränke aus Kaffeeblättern und Briketts aus Kaffeeschalen. So werden zusätzliche Einkommen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und mit Zertifizierungen neue Märkte erschlossen. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Danida Market Development Partnerships der dänischen Entwicklungszusammenarbeit.



Coffee-Novation

It is believed that Arabica coffee originated in the extensive mountain cloud forests of the Kafa biosphere reserve in southwest Ethiopia. More than 100,000 small farmers produce coffee in their small gardens. Restricted access to markets, low yields and a lack of organic certification however make it difficult for small farmers to develop economically. This leads to increased dependence on natural resources and the over-exploitation of forests, wetlands and meadows. This is where NABU and its partners Lebensbaum, AM Breweries and Forest of the World come in, developing new coffee-based products such as organic certified Kafa garden coffee, drinks made from coffee leaves and briquettes made from coffee husks. This creates additional income and employment opportunities, as well as opening up new markets through certification. The project is funded within the framework of the Danida Market Development Partnerships of the Danish Development Cooperation.

Versicherung schützt Schneeleoparden

Pakistan ist eines der zwölf Länder Asiens, in denen der Schneeleopard lebt. Aber es kommt häufig zu Konflikten mit der lokalen Bevölkerung: Dringen Schneeleoparden in Viehställe ein, töten sie häufig die gesamte Herde und vernichten den Lebensunterhalt einer Familie für ein Jahr. Viele Bauern töten Schneeleoparden daher vorsorglich oder aus Rache.

Der NABU unterstützt die pakistanische NGO Baltistan Wildlife Conservation and Development Organization, die eine Schneeleoparden-Versicherung aufgebaut hat. 26 Dörfer der Region nehmen bereits teil. Bei einem nachgewiesenen Schneeleopardenangriff werden die finanziellen Schäden ersetzt. Zudem wird der Bau von Ställen finanziert, in denen Nutztiere vor den Schneeleoparden sicher sind. Das sichert den Lebensunterhalt der Hirt*innen und ihrer Familien – und schützt die stark gefährdeten Großkatzen. Mehr Informationen unter www.NABU.de/Pakistan



Foto: Fahim Farid

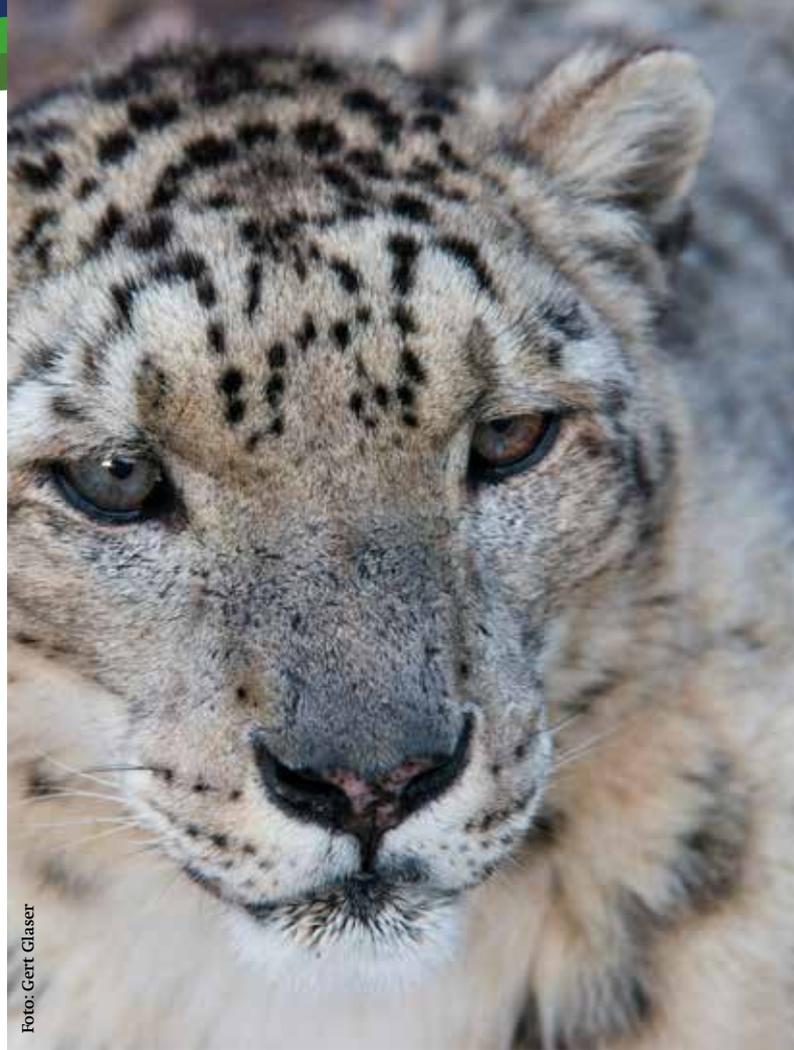


Foto: Gert Glaser

Insurance protects snow leopards

Pakistan is one of the twelve Asian countries where snow leopards live. But there are frequent conflicts with the local population: when snow leopards enter livestock sheds, they often kill the entire herd and destroy a family's livelihood for a year. Many farmers therefore kill snow leopards as a precaution or in revenge.

NABU supports the Pakistani NGO Baltistan Wildlife Conservation and Development Organization, which has set up a snow leopard insurance policy. 26 villages in the region are already participating. In the event of a proven snow leopard attack, the financial losses are compensated. In addition, the construction of sheds is financed, in which farm animals are safe from snow leopards. This secures the livelihood of the shepherds and their families – and protects the endangered big cats. More information at www.NABU.de/Pakistan



Income from nature conservation

The Mahavavy-Kinkony Reserve in West Madagascar, which covers an area of 258,900 ha, is one of the country's most important ecological areas due to its size and valuable ecosystems such as the Mahavavy River Delta and Lake Kinkony.

Due to its remoteness, lack of infrastructure and distance from markets, it is also one of the poorest regions of the country. Since 2015, NABU and its partner organisation ASITY Madagascar have been working there to implement sustainable forest and wetland management and support capacity building and sustainable regional development. The residents actively support the protected area, e.g. through participation in management and reforestation. In addition, ASITY is developing new income opportunities, e.g. by collaborating with local women to create handicrafts made from indigenous natural materials, tourist accommodation and animal breeding. The project is funded by the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ). More information can be found at www.NABU.de/Madagaskar



Foto: stock.adobe.com / Agota

Einkommen durch Naturschutz

Das Schutzgebiet Mahavavy-Kinkony in West-Madagaskar mit einer Größe von 258.900 ha zählt aufgrund seiner Größe und besonderer Ökosysteme, wie dem Mahavavy-Flussdelta und dem Kinkony-See, zu den ökologisch wichtigsten Gebieten des Landes. Aufgrund der Abgelegenheit, fehlender Infrastruktur und Marktnähe, zählt sie jedoch auch zu einer der ärmsten des Landes. Seit 2015 arbeiteten der NABU und seine Partnerorganisation ASITY Madagascar dort für ein nachhaltiges Wald- und Feuchtgebietsmanagement, Aufbau von Kapazitäten und nachhaltige Regionalentwicklung. Die Bewohner*innen setzen sich aktiv für das Schutzgebiet ein, z.B. durch Beteiligung am Management und Wiederaufforstung. Zudem entwickelt ASITY neue Einkommensmöglichkeiten, z.B. gemeinsam mit Frauen das Kunsthandwerk aus lokalen Naturmaterialien, Tourismus-Unterkünfte oder in der Tierzucht. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Mehr Informationen unter www.NABU.de/Madagaskar



Yaks in Kyrgyzstan

In the ecologically unique mountain landscape of eastern Kyrgyzstan, NABU is developing a sustainable pasture management system in close cooperation with the inhabitants – to preserve biodiversity and soil fertility. The local grazing committees and local councils are at the heart of nature-friendly land management. Gentle grazing combined with community-based wildlife protection approaches form the basis for securing the income of the shepherds. In order to compensate for the higher costs for the shepherds, use and marketing strategies are being developed around the yak. These highland cattle are native to these mountain regions and offer excellent conditions for nature-friendly land use. The project is supported by funds from the BMUB's Advisory Assistance Programme for Environmental Protection on behalf of the Federal Government.

www.NABU.de/Yak



Foto: Katja Kaupisch

Yak-Zucht Kirgistan

In der ökologisch einmaligen Berglandschaft im Osten Kirgistans entwickelt der NABU in enger Zusammenarbeit mit den Einwohner*innen ein nachhaltiges Weidemanagementsystem – zum Erhalt der Biodiversität und der Fruchtbarkeit der Böden. Die lokalen Weidekomitees und Gemeinderäte stehen im Mittelpunkt für eine naturverträgliche Flächenbewirtschaftung. Eine schonende Weidenutzung verbunden mit Ansätzen eines gemeindebasierten Wildtierschutzes bilden die Grundlage zur Sicherung des Einkommens der Hirt*innen. Um den höheren Aufwand für die Hirt*innen auszugleichen, werden Verwendungs- und Vermarktungsstrategien rund um das Yak entwickelt. Dieses Hochlandrind ist in diesen Gebirgsregionen heimisch und bietet beste Voraussetzungen für eine naturverträgliche Landnutzung. Das Projekt wird mit Mitteln des Beratungshilfeprogrammes des BMUB für den Umweltschutz im Auftrag der Bundesregierung unterstützt. www.NABU.de/Yak



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Auf Anzeichen von Armut im sozialen Umfeld wie Schulen und Kindergärten achten und bei Bedarf Hilfe anbieten oder organisieren.



Pay attention to signs of poverty in your social environment, for example in schools and kindergartens, and offer or organise help when needed.



Den eigenen Konsum hinterfragen und – wo möglich – Produkte kaufen, die auch in der Lieferkette soziale („fair“) und ökologische („Bio“) Kriterien erfüllen.

Questioning your own consumption and – where possible – buying products that also observe social (“fair”) and ecological (“organic”) criteria in the supply chain.

Nationale oder internationale Organisationen unterstützen, die nachhaltige Projekte zur Armutsbekämpfung durchführen.



Support national or international organisations that implement sustainable poverty reduction projects.



Mit dem NABU gemeinsam weltweit für den Erhalt natürlicher Ressourcen und damit der Lebensgrundlage vieler Menschen eintreten.

Work together with NABU to promote the conservation of natural resources worldwide and consequently the livelihoods of many people.

Nicht die Augen vor Armut und Obdachlosigkeit vor der eigenen Haustür verschließen und Bedürftige z.B. mit Lebensmitteln und Kleidung unterstützen.



Do not close your eyes to poverty and homelessness on your own doorstep and support those in need, for example with food and clothing.



Sich z.B. als Arbeitnehmer*in dafür einsetzen, dass im Unternehmen Produkte genutzt oder produziert werden, die soziale und ökologische Kriterien entlang der gesamten Lieferkette einhalten.

Stand up, e.g. as worker, to ensure that within your company products are used or produced that comply with social and ecological criteria along the entire supply chain.

2 KEIN HUNGER





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Heute produzieren Landwirte weltweit ein Drittel mehr Kalorien als notwendig wäre, um die gesamte Weltbevölkerung ausreichend zu ernähren. Dennoch herrscht in vielen ländlichen Regionen weiter Hunger. Gründe sind falsche Anbaumethoden, Land Grabbing, Klimawandel und Bodenerosion, z.B. durch Entwaldung. Der internationale Handel fördert die industrielle Landwirtschaft, die Kleinbäuer*innen und Artenvielfalt zusätzlich schadet und den Hunger langfristig vergrößert.

Today, farmers worldwide produce one-third more calories than are necessary to feed the entire world population. However, hunger still prevails in many rural areas. Reasons for this are the use of unsuitable cultivation methods, land grabbing, climate change and soil erosion, e.g. due to deforestation. International trade promotes industrial agriculture, which further harms small-scale farmers and biodiversity and increases hunger long-term.

Rund 815 Mio. Menschen auf der Welt leiden Hunger und jeder 3. Mensch gilt als fehlernährt.

Around 815 million people in the world are suffering from hunger and every 3rd person is considered malnourished.

Quelle/Source: World Food Programme

Jährlich gehen durch Bodenerosion, falsche Anbaumethoden und Infrastrukturprojekte 12 Mio. Hektar Agrarfläche verloren.

Every year, 12 million hectares of agricultural land are lost due to soil erosion, unsuitable cultivation methods and infrastructure projects.

Quelle/Source: United Nations Convention to Combat Desertification

Die 500 Mio. Kleinbäuer*innen weltweit ernähren ca. 80 % der Weltbevölkerung und sind abhängig von intakten Ökosystemen.

The 500 million small-scale farmers worldwide feed about 80 % of the world's population and depend on intact ecosystems.

Quelle/Source: Weltagrarbericht

Über 90% des Saatguts sind seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts verloren gegangen.

Over 90% of seeds have been lost since the beginning of the 20th century.

Quelle/Source: Stiftung Umweltinformation Schweiz



Von 30.000 essbaren Pflanzenarten spielen heute nur rund 30 eine Rolle in der weltweiten Ernährung.

Out of 30,000 edible plant species, only about 30 play a role in global nutrition today.

Quelle/Source: Stiftung Umweltinformation Schweiz

2 KEIN
HUNGER



Naturschutz und Ziel 2 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 2 –
how is it all connected?



Foto: M. Putze

1. Ökolandbau in Armenien / Organic agriculture in Armenia
2. Boden gut machen / Good soil in the making
3. Fairpachten: Hand in Hand für die Natur / Fairpachten: Hand in hand for nature
4. Meine 114 € für... / My 114 € for...
5. Wir haben es satt! / We're fed up!

Ökolandbau in Armenien

Gemeinsam mit den lokalen Partnern, Bezoar und Eco-Globe, unterstützt der NABU in 32 Bergdörfern Armeniens Landwirt*innen bei der Zertifizierung und Vermarktung von biologisch angebauten Produkten.

Nach einer Analyse der derzeitigen landwirtschaftlichen Nutzung, werden die Landwirt*innen beim Prozess hin zur ökologischen Produktion unterstützt. Neben Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft werden sie auch beim Aufbau von Kooperativen und bei der Bio-Zertifizierung begleitet. Die Bäuer*innen erschließen sich langfristige Einnahmequellen, erhalten die Fruchtbarkeit ihrer Böden und gewährleisten so ihre Ernährungssicherheit. Eine weitere Projektkomponente thematisiert die zunehmenden Mensch-Wildtierkonflikte – hierfür werden modellhaft vorbeugende Maßnahmen durchgeführt. Mehr Informationen unter www.NABU.de/Armenien



Foto: Stanislav Bykov

Organic agriculture in Armenia

Together with its local partners, Bezoar and Eco-Globe, NABU supports farmers in 32 mountain villages in Armenia in the certification and marketing of organically grown products.

After an analysis of the current agricultural use, the farmers are supported in the process towards ecological production. In addition to training courses on organic farming, farmers are also supported in setting up cooperatives and in organic certification. Farmers develop long-term sources of income, maintain the fertility of their soils and thus guarantee their food security. Another project component deals with the increasing human-animal conflicts – preventive measures are being implemented as models for this. More information can be found at www.NABU.de/Armenien

Boden gut machen

Um nachhaltige Landwirtschaft zu unterstützen und ein Zeichen dafür zu setzen, dass nachhaltige Nahrungsmittelproduktion und Naturschutz Hand in Hand gehen, arbeitet der NABU auch direkt mit engagierten Landwirt*innen in Deutschland zusammen.

In dem Projekt „Gemeinsam Boden gut machen“ werden zusammen mit der Alnatura Bio-Bauern-Initiative (ABBI) Landwirt*innen finanziell bei der Umstellung auf eine biologische Bewirtschaftung oder beim Ausbau des bereits bestehenden Öko-Betriebes unterstützt. Im Rahmen einer Förderpreis-Ausschreibung können sich interessierte Landwirt*innen bewerben. Dann entscheidet ein unabhängiger Beirat, bestehend aus Expert*innen aus Naturschutz, Bio-Anbauverbänden und Wirtschaft sowie Alnatura-Kund*innen, über die Preisträger*innen und Fördersummen. Dadurch wird die ökologische Landwirtschaft gefördert, Biodiversität geschützt und eine nachhaltige Ernährungssicherheit geschaffen. Weitere Informationen unter www.NABU.de/ABBI



Good soil in the making

In order to support sustainable agriculture and to prove that sustainable food production and nature conservation go hand in hand, NABU also works directly with committed farmers in Germany.

In the project “Boden gut machen”, farmers are financially supported in the transition to organic farming or in the expansion of existing organic practice by NABU and its partner, the Alnatura Bio-Bauern-Initiative (ABBI). Interested farmers can apply for a promotional prize. An independent advisory board, consisting of experts from nature conservation, organic farming associations and economic partners as well as Alnatura customers, will decide on the winners and the funding amounts. This promotes ecological agriculture, protects biodiversity and creates sustainable food security. Further information can be found at www.NABU.de/ABBI



FAIRPACHTEN

Fairpachten: Hand in Hand für die Natur

Durch industrielle Agrarproduktion werden vielfach Ökosysteme beeinträchtigt und so die globale Nahrungssicherheit langfristig gefährdet. Bei nachhaltiger Bewirtschaftung von Landwirtschaftsflächen hingegen bestäuben Insekten zahlreiche Nutzpflanzen und erhält das Bodenleben die Fruchtbarkeit der Böden.

Um Landwirtschaft und Biodiversität in Einklang zu bringen und für zukünftige Generationen zu erhalten, bietet die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe ein kostenloses Beratungs- und Informationsangebot für alle an, die landwirtschaftliche Flächen verpachten. Grundeigentümer*innen können sich beim Projekt Fairpachten darüber informieren, wie sich in Absprache mit den Landwirt*innen mehr Naturschutz auf Ackerflächen, Wiesen und Weiden umsetzen lässt. Zum Beispiel ist es möglich, eine naturschonende Bewirtschaftung ohne Pestizide oder das Anlegen von Ackerrandstreifen mit Wildblumen in Pachtverträgen zu vereinbaren. Mehr Informationen zum Beratungsangebot unter www.fairpachten.org



Foto: Marco Sommerfeld

Fairpachten: Hand in hand for nature

Industrial agricultural production often impairs ecosystems and thus poses a long-term threat to global food security. By contrast, if agricultural land is cultivated sustainably, insects pollinate numerous crops and soil life maintains soil fertility.

In order to reconcile agriculture and biodiversity and preserve them for future generations, the NABU Foundation for National Natural Heritage offers free advice and information for anyone leasing agricultural land. In the Fairpachten project, land owners can find out how, in consultation with farmers, more nature conservation can be implemented on arable land, meadows and pastures. For example, it is possible to agree on nature-conserving cultivation without pesticides or the creation of wild flower strips at the edge of fields in lease agreements.

More information on the advisory service is available at www.fairpachten.org



My 114 € for...

More than 58 billion in agricultural subsidies are paid annually to farmers by the EU. That is 114 € per EU citizen. Only a fraction of this is paid to farmers for measures that are compatible with nature; the majority is paid out according to the area farmed. This rewards the intensification of agriculture.

With the "My 114 € for..." campaign, NABU is campaigning for an environmentally friendly reform of the EU agricultural policy. With unbelievable 62,290 postcards and e-mails, the citizens told their MEPs what their tax money should be spent on in future.

The campaign shows that a large portion of the population wants a reform for a sustainable EU agricultural policy. The forthcoming renegotiation at EU level on agricultural subsidies for the next seven years is the last chance to change the current path. Join in!
www.NABU.de/neueagrarpolitikjetzt



Meine 114 € für...

Jährlich werden mehr als 58 Milliarden von der EU für Agrarsubventionen an Landwirt*innen gezahlt. Das sind 114 € pro EU-Bürger*in. Nur ein Bruchteil davon fließt an Landwirt*innen für naturverträgliche Maßnahmen, der Großteil wird nach bewirtschafteter Fläche ausgezahlt. Belohnt wird dadurch die Intensivierung der Landwirtschaft.

Mit der Kampagne „Meine 114 € für...“ setzt sich der NABU für eine naturverträgliche Reform der EU-Agrarpolitik ein. Mit unglaublichen 62.290 Postkarten und E-Mails teilten die Bürger*innen den Abgeordneten mit, wofür ihre Steuergelder zukünftig ausgegeben werden sollten.

Die Kampagne zeigt, dass ein Großteil der Bevölkerung eine Reform für eine nachhaltige EU-Agrarpolitik wünscht. Die anstehenden Neuverhandlungen auf EU-Ebene über die Agrarsubventionen der nächsten sieben Jahre ist die letzte Chance, endlich die Kehrtwende einzuleiten. Machen Sie mit! www.NABU.de/neueagrarpolitikjetzt



Wir haben es satt!

Wenn jährlich im Januar die weltgrößte Agrarmesse, die „Internationale Grüne Woche“ in Berlin stattfindet, demonstriert die NAJU unter dem Motto „Wir haben Agrarindustrie satt!“ gemeinsam mit zehntausenden Menschen aus Landwirtschaft, Tier-, Umwelt- und Naturschutz sowie mit Aktiven der Entwicklungszusammenarbeit. Sie treten ein für eine naturverträgliche Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung, für gutes Essen und faire Preise für die Landwirt*innen.

„Wir haben es satt“ ist zugleich Motto und Name der breiten Bewegung, die seit 2011 für die ökologische Agrarwende entsteht. NABU und NAJU sind Teil des Trägerkreises, der sich aus rund 50 Organisationen und Verbänden zusammensetzt.

An den Demowochenenden lädt die NAJU zu Vernetzungstreffen ein, wobei sich die Aktiven in einem Rahmenprogramm sowohl inhaltlich als auch kreativ auf die Thematik vorbereiten. www.wir-haben-es-satt.de



Foto: Sebastian Hennigs



Foto: Sebastian Hennigs

We're fed up!

When the world's largest agricultural trade fair, the "International Green Week", takes place in Berlin every January, the NAJU demonstrates under the slogan "We're fed up with industrial agriculture" together with tens of thousands of people from agriculture, animal welfare, environmental protection and nature conservation, as well as with development cooperation activists. All stand up for nature-friendly agriculture, species-appropriate animal husbandry, good food and fair prices for farmers.

"We're fed up" is both the motto and the name of the broad movement that has stood up for ecological agricultural change since 2011. NABU and NAJU are part of the supporting group, which consists of around 50 organisations and associations.

On the demonstration weekends, the NAJU invites participants to networking meetings where they prepare for the topic both creatively and content-wise in a supporting programme. www.wir-haben-es-satt.de



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Gemeinsam im Büro sammeln und an Vereine spenden, die z.B. Kindern in der Kita oder in Schulen den Umgang mit Lebensmittel näher bringen, Schulgärten anlegen oder Lebensmittelverschwendung reduzieren.



Collect with the whole office and donate to associations that, for example, teach children in day care centres or schools how to handle food, create school gardens or reduce food waste.



Regionale und saisonale Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft kaufen und z.B. eine entsprechende Gemüsebox bestellen.

Buy organically farmed regional and seasonal food or order a "Gemüsebox" to receive fresh organic produce at your doorstep.

Weniger Fleisch, Fisch und Milchprodukte essen. Das schont die weltweiten Ressourcen und trägt dazu bei, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen werden.



Eat less meat, fish and dairy products to save global resources and reduce greenhouse gas emissions.



**Die Forderung nach einer nachhaltigen EU-Agrarpolitik unterstützen und Ihre Stimme für den Naturschutz abgeben:
www.NABU.de/neueagrarpolitikjetzt**

Support NABU's call for a sustainable EU agricultural policy and vote for nature conservation: www.NABU.de/neueagrarpolitikjetzt

Lebensmittel nur für den tatsächlichen Bedarf einkaufen, vollständig nutzen und so Lebensmittelverschwendung reduzieren.



Only buy food you actually need, use it up and thus reduce food waste.



In der Mensa, im Lieblingsrestaurant, beim Event-Catering nachfragen, was mit den übrig gebliebenen Lebensmitteln passiert und ggf. Alternativen finden, z.B. über Foodsharing.de

In the cafeteria, at your favourite restaurant, with your catering, inquire what happens with the remaining food and find alternatives, e.g. via Foodsharing.de

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Die weltweite Lebenserwartung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, dank besserer Vorsorge und medizinischer Versorgung. Dennoch hat mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung weiterhin keinen Zugang zu ausreichend medizinischem Fachpersonal und Medikamenten. Beispielsweise tritt Malaria weltweit zunehmend auf und wird sich mit dem Klimawandel voraussichtlich weiter ausbreiten. Zudem stellen Luft- und Wasserverschmutzung eine zunehmend größere Herausforderung für die Gesundheit dar, auch in Deutschland.

Global life expectancy has risen steadily in recent years thanks to better medical care. However, more than half of the world's population still does not have sufficient access to medication and medical professionals. For example, malaria is on the rise worldwide and is expected to spread further with climate change. In addition, air and water pollution pose a growing threat to health, including in Germany.

2016 starben 5,6 Mio. Kinder unter fünf Jahren weltweit an vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten.

In 2016, 5.6 million children under the age of five died from preventable or treatable diseases worldwide.

Quelle/Source: UNICEF

Der Konsum von Tabak und Alkohol hat 2015 weltweit rund 250 Mio. gesunde Lebensjahre gekostet.

In 2015, the consumption of tobacco and alcohol cost around 250 million healthy life years worldwide.

Quelle/Source: drugcom.de

Im Verkehr stirbt weltweit alle 24 Sek. ein Mensch.

Worldwide, a person dies in traffic every 24 seconds.

Quelle/Source: Deutsche Welle

Mehr als 2 Mrd. Menschen haben keinen Zugang zu essentiellen Medikamenten.

More than 2 billion people have no access to essential medicine.

Quelle/Source: Public Eye



Umweltprobleme wie Luftverschmutzung oder Krankheitserreger in Gewässern sind für bis zu 25% aller Todesfälle weltweit (mit-)verantwortlich.

Environmental problems such as air pollution or pathogens in water are responsible for up to 25% of all deaths worldwide.

Quelle/Source: United Nations Environment Programme



Naturschutz und Ziel 3 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 3 –
how is it all connected?

Foto: Anja Teschner



1. Für saubere Gewässer / For clean waters
2. Kreuzfahrtschiff-Ranking / Cruise ship ranking
3. Schutz von Äthiopiens größtem See / Conservation of Ethiopia's largest lake
4. Traditionelles medizinisches Wissen erhalten /
Preserving traditional medical knowledge
5. Sicherheit bei Naturschutzmaßnahmen /
Bildungswerk – Occupational safety



Für saubere Gewässer

Durch die industrielle Massentierhaltung ist das Gülleaufkommen in Teilen Deutschlands so groß, dass die Nährstoffe vom Boden nicht mehr aufgenommen werden können und ins Grundwasser und die umgebenden Flächen gelangen. Das erhöht Nährstoffe und Krankheitserreger im Wasser. Zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität könnten Wasserwerke in Zukunft teure Gegenmaßnahmen ergreifen müssen.

Da in den letzten Jahren die Nitratwerte an vielen Orten in Deutschland die EU-Grenzwerte überschritten, hat der Europäische Gerichtshof Deutschland in 2018 verurteilt. Bis Sommer 2020 ist nun Zeit, die deutschen Gesetze nachzubessern und umzusetzen, ansonsten werden Strafzahlungen fällig.

Der NABU fordert, dass die Zahl der landwirtschaftlichen Nutztiere wieder an die vorhandene landwirtschaftliche Fläche gekoppelt wird. Damit wäre der Weg zu einem geringen Gülleaufkommen geebnet, in dem landwirtschaftliche Betriebe den ursprünglichen Nährstoffkreislauf wieder aufnehmen und die produzierte Gülle auf den eigenen Ländereien sinnvoll einsetzen können. www.NABU.de/duengeverordnung



For clean waters

As a result of factory farming, the amount of liquid manure in parts of Germany is so high that the nutrients can no longer be absorbed by the soil and are released into the groundwater and surrounding areas. This increases nutrients and pathogens in the water. To ensure the quality of drinking water, waterworks will have to initiate expensive countermeasures soon.

Since nitrate levels in many places in Germany have exceeded EU limits in recent years, the European Court of Justice condemned Germany in 2018. Until summer 2020 Germany needs to improve and implement the laws, otherwise fines will be due.

NABU demands that the number of farm animals be linked back to the existing agricultural area. This would pave the way for a low amount of liquid manure, in which farms would be able to resume the original nutrient cycle and use the liquid manure produced sensibly on their own land. www.NABU.de/duengeverordnung

Kreuzfahrtschiff-Ranking

Immer mehr Menschen verbringen ihren Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff. Die Branche freut sich über steigende Touristenzahlen, doch das bedeutet auch mehr Schiffe - und mehr Abgase. Die Luftverschmutzung durch Feinstaub, Ruß, Stickoxide und Schwefeloxide sowie der Treibhausgasausstoß gefährden nicht nur Klima und Umwelt, sondern auch die Gesundheit von Besatzung, Passagier*innen und Bewohner*innen der Hafenstädte. Jährlich veröffentlicht der NABU ein Ranking der in Europa aktiven Kreuzfahrtschiffe nach Luftschadstoffemissionen. In 2019 wurden erstmals auch Technologien erfasst, die zum Klimaschutz beitragen. Potenzielle Kund*innen haben so die Möglichkeit, sich über Unternehmen zu informieren, bevor sie ihren Urlaub buchen. Zusätzlich fordert der NABU von Gesetzgeber*innen endlich eine konsequente Regulierung, um Menschen und Klima vor dem unzeitgemäßen und verantwortungslosen Handeln der Kreuzfahrtindustrie zu schützen. Mehr erfahren unter: www.NABU.de/kreuzschiffahrtranking



Cruise ship ranking

More and more people are spending their holidays on cruise ships. The industry is celebrating rising number of tourists, but this also means an increase in ships – and exhaust fumes. Air pollution by fine dust particles, soot, nitrogen oxides and sulphur oxides not only endangers the global climate and environment, but also the health of the crew, passengers and inhabitants of the port cities. Every year, NABU publishes a ranking of the cruise ships active in Europe, based on their air pollutant emissions. For the first time in 2019 also technologies were assessed that contribute to climate protection. Potential customers thus have the opportunity to find out more about companies before booking their holidays. In addition, NABU is calling on legislators to finally introduce consistent regulation to protect people and the climate from the outdated and irresponsible actions of the cruise industry. More under www.NABU.de/kreuzschiffahrtranking

Schutz von Äthiopiens größtem See

Der Tanasee ist Äthiopiens größter See und mit mehr als 3.100 km² fast sechsmal so groß wie der Bodensee. Um den See leben rund 2,5 Millionen Menschen, die größtenteils von kleinbäuerlicher Landwirtschaft leben und vom See abhängig sind.

Zudem bildet der Tanasee etwa 50% der Wasserressourcen des Landes und ist eines der wichtigsten Überwinterungsgebiete für Zugvögel wie dem europäischen Kranich. Die Übernutzung der Uferbereiche, Erosion und große Agrar- und Strukturvorhaben bedrohen jedoch den See und damit die Trinkwasserversorgung.

Gemeinsam mit seinen Partnern setzt sich der NABU seit 2012 für den Erhalt des Sees ein und konnte mit der Einrichtung eines UNESCO-Biosphärenreservats die Basis für einen langfristigen Schutz dieses wichtigen Sees und der äthiopischen Trinkwasserversorgung legen.
www.NABU.de/Tanasee



Conservation of Ethiopia's largest lake

Lake Tana is Ethiopia's largest lake, covering over 3,100 km², six times the size of Lake Constance. Roughly 2.5 million people live around the lake, which mainly rely on small-scale farming and are dependent on the lake.

In addition, Lake Tana constitutes about 50% of Ethiopia's water resources and is one of the most important wintering areas for migratory birds such as the European crane. However, overexploitation of the shores, erosion and large-scale agricultural and structural projects threaten the lake and consequently the drinking water supply.

Together with its partners, NABU has been committed to the conservation of the lake since 2012 and has thus laid the foundations for the long-term protection of this important lake and the Ethiopian drinking water supply by establishing a UNESCO biosphere reserve in the region.

www.NABU.de/Tanasee

Traditionelles medizinisches Wissen erhalten

Medizinische Versorgung ist für viele Menschen im ländlichen Äthiopien nur schwer erreichbar und bezahlbar. Bei vielen Erkrankungen bieten Heilpflanzen daher die einzige Behandlungsmöglichkeit. Das traditionelle Wissen um die Pflanzen und ihre Anwendungen stirbt jedoch allmählich aus. Die Zahl der Heimgärten mit Heilkräuternutzung nimmt ab, wie auch der Brauch, in den Wäldern Heilpflanzen zu sammeln.

In Kafa, im Südwesten Äthiopiens, hat der NABU daher gemeinsam mit lokalen Heilkundigen einen Medizinalgarten angelegt. Das Wissen um die Pflanzen wurde aus der gesamten Region zusammengetragen und erstmals erfasst. So wird wertvolles Wissen bewahrt - es kann z.B. an Schulkinder und Interessierte vermittelt werden - und den Menschen der Region bleibt der Zugang zu Medizinalpflanzen erhalten.
www.NABU.de/Medizinalgarten



Foto: Anja Teschner

Preserving traditional medical knowledge

For many people in rural Ethiopia, medical care is difficult to obtain and afford. For many diseases, medicinal plants therefore offer the only treatment option. However, traditional knowledge of medicinal plants and their application is gradually dying out. The number of home gardens and the use of medicinal herbs are decreasing, as is the custom of gathering medicinal plants in the forests.

In Kafa, in the southwest of Ethiopia, NABU has therefore set up a medicinal garden in collaboration with local healers. Knowledge on medicinal plants was gathered in the entire region and documented for the first time. In this way, valuable knowledge can be preserved and passed on to schoolchildren and other interested parties, and the inhabitants of the region retain access to medicinal plants. www.NABU.de/Medizinalgarten



Bildungswerk – Occupational safety

The more than 40,000 volunteers at NABU and NAJU can add to their knowledge by joining the education offers of the NABU Bildungswerk (education centre). In addition to nature conservation law, biotope and bird conservation, the programme also includes occupational safety in practical conservation activities. Next to outdoor first aid courses, the offer also includes the use of personal protective equipment and accident prevention, e.g. during mowing.

Safety first is the call, especially during the more than three million hours of voluntary work for nature and environment, for example the correct cutting of orchards, mowing and numerous excursions. NABU and NAJU members and activists can reach the NABU Bildungswerk via the NABU network. www.NABU-Netz.de/bildungswerk



Sicherheit bei Naturschutzmaßnahmen

Die mehr als 40.000 ehrenamtlich Engagierten im NABU und der NAJU können sich im NABU-Bildungswerk weiterbilden. Neben Naturschutzrecht, Biotoppflege und Vogelschutz steht auch die Arbeitssicherheit bei der Biotoppflege auf dem Programm. Hierzu gehören neben Erste-Hilfe-Kursen im Outdoor-Bereich auch die Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung und Unfallverhütungsmaßnahmen, z.B. bei Mäharbeiten.

Denn auch in den mehr als drei Millionen Stunden freiwilliger und gemeinnütziger Arbeit der Ehrenamtlichen für unsere Natur und Umwelt, z.B. beim richtigen Baumschnitt, der Mahd auf Streuobstwiesen und bei der Handhabung von Geräten, geht die Sicherheit vor. Das umfangreiche NABU-Bildungsangebot erreichen NABU- und NAJU-Ehrenamtliche über das NABU-Netz. www.NABU-Netz.de/bildungswerk



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Im eigenen Unternehmen und z.B. bei Handwerker*innen auf die Nutzung der persönlichen Sicherheitsausrüstung bestehen und den Nutzen erläutern.

Insist on the use and explain the benefits of personal safety equipment within your company and with the tradesmen you employ.



Gemeinsam mit dem NABU eine Senkung der Abgasbelastung durch die Schifffahrt fordern, z.B. durch effizientere und emissionsärmere Schiffe.

Together with NABU, demand a reduction in exhaust emissions from shipping, e.g. through more efficient and emission-reduced ships.

Das Auto öfter stehen lassen und dafür aufs Fahrrad steigen. Das verringert die Luftverschmutzung und hilft der Gesundheit.

Switch your car for your bike more to reduce air pollution and improve your health.



Im Bekanntenkreis thematisieren, wie umweltschädlich Kreuzfahrten (und die Schifffahrt im Allgemeinen) sind.

Discuss with friends and family how environmentally harmful cruises (and shipping in general) are.

Selber kochen und vielleicht sogar Lebensmittel selber anbauen. So baut man ein engeres Verhältnis zur Nahrung auf und vermeidet ungesunde Lebensmittelzusatzstoffe.

Cook your own food and maybe even grow food yourself. This builds a closer relationship to food and helps you avoid unhealthy food additives.



Gesundheitsvorsorge im Bekanntenkreis thematisieren und mit gutem Beispiel voran gehen.

Make preventive health care a topic of discussion in your social circle and set a good example.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Der Wert der Bildung steigt – 91% aller Kinder weltweit werden mittlerweile in der Grundschule angemeldet. Die Fähigkeit lesen und schreiben zu können, ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und eine angemessene Arbeitsstelle. Dennoch gehen 57 Millionen Kinder weltweit nicht zur Schule, insbesondere Mädchen. Mangelndes Fachpersonal und schlechte finanzielle Ausstattung belasten weltweit das Bildungsniveau, auch in Deutschland.

The value of education is increasing – 91% of all children worldwide are now enrolled in primary school. The ability to read and write is a prerequisite for social participation and a decent job. Nevertheless, 57 million children worldwide, especially girls, do not attend school. A lack of skilled staff and lacking financial resources are a burden on education worldwide, including in Germany.

Weltweit haben 263 Mio. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 17 Jahren keinen Zugang zu Bildung.

Worldwide, 263 million children and adolescents aged 6 – 17 have no access to education.

Quelle/Source: Deutsche UNESCO-Kommission

2/3 der 750 Mio. Analphabeten weltweit sind Frauen.

2/3 of the 750 million illiterates worldwide are women.

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit



In Deutschland können 7,5 Mio. Menschen kaum lesen und schreiben.

7.5 million people in Germany have difficulty reading and writing.

Quelle/Source: Alumniportal Deutschland

2017 kannten nur 10% der Deutschen die Ziele für nachhaltige Entwicklung.

In 2017, only 10% of Germans were aware of the sustainable development goals.

Quelle/Source: Bundesregierung

Deutschland gibt nur 4,2% des Brutto-Inlandsprodukts für Bildung aus. Im Durchschnitt geben die OECD-Länder mehr als 5% für Bildung aus.

Germany spends only 4.2% of its GDP on education. On average, OECD countries spend more than 5% on education.

Quelle/Source: OECD



Foto: Cornelia Jentzsch

Educational oasis in the biosphere reserve Schorfheide-Chorin

A positive relationship to nature, holistic environmental knowledge and connected thinking are basic prerequisites for being able to act sustainably in your personal environment. In the sense of education for sustainable development, the NABU Information Centre Blumberger Mühle offers services that contribute to the development of a responsible relationship to the environment.

This includes both individual nature experiences and community experiences for young and old.

In addition to exhibitions, events and lectures on nature and environmental protection, the Blumberger Mühle also offers a varied nature experience landscape. International action days also put local nature conservation into global context. www.blumberger-muehle.de

Bildungsoase im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Ein positiver Naturbezug, ein ganzheitlich vermitteltes Umweltwissen und vernetztes Denken sind Grundvoraussetzungen, um im persönlichen Umfeld nachhaltig Handeln zu können. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet das NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle Angebote, die eine verantwortungsbewusste Beziehung zur Umwelt fördern.

Dazu gehören sowohl individuelle Naturerlebnisse, als auch Gemeinschaftserlebnisse für Jung und Alt.

Neben Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträgen rund um den Natur- und Umweltschutz bietet die Blumberger Mühle eine vielfältige Naturerlebnislandschaft. Internationale Aktionstage verknüpfen den lokalen Naturschutz mit globalen Zusammenhängen. www.blumberger-muehle.de

Umweltbildung beim Kaffee in Kafa

Umweltbildung wird beim NABU auch international groß geschrieben.

Kooperationen mit Schulen und Universitäten in Äthiopien haben die Themen Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und UNESCO-Biosphärenreservate bereits in den Lehrplänen verankert. Manchmal bedarf es aber auch alternativer Wege, um die Zielgruppe zu erreichen.

Seit 2009 engagiert sich der NABU in der Kafa-Region in Äthiopien. In den Bergnebelwäldern schreitet die Entwaldung voran. Um wirklich alle Bewohner*innen der Region zu erreichen, bildete der NABU in Kafa „Biodiversitätstrainer*innen“ aus. Junge Menschen aus der Region, die dann in entlegenen Dörfern traditionelle Kaffezeremonien anbieten. Hier treffen sich Nachbar*innen und diskutieren mit den Biodiversitätstrainer*innen und tauschen sich aus. Grundlage für die Ausbildung sind lokal angepasste Bildungsmaterialien, die gemeinsam mit Lehrer*innen vor Ort erarbeitet wurden, z.B. das Youth-to-Youth Manual, zu finden unter www.kafa-biosphere.com/downloads

Environmental education over coffee in Kafa

NABU attaches great importance to environmental education worldwide. Cooperation with schools and universities in Ethiopia has already seen environmental protection and nature conservation, sustainability and UNESCO biosphere reserves anchored as key topics in school curricula. Sometimes, however, alternative strategies are necessary to reach the target group. NABU has been active in the Kafa region of Ethiopia since 2009. Deforestation is progressing in the mountain cloud forests. In order to effectively reach all the inhabitants of the region, NABU has been training young people from Kafa as „biodiversity trainers“, who then offer traditional coffee ceremonies in remote villages. This is where neighbours meet to discuss and exchange ideas with the biodiversity trainers. The training is based on educational materials adapted to the region that were developed together with local teachers, e.g. the Youth-to-Youth Manual, which can be found at www.kafa-biosphere.com/downloads



Mit Kindern die Natur entdecken

Seit 2016 hat die NAJU Baden-Württemberg Senior*innen zu Naturtrainer*innen ausgebildet. Diese kooperieren mit Kindertagesstätten und bereichern das dortige Umweltbildungsangebot. Im Rahmen von Workshops lernten die Teilnehmenden die kindgerechte Vermittlung von Umweltthemen, praktische Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im Kita-Umfeld sowie die Einbringung im Kita-Alltag im Team mit den Erzieher*innen.

Gemeinsam mit den Naturtrainer*innen-Projekten der NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen wurden die Naturtrainer*innen als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt und erhielt den Sonderpreis „Soziale Natur – Natur für alle“. Das mittlerweile beendete Projekt wurde durch das Programm „Nachhaltigkeit lernen - Kinder gestalten Zukunft“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Heidehof Stiftung gefördert. Weitere Informationen unter www.NAJU-bw.de/aktionen-projekte-und-angebote/naturtrainerinnen.php



Nature trainers

Since 2016, the NAJU Baden-Württemberg has been training pensioners as nature trainers every year. The nature trainers cooperate with day-care centres and enrich their environmental education. In workshops, the participants learn how to teach environmental topics suitable for children, practical measures to promote biological diversity in the nursery environment, and how to contribute to the day-to-day running of the nursery together with the teachers as part of a team.

Together with the nature trainer projects of the NABU regional associations of Rhineland-Palatinate and North Rhine-Westphalia, the nature trainers have now been recognised as an official project of the UN Decade of Biological Diversity within the framework of the special competition “Social Nature – Nature for All”. Further information can be found at www.NAJU-bw.de/aktionen-projekte-und-angebote/naturtrainerinnen.php



Umweltbildung für junge Menschen

Die NAJU ist die unabhängige, gemeinnützige Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Sie ist mit über 90.000 Mitgliedern der führende Verband in der außerschulischen Umweltbildung sowie im praktischen Naturschutz. In über 1.000 Gruppen vor Ort setzen sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre für den Natur- und Umweltschutz ein.

Die NAJU vermittelt jungen Menschen fundierte Kenntnisse über die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Funktionsweise von Ökosystemen. Die NAJU begleitet umweltpolitische Prozesse kritisch mit Aktionen, Kampagnen, Diskussionen und Forderungen und verleiht der jungen Generation eine Stimme.

Weitere Infos und Mitmachangebote bieten www.NAJU.de und www.NAJUversum.de



Environmental education for young people

NAJU is NABU's independent, non-profit children's and youth organisation. With over 90,000 members, it is the leading association in extracurricular environmental education and active nature conservation. In more than 1,000 local groups, children and young people up to the age of 27 work to protect nature and the environment.

NAJU provides young people with in-depth knowledge of the animal and plant world as well as the functioning of ecosystems. Environmental policy processes are critically accompanied by NAJU with actions, campaigns, discussions and demands and gives the young generation a voice.

Further information and participation possibilities can be found at www.NAJU.de and www.NAJUversum.de



Ausgezeichneter Aktionsordner

Mehr als 1.000 aktive NAJU-Ortsgruppen gibt es im NABU. Der Aktionsordner unterstützt bei der Planung von Gruppentreffen. Er bündelt Anregungen, Informationen und Anleitungen für Experimente, Spiele und Aktionen in der Natur. Ob in der Stadt oder im Wald, auf der Wiese oder im Wasser – hier gibt es für jeden Lebensraum und jede Jahreszeit 200 spannende Aktionsideen.

Der Ordner wurde von erfahrenen Umweltpädagog*innen der NAJU konzipiert und als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Er richtet sich an die speziellen Bedürfnisse von Umweltpädagog*innen sowie an alle, die eine Kindergruppe betreuen.

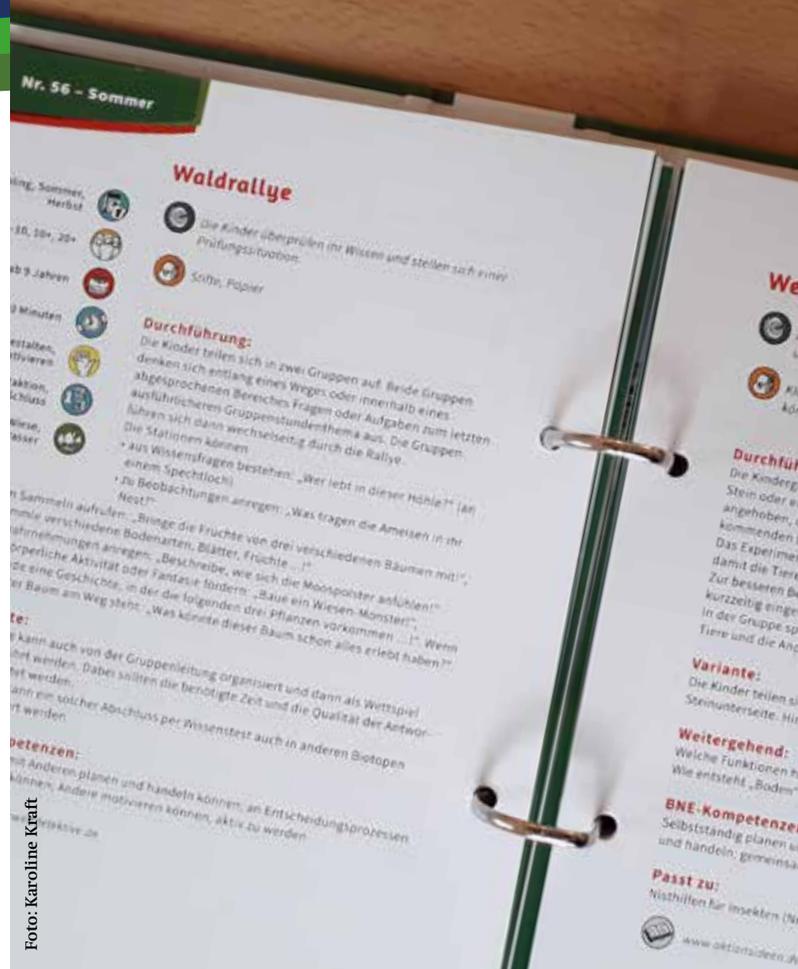
Durch den strukturierten Aufbau finden sich einfach die passenden Aktionen für jede Kindergruppe.

Ergänzt werden die Empfehlungen durch eine Einführung in die Themen Natur, Pädagogik und Kindergruppen.

Den Ordner gibt es im NABU-Shop unter www.NABU-shop.de/aktionsordner-kinder-entdecken-die-natur.html



Foto: Karoline Kraft



Excellent action folder

There are more than 1,000 active NAJU local groups in NABU. The action folder supports the planning of group meetings. It bundles suggestions, information and instructions for experiments, games and activities in nature. Whether in the city or in the forest, on the meadow or in the water – here there are 200 exciting ideas for every habitat and every season.

The action folder was developed by experienced environmental educators of the NAJU and was awarded as a project of the UN Decade of Education for Sustainable Development. It is aimed at environmental educators and all those who care for a kids groups. Thanks to the structured organisation, appropriate activities for each kids group can be found quick and easy. The recommendations are supplemented by an introduction to nature, pedagogy and kids groups. The whole folder can be found at www.NABU-shop.de/aktionsordner-kinder-entdecken-die-natur.html



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

**Kinder- und Jugendgruppen aufbauen und unterstützen,
z.B. als Gruppenleiter*in bei der NAJU: www.NAJU.de**

Establish and support children's and youth groups,
e.g. as group leader in NAJU: www.NAJU.de



**Gemeinsam mit dem NABU und der NAJU fordern, dass Bildung
für nachhaltige Entwicklung ein fester Bestandteil in allen
Lehrplänen wird.**

Together with NABU and NAJU, demand that Education for Sustainable
Development becomes an integral part of all curricula.

**Lesepat*in für Schüler*innen werden und sie dadurch auf ihrem
Bildungsweg unterstützen.**

Become a reading mentor at a school to support pupils in their education.



**Im (Arbeits-)Alltag Nachhaltigkeitsthemen entdecken, aufzeigen
und mit Kolleg*innen, Freund*innen und der Familie diskutieren.**

Be aware of and point out sustainability topics in everyday (working)
life and discuss them with colleagues, friends and family.

**Im eigenen Umfeld darauf achten, ob es Kinder und Jugendliche gibt,
die Hilfe in der Schule gebrauchen könnten und Nachhilfe anbieten.**

Pay attention to whether there are children and young people in your personal
surroundings who could use help in school and offer tutoring.

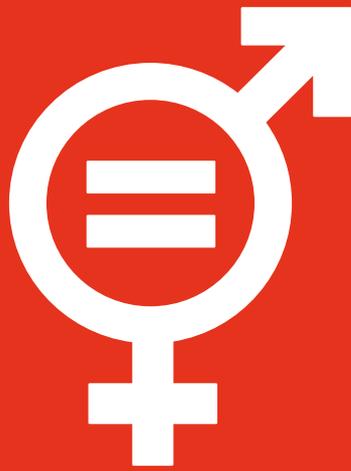


**Eine ganzheitliche Bildung fordern, die unterschiedliche
Lernmethoden und -orte erfasst und fördert.**

Demand a holistic education that encompasses and promotes different
education methods and places of learning.

5

GESCHLECHTER- GLEICHHEIT





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Auch wenn Fortschritte sichtbar werden, sind in den meisten Ländern die Geschlechter noch nicht gleichgestellt. Frauen sind nach wie vor einem hohen Maß an Gewalt und geschlechtsspezifischer Diskriminierung ausgesetzt, verdienen weniger und sind häufiger Opfer von Naturkatastrophen. Dabei zeigt die Praxis: Unternehmen (aber auch kleinbäuerliche Betriebe weltweit) wirtschaften effektiver, wenn Frauen in Entscheidungen einbezogen werden, die Diversität unter den Beschäftigten hoch ist und ein Klima der Gleichberechtigung herrscht.

Even though progress is visible in most countries, the sexes are not yet equal. Women are still exposed to high levels of violence and gender discrimination, earn less and fall victim to natural disasters more often than men. Practical experience shows that companies (but also small farms worldwide) operate more effectively if women are involved in decision-making, if diversity among employees is high and if there is a climate of equality.

Frauen verdienen im Durchschnitt 23 % weniger als Männer.

On average, women earn 23 % less than men for the same work.

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

Bei Naturkatastrophen sterben mehr Frauen als Männer. Beim Zyklon Sidre in Bangladesh 2007 waren 80 % der Opfer weiblich.

*Natural disasters kill more women than men.
In 2007, 80 % of the victims of Cyclone Sidre in Bangladesh were women.*

Quelle/Source: TAZ



Rund 16,4 Mrd. Stunden unbezahlter Arbeit werden weltweit pro Tag geleistet. 3/4 davon von Frauen.

*Every day, around 16.4 billion hours of unpaid labour are worked worldwide.
3/4 of them by women.*

Quelle/Source: Der Spiegel

Weltweit waren 2018 nur 24 % aller Parlamentarier*innen Frauen.

In 2018, only 24 % of all parliamentarians were women.

Quelle/Source: UN Women Deutschland

In den Vorständen deutscher börsennotierter Unternehmen sitzen 10 mal so viele Männer wie Frauen.

There are 10 times as many men as women on the boards of German listed companies.

Quelle/Source: Tagesschau

5

GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Naturschutz und Ziel 5 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 5 –
how is it all connected?

Foto: AdobeStock / Christian Leynaud / Leynaud



1. Lina Hähnle / Lina Hähnle
2. Kunsthandwerk aus Madagaskar / Arts and crafts from Madagascar
3. Frauenpower in Kafa / Women's power in Kafa
4. Inklusive Mädchen / Inclusive girls
5. Saubere Energie für Frauengesundheit /
Clean energy for women's health



Lina Hähnle

Als 1899 in der Stuttgarter Liederhalle der Bund für Vogelschutz (BfV), der Vorgänger des NABU, gegründet wurde und Lina Hähnle den Vorsitz übernahm, wurde das vor allem von der Männerwelt mit einigem Stirnrunzeln zur Kenntnis genommen. Lina Hähnle leitete den Verband dann über 40 Jahre erfolgreich. Unter ihrer Leitung erringt der BfV 1908 den ersten großen Erfolg: die Verschärfung des Reichs-Vogelschutzgesetzes. Jahrelange Aufklärungsarbeit in der Presse und zielbewusstes und unermüdliches Bearbeiten der Regierungsverantwortlichen hatten zum Erfolg geführt – auch heute noch ein wichtiger Teil der NABU-Arbeit.

1908 kaufte der NABU erstmals Land, um es für den Naturschutz zu erhalten: Die Nachtigalleninsel bei Lauffen ist heute noch in Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe.

Mehr über Lina Hähnle und die NABU Geschichte:
www.NABU.de/Geschichte



Foto: Archiv Magda und Wilfried Kniringe

Lina Hähnle

The Bund für Vogelschutz (BfV), the predecessor of NABU, was founded in Stuttgart's Liederhalle in 1899. Lina Hähnle taking over the chairmanship raised eyebrows in what was still very much a man's world. Lina Hähnle successfully managed the association for over 40 years. Under her leadership, the BfV achieved its first great success in 1908: the tightening of the national Bird Protection Act. Years of educational work in the press and targeted and tireless awareness creation for government officials had been successful. This is still an important part of NABU's work today.

In 1908, land was purchased in order to preserve it for nature conservation for the first time: The Nightingale Island near Lauffen is still under the care of the NABU Foundation National Natural Heritage.

*More about Lina Hähnle and NABU history can be found here:
www.NABU.de/Geschichte*

Kunsth Handwerk aus Madagaskar

Im NABU-Projektgebiet Mahavavy-Kinkony gibt es auf einem Gebiet der Größe des Saarlandes keine befestigten Straßen, nur einen Polizisten und ca. 240.000 Bewohner*innen. Diese leben von der Bewirtschaftung kleiner Felder. Die fortschreitende Entwaldung Madagaskars führt dazu, dass der Wasserspiegel sinkt und der Anbau von Reis schwieriger wird. Die madagassische Organisation ASITY Madagascar setzt mit Unterstützung des NABU und Finanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Maßnahmen gegen die Entwaldung um. So wurde die einheimische Raffia-Palme gepflanzt, da sie widerstandsfähig ist und nachweislich Wasser im Boden hält. Die Frauen wurden im traditionellen Kunsthandwerk aus Raffia-Palmenblättern geschult. ASITY hat einen kleinen Laden in der Touristenstadt Mahajanga eröffnet, in dem die Produkte direkt vermarktet werden. So erwirtschaften die Frauen erstmals ein eigenes Einkommen und sichern durch den nun möglichen Reisanbau die Ernährung der Familie.

www.NABU.de/Madagaskar



Foto: AdobeStock / Agota

Arts and crafts from Madagascar

In the NABU project area Mahavavy-Kinkony, an area the size of the Saarland, there are no paved roads, only one policeman and about 240,000 residents. They live from the cultivation of small fields. As Madagascar's deforestation progresses, water levels fall and rice cultivation becomes more difficult. The Malagasy organisation ASITY Madagascar is implementing measures against deforestation with the support of NABU and funding from the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development. The native Raffia palm, for example, was planted because it is resistant and has been proven to hold water in the soil. The women were trained in traditional handicrafts using raffia palm leaves. ASITY has opened a small shop in the tourist town of Mahajanga, where the products are marketed directly. This allows women earn their own income, often for the first time, and secure the family's food supply by growing rice. www.NABU.de/Madagaskar



Frauenpower in Kafa

In den Berwäldern des Kafa-Biosphärenreservats lebt auch die indigene Gruppe der Manja. Sie leben getrennt und werden nicht in gemeinschaftliche Zusammenkünfte und Entscheidungen einbezogen.

Billigware aus der Hauptstadt hat dem traditionellen Handwerk der Manja vor einigen Jahren starke Konkurrenz gemacht. Die Manja gaben das Handwerk auf und die Frauen wurden arbeitslos und sanken weiter im gesellschaftlichen Ansehen. Der NABU hat gemeinsam mit vier Frauengruppen das lokale Handwerk aufgrund seiner Qualität wieder interessant und marktfähig gemacht. Gemeinsam konnten sich die Töpferinnen vor Ort wieder etablieren und ihren Lebensunterhalt durch den Verkauf der Waren finanzieren.

Mehr Infos zur NABU-Arbeit im Kafa-Biosphärenreservat unter www.NABU.de/Kafa



Foto: M. Putze



Foto: M. Putze

Women's power in Kafa

The Manja are an indigenous group that lives in the mountain forests of the Kafa biosphere reserve. They live separately and are not included in community meetings and decisions.

Cheap goods from the capital city started competing strongly with traditional Manja craftsmanship a few years ago, causing the Manja to give up their craft and the women to become unemployed and drop in social standing. Together with four women's groups, NABU has made the local handicraft interesting and marketable again because of its high quality. Together, the pottery women were able to re-establish themselves locally and finance their livelihood by selling the goods.

More information on NABU's work in the Kafa biosphere reserve can be found at www.NABU.de/Kafa

Inclusive girls

“Strong girls? Naturally!” is an inclusive 3-year project of the NAJU NRW, which is supported by Aktion Mensch. Every year, 5-day workshops are held at ten different locations in NRW for girls aged 11 to 16 years, in which girls with disabilities are trained to become experts. Strengthened in this way, they receive girls without disabilities on day 4 and guide them through the day. On the last day, a great task is mastered together.

The project is based on the methods of nature experience pedagogy and WenDo (self-assertion for girls and women). The aim is to bring girls with and without disabilities into contact, to open nature as a “space” for everyone, to soften gender stereotypes and to promote and bring out the strengths of the individual. The project shall show that NAJU is a place where people with disabilities are strengthened and seen.

Information about the project can be found at www.NAJU-nrw.de/projekte/starke-maedchen-natuerlich



Inklusive Mädchen

„Starke Mädchen? Natürlich!“ ist ein inklusives 3-Jahres Projekt der NAJU NRW, das von Aktion Mensch gefördert wird. Jedes Jahr finden an zehn verschiedenen Orten in NRW 5-tägige Workshops für Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren statt, bei denen Mädchen mit Behinderungen zu Expertinnen ausgebildet werden. So gestärkt, empfangen sie an Tag 4 Mädchen ohne Behinderung und geleiten sie durch den Tag. Am letzten Tag wird dann gemeinsam eine große Aufgabe bewältigt.

Das Projekt basiert auf den Methoden der Naturerlebnis-Pädagogik und des WenDo (Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen). Ziel ist es, Mädchen mit und ohne Behinderung in Kontakt zu bringen, allen die Natur als „Raum“ zu öffnen, Genderstereotypen aufzuweichen und die Stärken der Einzelnen zu fördern und hervorzuheben. Zudem soll die NAJU auch als Ort für Menschen mit Behinderung gestärkt und wahrgenommen werden. Infos zum Projekt unter www.NAJU-nrw.de/projekte/starke-maedchen-natuerlich

Saubere Energie für Frauengesundheit

Als Beitrag gegen die fortschreitende Entwaldung in Äthiopien, hat der NABU in Kafa und am Tanasee Kooperativen aufgebaut, die alternative Öfen aus einfachen Materialien bauen. Die meist runden Öfen haben kleinere Öffnungen, speichern die Wärme und geben sie nur in Richtung Topf ab. Dadurch benötigen sie nur ca. 1/3 der ursprünglichen Holzmenge und leisten so einen Beitrag zum Klima- und Naturschutz in der Region.

Aber nicht nur die Wälder profitieren von den neuen Öfen, auch die Frauen sind begeistert. Sie verbrennen sich nicht mehr an den Öfen, müssen weniger Holz herschleppen und die Feuerstelle stellt keine Gefahr mehr für Kinder dar. Die Nutzung des Ofens hat aber noch einen weiteren wichtigen Vorteil: es entsteht weniger Ruß und die Frauen erkranken seltener an Lungenkrankheiten.



Clean energy for women's health

To combat the continuing deforestation in Ethiopia, NABU has established cooperatives in Kafa and Lake Tana that build alternative stoves from simple materials. The mostly round ovens have smaller openings, store the heat and only release it in the direction of the pot. This means that they only need about 1/3 of the original wood and thus contribute to climate and nature conservation in the region.

But not only the forests profit from the new stoves, women are also enthusiastic. They no longer burn themselves on their stoves, have to carry less wood and the fireplace is no longer a danger to children. But the use of the stove has another important advantage: less soot is produced, and women are less likely to suffer from lung diseases.



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sexismus und Ungleichbehandlung nicht stillschweigend hinnehmen, sondern direkt ansprechen.



Speak up against sexism and unequal treatment instead of silently accepting it.



Eine aktive Förderung der Gleichberechtigung, z.B. durch gendergerechte Sprache, einfordern.

Demand the active promotion of equal rights, e.g. gender-inclusive language.

Organisationen unterstützen, die sich gegen Kinderheirat, Ausbeutung oder Genitalverstümmelung einsetzen.



Support organisations that fight against child marriage, exploitation or genital mutilation.



Die Diversität im Gemeinderat, dem Betriebsrat und weiteren Wahlämtern fördern (und sich selbst aufstellen lassen).

Promote diversity in the local council, the works council and other elective offices (and run in elections yourself).

Die eigenen und gesellschaftlichen Rollenbilder (Männer-/Frauenberufe, Farbwahl für Kinderkleidung etc.) kritisch hinterfragen und ändern.



Question both society's and your own gender role models (male/female jobs, colour coding for baby clothes, etc.).



Bessere Bildung für alle Geschlechter weltweit einfordern.

Demand better education for all sexes worldwide.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Die Erde ist zu zwei Drittel mit Wasser bedeckt, allerdings sind nur 0,3 % davon trinkbar. Wasser ist eine knappe und kostbare Ressource, die zur Herstellung von Produkten, z.B. Lebensmitteln und Baumwolle, sowie zur Körperhygiene benötigt wird. Fehlender Zugang zu sanitären Anlagen, die Einleitung ungeklärter Industrieabwässer in Flüsse und Seen und die Überdüngung von Feldern gefährden weltweit die Trinkwasserressourcen. Zudem zerstören wir Moore und Feuchtgebiete, die unsere Gewässer auf natürliche Weise filtern und reinigen.

Two thirds of the earth is covered in water, but only 0.3 % of it is drinkable. Water is a scarce and precious resource needed for the production of commodities, e.g. food and cotton, and for personal hygiene. Lack of access to sanitation, the discharge of untreated wastewater into rivers and overfertilization are endangering drinking water resources worldwide. In addition, we are destroying wetlands that filter and purify our water naturally.

Mehr als 1/3 der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

More than 2/3 of the world's population have no access to clean drinking water.

Quelle/Source: UNICEF

673 Mio. Menschen haben keinen Zugang zu einer Toilette und verrichten ihren Stuhlgang im Freien.

673 million people do not have access to toilets and defecate outside.

Quelle/Source: UNICEF

In finanzschwachen Ländern wird Abwasser nur zu rund 8 % gereinigt und wiederverwendet, in Industrieländern zu 70 %.

Only around 8 % of wastewater in financially weak countries is treated and reused. In industrialised nations, it's 70 %.

Quelle/Source: scinexx

Ohne eine nachhaltigere Wassernutzung werden 2050 mehr als 5 Mrd. Menschen unter Wassermangel leiden.

If nothing changes, more than 5 billion people will suffer from water shortages in 2050.

Quelle/Source: Deutsche UNESCO-Kommission



Feuchtgebiete und Moore säubern das Wasser ähnlich wie Nieren das menschliche Blut. Trotzdem sind weltweit bereits 85 % verschwunden.

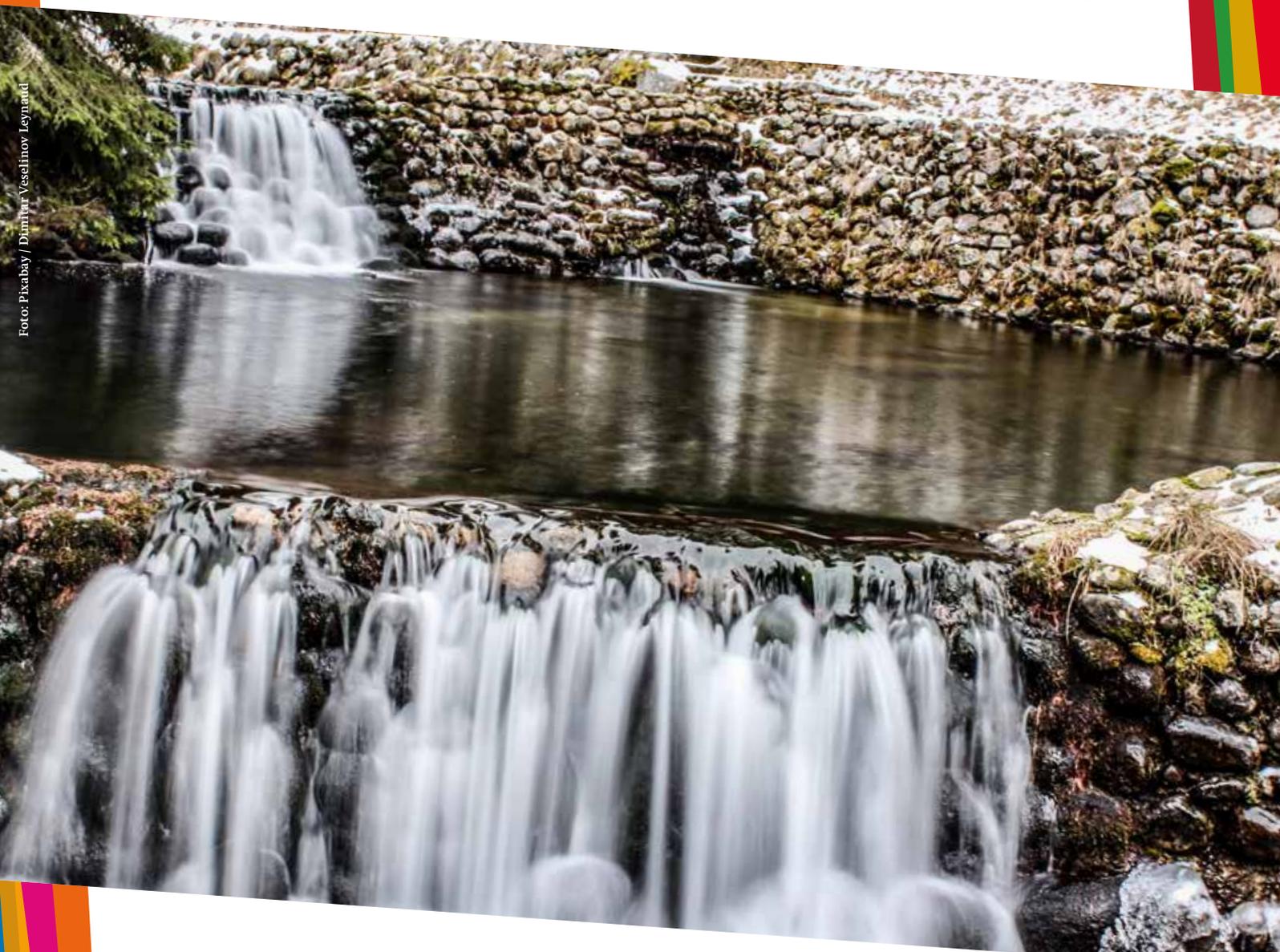
Wetlands clean water in much the same way that kidneys clean our blood. However, 85 % of global wetlands have already disappeared.

Quelle/Source: Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle



Naturschutz und Ziel 6 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 6 –
how is it all connected?

- 
1. Renaturierung der Unteren Havel / Renaturation of the Lower Havel
2. Lebensader Oberrhein / Upper Rhine lifeline
3. Bodenseezentrum / Lake Constance centre
4. Von jungen Menschen für junge Menschen /
From young people for young people
5. Ein Moor wird wieder lebendig / A bog comes back to life



Renaturation of the Lower Havel

About 70 kilometres west of Berlin the ecologically most significant and largest interconnected non-coastal wetland area in western Central Europe can be found: the Lower Havel river valley.

In 2005, NABU started the restoration project "Lower Havel river valley between Pritzerbe and Gnevsdorf" – the largest river restoration project in Europe.

The aim is to turn the Lower Havel into a living river again and achieve a near-natural state by 2025. To accomplish this, old river arms are reconnected to the main stream, the original sand banks are cleared of heavy stones, flood channels are activated and riverside and floodplain forests are planted. Thus, animals and plants of the floodplain will find a better habitat here again. The dismantling of dike sections also serves to gain flood grassland and contributes to flood protection. www.NABU.de/unterehavel



Foto: Klemens Karkow

Renaturierung der Unteren Havel

Rund 70 Kilometer westlich von Berlin liegt das ökologisch bedeutendste und größte zusammenhängende Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas: die Untere Havelniederung. Im Jahr 2005 startete der NABU hier das Renaturierungsprojekt „Untere Havelniederung zwischen Pritzerbe und Gnevsdorf“ – das größte Flussrenaturierungsprojekt Europas.

Ziel ist es, bis 2025 die Untere Havel wieder zu einem lebendigen Fluss werden zu lassen und einen naturnahen Zustand zu erreichen. Dafür werden auf einer Länge von 90 Kilometern Altarme wieder an den Hauptstrom angeschlossen, die ursprünglichen Sandufer von schweren Steinen befreit, Flutrinnen aktiviert sowie Ufer- und Auenwald begrünt. So finden Tiere und Pflanzen der Flussaue hier in Zukunft wieder einen besseren Lebensraum. Der Rückbau von Deichabschnitten dient zudem der Gewinnung von Überflutungsgrünland und trägt zum Hochwasserschutz bei. www.NABU.de/unterehavel



Lebensader Oberrhein

Die NABU-Landesverbände Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz setzen sich im Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ gemeinsam für die biologische Vielfalt am Oberrhein ein. Gezielt wurden unterschiedliche Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten gefördert. Das Projektgebiet erstreckt sich über 2.200 km² zwischen Bühl und Bingen, einem „Hotspot“ der biologischen Vielfalt. Das Projekt trägt zudem maßgeblich zum Erhalt der Wasserversorgung der Region bei.

Vor Ort wird eng mit den NABU-Gruppen, Gemeinden und Behörden sowie vielen weiteren Kooperationspartnern zusammengearbeitet. So wurden Ehrenamtliche zu Biodiversitätsbotschafter*innen ausgebildet, die ihr Wissen und ihre Begeisterung an andere weitergeben und helfen, diesen besonderen Fluss zu erhalten. Mehr

Informationen zum Projekt unter:
www.lebensader-oberrhein.de



Foto: Peter Roth



Foto: Uwe Schmidt

Upper Rhine lifeline

The NABU's regional associations of Baden-Württemberg and Rhineland-Palatinate are working together to promote biological diversity in the Upper Rhine in the "Upper Rhine lifeline – natural diversity from wet to dry" project. Different habitats of endangered animals and plant species were specifically fostered. The project area extends over 2,200 km² between Bühl and Bingen, a "hotspot" of biological diversity. The project also makes a significant contribution to maintaining the region's water supply.

The project works closely with NABU groups, municipalities, authorities and many other cooperation partners. Volunteers have been trained as biodiversity ambassadors who pass on their knowledge and enthusiasm to others and help preserve this special river. More information on the project can be found at: www.lebensader-oberrhein.de

Bodenseezentrum

Am südlichsten Zipfel Deutschlands ist mit dem Bodenseezentrum ein wichtiger NABU-Standort entstanden. Die Region am westlichen Bodensee zeichnet sich durch die einzigartige Naturvielfalt rund um Deutschlands größten See aus. Im geografischen Dreieck zwischen Konstanz, Hegau und Stockach pflegt und betreut das Bodenzentrum 28 Schutzgebiete auf 2.773 ha Fläche. Dabei geht es um den Schutz, aber auch die Weiterentwicklung der Region als Heimat zahlreicher Tier- und Pflanzenarten sowie als Naturerholungsort für Menschen. Zu den Kerngebieten gehören das Naturschutzgebiet „Wollmatinger Ried-Untersee-Gnadensee“ unweit von Konstanz und der ca. 1.000 ha Lebensraumverbund „Westlicher Untersee“.

In Führungen sensibilisieren Expert*innen des Zentrums für die außerordentliche Lebensraumvielfalt rund um den See. Auf eigene Faust lässt sich die Region entlang von Infopfaden und Beobachtungsplattformen erkunden. Mehr Informationen unter: www.NABU-bodenseezentrum.de



Foto: Frank Derer

Lake Constance centre

At the southern most tip of Germany, the Lake Constance Centre has emerged as an important NABU location. The region at the western end of Lake Constance is characterised by a unique diversity of nature around Germany's largest lake. In the geographical triangle between Constance, Hegau and Stockach, the centre maintains and looks after 28 protected areas on an area of 2,773 hectares. The aim is not only to protect but also to further develop the region as the home of numerous animal and plant species and a natural recreation area for people. The core areas include "Wollmatinger Ried-Untersee-Gnadensee", not far from Constance and the approx. 1,000 ha habitat network "Westlicher Untersee".

In guided tours, experts from the centre sensitise visitors to the extraordinary diversity of habitats around the lake. The region can be explored on independently along information paths and observation platforms. More information can be found at: www.NABU-bodenseezentrum.de



Von jungen Menschen für junge Menschen

Wasser – manchmal klar, manchmal fest und manchmal leider auch ganz schön verunreinigt. Mit diesen Themen haben sich die Nachwuchsreporter*innen der NAJU in der ersten Ausgabe des STØRK Jugendmagazins auseinandergesetzt. Neben vielen Tipps rund um Wasserschutz klärt das Heft auch die Frage „Sylt oder Rügen“, nimmt Leser*innen mit auf einem Schiff in die Arktis und lässt Wasser selbst zu Wort kommen. In der Ausgabe 2019 haben sich die Nachwuchsredakteur*innen mit dem Thema Konsum beschäftigt, sich mit Alternativen zum ewigen Kaufrusch auseinandergesetzt und getestet, ob Insektenburger die Zukunft sind.

Das Jugendmagazin wird von jungen NAJU-Aktiven für junge Menschen geschrieben. Jede*r kann mitmachen und an der nächsten Ausgabe mit-schreiben. E-Mails an stork@NAJU.de. Die erste Ausgabe „Tauchgang“ gibt es online unter www.NAJU.de/stork



From young people for young people

Water – sometimes clear, sometimes solid and sometimes unfortunately really polluted. The young NAJU reporters have covered these topics in the first issue of the STØRK youth magazine. In addition to many tips on water protection, the magazine also clarifies the question of “Sylt or Rügen”, takes readers on a sea voyage to the Arctic and lets water itself have its say. In the 2019 issue, the up-and-coming editors cover the topics consumption and alternatives to the eternal shopping frenzy and test whether insect burgers are the future.

The youth magazine is written by young NAJU activists for young people. Anyone can take part and contribute to the next issue. Send e-mails to stork@NAJU.de. The first issue “Tauchgang” is available online at www.NAJU.de/stork

Ein Moor wird wieder lebendig

Das im Nordosten des Landkreises Emsland gelegene Theikenmeer steht seit 1936 größtenteils unter Naturschutz, dennoch war es bis 1980 quasi tot. Ausgelaugt durch Entwässerung und Torfabbau, überdüngt durch die Gülle auf angrenzendem Ackerland.

Seit 1980 kaufte der NABU mit Unterstützung von Partnern insgesamt 45 ha Moor. Langfristiges Ziel ist die Wiedervernässung großer Flächen im Naturschutzgebiet Theikenmeer. Damit soll die Torfzersetzung aufgehalten und die Revitalisierung des Hochmoores begünstigt werden.

Auf den Flächen, auf denen ein zu niedriger Wasserstand den Gehölzaufwuchs fördert, setzt der NABU seit 1998 Maschinen und eine Herde Moorschnucken ein, um nachwachsende Birken und Pfeifengras dauerhaft klein zu halten. Eine große Kreuzotterpopulation ist ein Anzeichen dafür, dass das Moor wieder lebendig wird und die Klima- und Wasserschutzfunktionen langfristig aufrecht erhalten werden können.



Foto: Andreas SchÄring

A bog comes back to life

The Theikenmeer – located in the northeast of the district of Emsland – has been largely protected since 1936 but was virtually dead until 1980. Drained by drainage and peat extraction and over-fertilised by liquid manure on adjacent farmland. Since 1980, NABU has purchased a total of 45 hectares of bog with the support of partners.

The long-term goal is the rewetting of large areas in the Theikenmeer nature reserve. This will halt peat decomposition and promote the revitalisation of the raised bog.

Since 1998, NABU is using machines and a herd of Heidschnuck sheep to keep birches and wool gras small on areas where the water level is low. A large population of common European vipers is one of the signs that the bog is coming back to life and can maintain its climate and water protection functions in the long term.



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich darüber informieren, wie viel virtuelles Wasser, d.h. in der Produktion und Lieferung verbrauchtes Wasser, in unseren Produkten steckt und dies bei Einkäufen berücksichtigen.

Find out how much virtual water, i.e. water that was used in production and transport, is in our products and take this into account when making purchases.



Gemeinsam mit dem NABU eine konsequente Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie fordern und den Gewässerschutz auch in die Agrar-, Verkehrs-, Energie- und Gesundheitspolitik integrieren.

Together with NABU, demand consistent implementation of the EU Water Framework Directive and integrate water protection into agricultural-, transport-, energy- and health policy.

Pflanzen mit Regenwasser gießen, beim Spülen und Zähneputzen Wasser ausstellen und nur biologisch abbaubare Reinigungsmittel, z.B. mit „EU Ecolabel“ oder dem „Blauen Engel“, kaufen.

Water plants with rainwater, turn off the tap while rinsing and brushing your teeth and only buy biodegradable cleaning products, e.g. with the “EU Ecolabel” or the “Blauer Engel”.



Insbesondere im Urlaub in wärmeren Ländern sparsam mit Wasser umgehen und z.B. den Gebrauch mikroplastikfreier Seife im Hotel anregen.

Use water sparingly, in particular when on holiday in warmer countries, and encourage e.g. the use of microplastic-free soap in your hotel.

Zigaretten niemals auf den Boden werfen, sondern immer im Restmüll entsorgen. Ein Zigarettenstummel kann 40l Trinkwasser verseuchen.

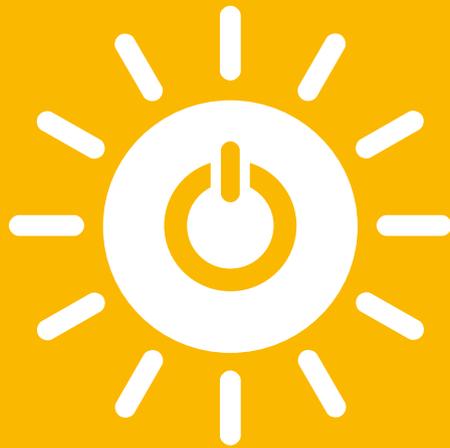
Never throw cigarette butts on the floor, always dispose in the proper waste bin. One cigarette butt can contaminate 40l of drinking water.



Internationalen Moorerhalt und die Renaturierung trockengelegter Moore fordern – für einen gesunden Wasserkreislauf und als natürliche Klimasenke.

Demand international conservation of bogs and the renaturation of drained bogs – for a healthy water cycle and as natural carbon sinks.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Wir brauchen Energie für Strom, zum Heizen und für den Transport. Immer noch stammt der Großteil der in Deutschland verbrauchten Energie aus fossilen Quellen, setzt CO₂ frei und beschleunigt den Klimawandel. Auch weltweit wird Energie größtenteils aus fossilen Quellen oder Holz gewonnen, was zu Entwaldung und Bodenerosion führt. Der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen könnte zukünftig eine dezentrale Stromversorgung in entlegenen Gebieten ermöglichen – ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige Entwicklung.

We need energy for electricity, for heating and for transport. The majority of energy consumed in Germany still comes from fossil sources that release CO₂ and accelerate climate change. Worldwide, most energy is also obtained from fossil sources or wood, which leads to deforestation and soil erosion. In future the expansion of renewable energies could enable a decentralised power supply for remote areas – important for sustainable development.

1 Mrd. Menschen haben keinen Zugang zu elektrischer Energie.

1 billion people have no access to electricity.

Quelle/Source: International Energy Agency

Knapp 80% der weltweit erzeugten Energie stammt aus fossilen Energieträgern und verursacht CO₂ Emissionen.

Just under 80% of the energy produced worldwide comes from fossil fuels and causes CO₂ emissions.

Quelle/Source: Österreichischer Biomasse-Verband

In Privathaushalten der Industrieländer entstehen bis zu 10% des Stromverbrauchs allein durch Stand-by-Betrieb.

In industrialized countries, up to 10% of electricity consumption of private households is generated by stand-by alone.

Quelle/Source: International Energy Agency

3 Mrd. Menschen mangelt es an sauberen Brennstoffen und Technologien zum Kochen.

3 billion people lack clean fuels and technologies for cooking.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



Deutschland produziert mehr CO₂ als die meisten anderen Länder weltweit – wir liegen auf Platz 6 im internationalen Vergleich.

Germany emits more CO₂ than most other countries in the world – we are in 6th place in an international comparison.

Quelle/Source: Presseportal



Naturschutz und Ziel 7 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 7 – how is it all connected?



Foto: Sebastian Hennigs

1. Mit Ökostrom den Kohleausstieg selber machen /
DIY coal phase-out with green electricity
2. Lösungen zur Energiewende im Dialog /
Solutions for energy system transformation
3. Spielend Energie einsparen / Saving energy playfully
4. Ehrenamtliches Engagement für Energie und Klima /
Voluntary commitment to energy and climate protection
5. Jugenddelegation COP 25 / Youth Delegation COP 25



DIY coal phase-out with green electricity

The more people purchase green electricity, the more dirty energy from fossil fuels and nuclear power plants will be forced out of the market. It is important to choose a green power supplier that is actually investing in the construction of new, regional wind and solar power plants at environmentally friendly locations – and can prove it.

This is guaranteed by green electricity suppliers who have been awarded the “Green Electricity” label. This seal of approval is supported by NABU, among others, and focuses on the environmentally compatible energy revolution – because climate and nature conservation belong together. In this way, citizens can use their power as consumers to purposefully push ahead with the expansion of clean energy. The NABU national headquarters obtains its electricity from Naturstrom AG, one of the four green electricity suppliers recommended by us.

Find your green electricity supplier at www.gruenerstromlabel.de

GRÜNER
STROM



Das Ökostromlabel
der Umweltverbände

Mit Ökostrom den Kohleausstieg selber machen

Je mehr Menschen Ökostrom beziehen, desto stärker wird schmutzige Energie aus fossilen Rohstoffen und Atomkraftwerken vom Markt verdrängt. Wichtig ist dabei, einen Ökostrom-Anbieter zu wählen, der nachweisen kann, dass er tatsächlich in den Bau neuer, regionaler Wind- und Solaranlagen auf naturverträglichen Standorten investiert.

Dies ist bei Ökostrom-Anbietern gewährleistet, die mit dem „Grüner Strom“- Label ausgezeichnet sind. Das Gütesiegel wird unter anderem vom NABU getragen und setzt wie wir auf die naturverträgliche Energiewende – denn Klima- und Naturschutz gehören zusammen. So können Bürger*innen gezielt ihre Macht als Verbraucher*innen nutzen, um den Ausbau sauberer Energie voranzutreiben. Die NABU-Bundesgeschäftsstelle bezieht ihren Strom bei der Naturstrom AG, einem der vier von uns empfohlenen Ökostrom-Anbietern. Finden Sie Ihren Ökostromanbieter unter www.gruenerstromlabel.de

Lösungen zur Energiewende im Dialog

Das „Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz“ zielt auf eine konstruktive Unterstützung der Energiewende – speziell des Ausbaus der Windenergie, der Freiflächenphotovoltaik und der Verteilnetze – ab. Um den Aus- und Umbau naturverträglich zu ermöglichen, bietet das Dialogforum allen Beteiligten Beratungen, Schulungen und Informationsmaterial.

Denn jede Planung ist ein Eingriff in die Landschaft und in die Natur. Unser aller Ziel sollte es daher sein, die negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu minimieren und die jeweils optimale Lösung zu finden.

Das Dialogforum bietet die Beratung und mit Veranstaltungen einen Rahmen zum Austausch. Mehr Informationen unter www.dialogforum-energie-natur.de



Solutions for energy system transformation

The “Renewable Energies and Nature Conservation Dialogue Forum” aims to provide constructive support for energy system transformation – especially the expansion of wind energy, free-field photovoltaic and distribution networks. In order to facilitate the expansion and conversion in a way that is compatible with nature, the Dialogue Forum offers all participants advice, training and information material.

After all, any planning is an intervention impacting the landscape and nature. It should therefore be the aim of us all to minimise the negative effects as far as possible and to find the optimal solution in each case. The Dialogue Forum offers advice and a framework for exchange through events. More information can be found at www.dialogforum-energie-natur.de

Saving energy playfully

Energy saving not only saves money and helps to protect the climate and the environment. The EU project enCOMPASS shows that saving energy is also fun and can be learned in a playful way. Together with organisations from 7 European countries, enCOMPASS pursues an integrated socio-technical approach to behavioural change for energy saving. The project developed innovative, user-friendly digital tools to make energy consumption available and understandable for different users and interest groups (residents, employees, pupils, building managers, utilities, ICT providers). The aim was to make energy consumption data accessible to consumers in a user-friendly and easy-to-understand way. One of the games developed for this purpose was "Funergy". Play the game at www.encompass-project.eu



Spielend Energie einsparen

Energie sparen schont nicht nur den Geldbeutel, sondern entlastet auch Klima und Umwelt – das ist nicht neu. Dass Energie sparen aber auch noch Spaß machen und spielerisch erlernt werden kann, zeigt das EU-Projekt enCOMPASS. Gemeinsam mit Organisationen aus 7 europäischen Ländern verfolgt enCOMPASS einen integrierten soziotechnischen Ansatz zur Verhaltensänderung für die Energieeinsparung. Im Projekt wurden innovative, benutzerfreundliche digitale Instrumente entwickelt, um den Energieverbrauch für verschiedene Nutzer*innen und Interessengruppen (Bewohner*innen, Angestellte, Schüler*innen, Gebäudemanager, Versorgungsunternehmen, IKT-Anbieter) verfügbar und verständlich zu machen. Ziel war es dabei, den Verbraucher*innen Energieverbrauchsdaten auf benutzerfreundliche und leicht verständliche Weise zugänglich machen. Dafür wurde unter anderem das Spiel „Funergy“ entwickelt. Spielen Sie mit unter www.encompass-project.eu



Ehrenamtliches Engagement für Energie und Klima

Mit den Bundesfachausschüssen (BFA) verfügt der NABU über ein Netz von ehrenamtlichen Experten aus den wesentlichen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes. Mit vielfältiger Erfahrung aus Forschung, Naturschutzpraxis und Umweltbildung unterstützt die wissenschaftliche Expertise konkreten Natur- und Artenschutz in Deutschland und in den internationalen Projekten des NABU.

Der BFA Energie und Klima behandelt energiefachliche Themen gemeinsam mit den hauptamtlichen NABU-Expert*innen in der Bundesgeschäftsstelle, derzeit z.B. zur Position „Naturverträgliche Energiewende“. Innerhalb des BFA wurde in 2018 auch die Bundesarbeitsgruppe (BAG) Nachhaltigkeit gegründet. Jede*s NABU Mitglied kann in den BAGs und BFAs mitarbeiten. Insbesondere die neue BAG Nachhaltigkeit sucht noch Mitstreiter*innen. Melden Sie sich gerne unter SDG-Team@NABU.de



Foto: Christoph Kasulke CK

Voluntary commitment to energy and climate protection

NABU's national expert panels (BFA) are a network of honorary experts from the main areas of nature conservation and environmental protection. With a wealth of experience in research, active nature conservation and environmental education, this scientific expertise supports specific nature and species conservation in Germany and in NABU's international projects.

The BFA Energy and Climate deals with energy-related topics together with the full-time NABU experts, currently e.g. on NABU's position on "Nature-compatible energy system transformation". Within the BFA a national voluntary expert group (BAG) on sustainability was founded in 2018. Every NABU member can participate in the federal working groups and committees. The BAG Sustainability in particular is still looking for new members. Please feel free to contact us at SDG-Team@NABU.de



Jugenddelegation COP 25

Millionen Menschen, die für den Klimaschutz auf die Straße gehen, sind anscheinend noch nicht genug, um die Politik tatsächlich zu bewegen. Maßgebliche Entscheidungen für den Klimaschutz werden nicht auf nationaler, sondern auf internationaler Ebene getroffen. Um auch hierbei der Jugend eine Stimme zu verleihen, entsendet die NAJU zwei Jugenddelegierte auf die Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen.

Die NAJU-Jugenddelegierten wollen durch ihre Öffentlichkeitsarbeit die Funktion und Bedeutung der Klimakonferenz für junge Menschen greifbar machen. Unter dem Hashtag #MyVoiceForCOP25 hat die Jugenddelegation Forderungen junger Menschen gesammelt. Diese Statements werden auf der COP 25 an Vertreter*innen aus der Politik übergeben und über die Social-Media-Kanäle der NAJU sowie den Blog veröffentlicht. Über die Reise und die Erfahrungen auf der COP 25 berichten die Jugenddelegierten auf ihrem Blog: www.NAJU.de/klima-blog



Foto: NAJU / Guido Rottmann



Foto: NAJU / Guido Rottmann

Youth Delegation COP 25

One million people taking to the streets for climate protection are apparently still not enough to get politics moving. The NAJU gives the youth their own voice and shows that young people in particular have something to say about the climate and the future of us all. That is why the NAJU is sending a youth delegation to the United Nations Climate Change Conference 2019 in Madrid to represent the voice of the youth.

The NAJU youth delegates want to make the function and significance of the climate conference tangible for young people through their public relations work. Under the hashtag #MyVoiceForCOP25 the youth delegation collected young people's demands. These statements will be presented to political representatives at the COP 25 and published via the NAJU's social media channels and blog. The youth delegates will report on the trip and their experiences at COP 25 on their blog: www.NAJU.de/klima-blog



Und Action! Zusammen Zukunft machen And ACTION! Let's build our future

Freunde, Familie, Kitas, Schulen und andere Einrichtungen davon überzeugen, Ökostrom zu beziehen und dabei auf das „Grüner Strom“-Label zu achten.



Convince friends, family, daycare centres, schools and other institutions to purchase green electricity and pay attention to the “green electricity” label.



Fordern Sie gemeinsam mit dem NABU eine Beschleunigung des naturverträglichen Windenergieausbaus: www.NABU.de/Windenergieausbau

Together with NABU, demand the acceleration of the nature-compatible expansion of wind energy: www.NABU.de/Windenergieausbau

Sich über die Möglichkeiten zur eigenen Erzeugung erneuerbarer Energien informieren und die Energiewende selbst mitgestalten.



Find out about the possibilities to generate your own renewable energy and help shape the energy revolution yourself.



Umsichtig mit der Internetsuche sein! Eine einzige Suche belastet die Server so sehr, dass man stattdessen auch eine LED-Lampe für 15 Minuten betreiben könnte.

Be mindful when browsing the internet! Servers use as much energy for a single search as an LED lightbulb for 15 minutes.

Bei neuen Anschaffungen von Geräten auf Energieeffizienz und -sparsamkeit achten. Elektrogeräte immer ganz ausschalten und ausschaltbare Steckerleisten nutzen.



Pay attention to energy efficiency energy saving features when purchasing new electrical appliances. Always completely switch off appliances and use a socket strip with an on/off switch.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Weltweit wächst die Wirtschaft, wenn auch langsamer als 1990. Mittlerweile kommt Obst aus Peru, Kleidung aus Bangladesch und Stahl aus China. Die Einnahmen aus dem internationalen Handel ermöglichen Investitionen in Bildung und Infrastruktur in ärmeren Regionen. Aber dieser Fokus auf Wirtschaftswachstum hat oft negative Auswirkungen auf Arbeiter*innen und Natur. Dabei sind faire und sichere Arbeitsplätze ein wichtiger Bestandteil langfristiger wirtschaftlicher Stabilität – ebenso wie eine nachhaltige Ressourcennutzung.

The global economy is growing at a slower pace than in 1990. Meanwhile fruits come from Peru, clothing from Bangladesh and steel from China. The revenue from international trade enables investments in education and infrastructure in poorer regions, but the focus on economic growth often has a negative impact on workers and nature. Fair and secure jobs are an important component of long-term economic stability – as is the sustainable use of resources.

70 Mio. junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren sind ohne Job. Das entspricht rund 13 % aller Jugendlichen.

70 million young people between the ages of 15 and 24 are unemployed. This corresponds to around 13 % of this age group.

Quelle/Source: bento

73 Mio. Kinder arbeiten unter gefährlichen und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, die sie ihrer Rechte beraubt.

73 million children work under dangerous and exploitative working conditions that deprive them of their rights.

Quelle/Source: UNICEF



Bisher geht Wirtschaftswachstum meist auf Kosten der Natur – seit 1970 hat sich der globale Ressourcenverbrauch verdreifacht.

So far, economic growth has mostly come at the expense of nature – global resource consumption has tripled since 1970.

Quelle/Source: Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, ist aber auch für 8 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich.

Tourism is an important economic factor, but it is also responsible for 8 % of global CO₂ emissions.

Quelle/Source: Forschung und Wissen

Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt führen in 2050 zu Folgekosten in Höhe von 25 % des weltweiten Bruttonationalprodukts.

The consequential costs of climate change and biodiversity loss will amount to 25 % of the world's gross national product in 2050.

Quelle/Source: Umweltbundesamt



Naturschutz und Ziel 8 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 8 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / albertmt10



1. Ökotourismus im Tian Shan / Ecotourism Tian Shan
2. Natürlich einkaufen – der NABU-Shop / Buy natural - the NABU-Shop
3. Die Klima- und Mobilitätswende gestalten /
Shaping the climate and mobility transformation
4. Mit gutem Beispiel vorangehen – NABU Umweltleitlinien /
Setting a good example – NABU environmental guidelines
5. Als Bundesfreiwillige*r in den Naturschutz schnuppern /
Get a taste of nature conservation as a federal volunteer



Ecotourism Tian Shan

The “Heavenly Mountains” between Kazakhstan and Kyrgyzstan are one of the richest ecosystems in the world. But the economic hardship of the population after the end of the Soviet Union led to illegal logging, unrestricted poaching and overgrazing. In a cross-border project in northern Tian Shan, alternative sources of income for the population were developed in addition to nature conservation measures.

In the Chon-Kemin National Park in northern Kyrgyzstan, an eco-friendly tourism could be established thanks to the proximity to the capital Bishkek. This included the designation of hiking trails as well as the establishment of a credit fund for local tourism initiatives, e.g. for the construction of a sauna or horse rental.

In this way, a flourishing spa tourism has developed. Townspeople travel here for a long weekend, take part in a traditional mare milk cure and enjoy the peace and nature. More at: www.NABU.de/TianShan



Ökotourismus im Tian Shan

Die „Himmlischen Berge“ zwischen Kasachstan und Kirgistan sind eines der artenreichsten Ökosysteme weltweit. Doch die wirtschaftliche Not der Bevölkerung nach dem Ende der Sowjetunion führte zu illegalem Holzeinschlag, schrankenloser Wilderei und Überweidung. In einem grenzübergreifenden Projekt im nördlichen Tian Shan wurden daher neben Naturschutzmaßnahmen auch alternative Einkommensquellen für die Bevölkerung erschlossen.

Im Chon-Kemin-Nationalpark im Norden Kirgistans konnte, auch aufgrund der Nähe zur Hauptstadt Bischkek, ein naturnaher Tourismus etabliert werden. Die Ausweisung von Wanderwegen gehörte ebenso dazu wie der Aufbau eines Kreditfonds für lokale Tourismusinitiativen, z.B. für den Bau einer Sauna oder eines Pferdeverleihs.

Mittlerweile hat sich ein florierender Kur-Tourismus entwickelt. Die Städter*innen reisen für ein verlängertes Wochenende an, nehmen an einer traditionellen Stutenmilch-Kur teil und genießen die Ruhe und Natur. Mehr unter www.NABU.de/TianShan



Natürlich einkaufen – der NABU-Shop

Der NABU-Shop bietet interessante und nützliche Produkte rund um die Natur an: Nisthilfen, Natur- und Bestimmungsbücher, Textilien und natürlich NABU-Informationsmaterialien aller Art. Im NABU-Shop findet man immer ein passendes Geschenk für große und kleine Naturfreund*innen. NABU-Gruppen erhalten im angeschlossenen „NABU-Aktiven-Shop“ Sonderkonditionen.

Betrieben wird der NABU-Shop von CJ Wildbird Foods/Vivara, vielen als Hersteller und Vertreiber von Naturschutzprodukten sowie langjähriger Unternehmenspartner des NABU bekannt.

Gemeinsam wird das Produktportfolio weiter entwickelt, nachhaltiger gestaltet und Bezüge zu NABU-Projekten etabliert. Stöbern Sie doch selbst einmal: www.NABU-shop.de

NABU

GARTEN- & TIERWELT

NABU-PUBLIKATIONEN

GESCHENKE

NATURBEOBACHTUNG

KINDER UND JUGENDLICHE

HIGHLIGHTS

AKTUELLES

Shop

Alles für Naturfreunde

Für NABU-Gliederungen

NABU Webseite

Buy natural - the NABU-Shop

The NABU shop offers interesting and useful products that are all about nature: Nesting aids, nature and species identification books, textiles and of course NABU information materials of all kinds. In the NABU shop you will always find a suitable gift for nature lovers of all ages. NABU groups receive special conditions in the affiliated "NABU-Aktiven Shop".

The NABU shop is run by CJ Wildbird Foods/Vivara, known to many as a manufacturer and distributor of nature conservation products, as well as NABU's long-standing partner.

Together, the product portfolio will be developed further, made more sustainable and references to NABU projects will be established. Take a look yourself: www.NABU-shop.de



Die Klima- und Mobilitätswende gestalten

Mit einer gemeinsamen Initiative wollen IG Metall, der BUND und der NABU Politik und Unternehmen wachrütteln. Gemeinsam sind sie der Überzeugung, dass Klimaschutz nur mit einer erfolgreichen Energie- und Mobilitätswende gelingt. Ziel ist es, den folgenden Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen. Beim notwendigen ökologischen Umbau der Industrie darf aber niemand auf der Strecke bleiben.

Für diese Forderung sind am 29. Juni 2019 über 50.000 Metaller*innen bei der Kundgebung #FairWandel in Berlin auf die Straße gegangen. Ihre Botschaft an Regierung und Unternehmen: Das Nichtstun muss ein Ende haben.



Shaping the climate and mobility transformation

With a joint initiative, IG Metall, the BUND and the NABU want to awaken politicians and companies. Together they are convinced that climate protection can only succeed with a successful transformation in energy and mobility. The aim is to leave an intact environment for future generations. However, nobody should be left behind during the necessary ecological restructuring of industry.

On the 29th of June, over 50,000 metal workers took to the streets for this demand at the #FairWandel rally in Berlin. Their message to government and companies: Inaction must come to an end.



Mit gutem Beispiel vorangehen – NABU Umweltschleitlinien

Der NABU hat sich zum Ziel gesetzt, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und sich als Institution möglichst natur- und umweltverträglich zu verhalten. Die aktive Unterstützung dieser Ziele fordert der NABU nicht nur von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein, sondern möchte diese auch im Verband realisieren.

Mit den Umweltschleitlinien zeigt der NABU, wie Umweltschutz im Alltag des NABU verwirklicht wird. Sie gelten als Handlungsleitfaden für umweltfreundliches Einkaufs- und Nutzer*innenverhalten, bei der Beschaffung von Produkten und der Nachfrage nach ökologischen Dienstleistungen.

Die Umweltschleitlinien dienen als Grundlage für das Beschaffungswesen des NABU-Bundesverbands und als Orientierung für alle NABU-Untergliederungen sowie deren Einrichtungen und Zentren. Die Umweltschleitlinien stehen zum Download bereit unter: www.NABU.de/Umweltschleitlinien

Foto: Sebastian Hennigs



Setting a good example – NABU environmental guidelines

NABU has set itself the goal of protecting the natural foundations of life, promoting sustainable development and to act as an institution in a way that is as compatible as possible with nature and the environmental conservation. NABU not only demands the active support of these goals from politics, business and society, but also wants to implement them within its association.

With its environmental guidelines, NABU shows how environmental protection is implemented in everyday life at NABU. They are regarded as guidelines for environmentally friendly purchasing and usage behaviour, for the procurement of products and for demanding ecologically beneficial services.

The environmental guidelines serve as a basis for procurement at the NABU Federal Association and as orientation for all NABU subdivisions as well as their facilities and centres. The environmental guidelines are available for download at: www.NABU.de/Umweltschleitlinien



Als Bundesfreiwillige*r in den Naturschutz schnuppern

Bei Einführung des Bundesfreiwilligendienstes hat auch der NABU begonnen, freiwillige Helfer*innen in diesem Rahmen für den Einsatz in der Natur zu gewinnen. Bundesweit, von der Ostsee bis zum Bodensee, kümmern sich die Bundesfreiwilligen nun um wertvolle Biotope, bedrohte Pflanzen und Tiere.

Das Tolle: Beim Bundesfreiwilligendienst gibt es keine Altersgrenze, nur die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein. So können auch Berufstätige, die sich neu orientieren wollen, oder Senior*innen sinnvolle Möglichkeiten für ein Engagement zu Gunsten der Natur finden. Begleitet wird der Freiwilligendienst durch informative und lehrreiche Seminare.

Bundesfreiwillige sind sozialversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld, sowie je nach Einsatzstelle auch kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Der Bundesfreiwilligendienst kann mit einer Dauer von sechs bis 12 Monaten absolviert und ggf. auf 18 Monate verlängert werden. Mehr Infos unter www.freiwillige-im-naturschutz.de



Get a taste of nature conservation as a federal volunteer

When the Federal Voluntary Service was introduced, NABU also began to recruit volunteers to work for nature within this programme. Throughout Germany, from the Baltic Sea to Lake Constance, these nature conservationists are now looking after valuable biotopes, endangered plants and animals.

The great thing about the Federal Voluntary Service is that there is no age limit, only the compulsory schooling period needs to be finished. This means that professionals who want to reorient themselves or senior citizens can also find meaningful opportunities for commitment in favour of nature. The voluntary service is accompanied by informative and instructive seminars.

Federal volunteers are socially insured and receive monthly pocket money, as well as free accommodation and food supply, depending on where they are working. The Federal Voluntary Service can be completed in six to 12 months and, if necessary, extended to 18 months. More information at www.freiwillige-im-naturschutz.de



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich selbst im Betriebsrat oder in einer Gewerkschaft für einen sozialverträglichen Wandel engagieren.

Get involved in change for social responsibility in your works council or in a trade union.



Regionale Produkte kleinerer Unternehmen kaufen, die lokale Wirtschaft stärken und so Transportwege verringern.

Buy regional products from smaller companies, thus strengthening the local economy and reducing transport distances.

Beim Kauf von Produkten darauf achten, dass sie ohne Kinderarbeit und unter fairen Bedingungen hergestellt wurden. Entsprechende Siegel können dabei helfen.

When purchasing products, make sure that they have been manufactured under fair conditions and without the use of child labour. Appropriate labels/seals can help you identify socially sustainable products.



Gemeinsam mit dem NABU und der IG Metall fordern, dass Unternehmen ihrer Verantwortung im Klima- und Naturschutz nachkommen und die Chancen neuer Märkte energieeffizienter und klimagerechter Produkte und Dienstleistungen konsequent nutzen.

Together with NABU and the IG Metall trade union, demand that companies fulfil their responsibility for climate and nature conservation and make use of the opportunities in new markets for energy-efficient and climate-friendly products and services.

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Aber beim nächsten Urlaub darauf achten, dass er nachhaltig(er) ist. Vielleicht einfach mal Deutschland erkunden mit www.fahrtziel-natur.de

Tourism is an important economic sector. When you book your next vacation, make sure it's more sustainable. Maybe explore Germany with www.fahrtziel-natur.de



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Eine funktionierende Infrastruktur ermöglicht Teilhabe und Fortschritt. Innovationen aus der Wirtschaft treiben die Entwicklung der Gesellschaft voran, können jedoch gleichzeitig eine Gefahr für die Natur darstellen. Der grüne Sektor eröffnet neue Chancen. Insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Nutzung von Ressourcen können neue Betätigungsfelder, Arbeitsplätze und Entwicklungspotenziale weltweit entstehen.

A functioning infrastructure makes participation and progress possible. Economic innovations drive the development of society, but can also pose a threat to nature. The green sector offers new opportunities. New fields of activity, jobs and development potential can emerge worldwide, particularly in the areas of renewable energies, recycling management and the sustainable use of resources.

Nur etwa 20 % der Bevölkerung in den am wenigsten entwickelten Ländern nutzen das Internet, da die Kosten zu hoch sind.

Only about 20 % of the population in least developed countries use the internet, as it is too expensive.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

2016 betragen in Afrika südlich der Sahara die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nur 0,42% des BIP. In Europa waren es 2,21%.

In 2016, sub-Saharan Africa spent only 0.42% of its GDP on research and development. In Europe it was 2.21%.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



In Afrika südlich der Sahara haben nur 20,7% aller Unternehmen Zugang zu Krediten.

In Sub-Saharan Africa, only 20.7% of all companies have access to appropriate loans for further investment.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

Deutschlands Straßennetz umfasst ca. 830.000 km, das Schienennetz nur 38.000 km.

Germany's road network covers approx. 830,000 km, the rail network only 38,000 km.

Quelle/Source: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Jede 10. Autofahrt ist kürzer als 1 km.

Every 10th drive is shorter than 1 km.

Quelle/Source: Testwatch – Die VerbraucherNutzer



Naturschutz und Ziel 9 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 9 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / jakubekr

1. Nachhaltiger wirtschaften: NABU berät IKEA Deutschland /
More sustainable management: NABU advises IKEA Germany
2. Vogelschutz an Energiefreileitungen / Bird conservation on electricity lines
3. Umweltberatung für Kleinunternehmer*innen in Äthiopien /
Environmental consulting for small entrepreneurs in Ethiopia
4. Aus Alt mach Neu – Kreislauf von PET / Turning old into new – PET cycle
5. Lobbyarbeit für eine nachhaltige Wirtschaft /
Lobbying for a sustainable economy



Nachhaltiger wirtschaften: NABU berät IKEA Deutschland

Der NABU setzt sich seit Anfang 2011 gemeinsam mit IKEA Deutschland für Natur- und Umweltschutzziele an IKEA-Standorten ein. Dabei ist dem NABU wichtig, über die Kooperation auch auf die Weiterentwicklung und Umsetzung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbemühungen von IKEA Deutschland einzuwirken. Strategisch hat sich IKEA Deutschland auch zum Ziel gesetzt, Kund*innen und Mitarbeitende dabei zu unterstützen, ihr eigenes Leben nachhaltiger zu gestalten. Zur Verlängerung von Lebenszyklen und zur Verbesserung von Stoffkreisläufen werden Pilotvorhaben zur Rücknahme begleitet und bei neuen Pilotprojekten steht der NABU IKEA als kritischer Partner beratend zur Seite.

Seit 2017 ist IKEA Deutschland auch der NABU Partner zur Förderung der Artenvielfalt in Garten und Balkon. Denn naturnahe Gärten sind für viele Tier- und Pflanzenarten wertvolle Rückzugsräume. So werden wichtige Naturschutzthemen breitenwirksam platziert und das nachhaltigere Verhalten eines großen Unternehmens gefördert. www.NABU.de/IKEA



More sustainable management: NABU advises IKEA Germany

Since the beginning of 2011, NABU has been working together with IKEA Germany to promote nature conservation and environmental protection goals at IKEA sites. It is important for NABU to influence the further development and implementation of IKEA Germany's environmental and sustainability efforts through this cooperation. Strategically, IKEA Germany has also set itself the goal of supporting customers and employees in making their own lives more sustainable. Pilot projects for returns are supported in order to extend life cycles and improve material cycles, and NABU is a critical partner for IKEA's new pilot projects.

Since 2017, IKEA Germany has also been the NABU partner for the promotion of biodiversity in gardens and balconies. This is because near-natural gardens are valuable retreats for many animal and plant species. In this way, important nature conservation issues gain prominence and more sustainable behaviour of a large company is promoted. www.NABU.de/IKEA

Vogelschutz an Energiefreileitungen

Energiefreileitungen sind eine Gefahr für viele Vögel. Besonders große Arten, wie Weiß- und Schwarzstorch, Uhu, Schreiadler oder Gänsegeier sind den Risiken des Stromtods ausgesetzt. In Deutschland wurden zwar viele gefährliche Strommasten inzwischen gesichert, doch in anderen Ländern zählen tödliche Stromschläge zu den Hauptursachen für Verluste auf dem Zugweg. Ein noch ungelöstes Problem bei uns: Bis zu 2,8 Millionen Vögel im Jahr kollidieren mit Hoch- und Höchstspannungsleitungen, und das, obwohl technische Lösungen existieren.

Mit einem Vogelfund-Portal möchte der NABU jetzt möglichst viele Daten zu Vögeln sammeln, die an Stromleitungen gestorben sind. Je mehr wir über die getöteten Arten, die Todesart und die Orte wissen, an denen Vögel mit Stromleitungen kollidieren, desto effektivere Maßnahmen zum Schutz der Vögel können geplant und umgesetzt werden. Hier arbeitet der NABU mit Netzbetreibern gemeinsam an Lösungen um eine sichere Energieinfrastruktur auch für Vögel zu gewährleisten. Mehr Infos zum Vogelfund-Portal unter www.NABU.de/vogelfund-stromleitung



Foto: Marc Scharping

Bird conservation on electricity lines

Overhead power lines are a danger to many birds. Particularly large species such as white and black storks, eagle owls, lesser spotted eagles and griffon vultures are exposed to the risks of electrocution. In Germany, many dangerous electricity pylons have been secured, but in other countries deadly electric shocks are among the main causes for losses during migration. A still unsolved problem in Germany: up to 2.8 million birds a year collide with high-voltage and extra-high-voltage lines, even though technical solutions exist.

NABU now wants to collect data on birds that died at powerlines with the found-bird portal. The more we know about the species killed, the type of death and the places where birds collide with power lines, the more effective bird protection measures can be planned and implemented. NABU is working with network operators on solutions to ensure a secure energy infrastructure for birds. More information on the portal at www.NABU.de/vogelfund-stromleitung

Umweltberatung für Kleinunternehmer*innen in Äthiopien

Am Tanasee in Äthiopien werden Abwässer aus der Lederverarbeitung ungefiltert in den See geleitet und Autos im Fluss gewaschen. Hier entspringt jedoch der Blaue Nil und mehr als 100 Millionen Menschen trinken das Wasser oder bewässern damit die Felder. Die Feuchtgebiete mit den Papyrusbeständen, die das Wasser filtern könnten, verschwinden durch Übernutzung zunehmend.

Als Teil einer Initiative zum Schutz der Wasserressourcen am Tanasee wird auch mit Kleinunternehmer*innen zusammengearbeitet. Gemeinsam mit Expert*innen werden sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen erarbeitet und in Pilotbetrieben eingeführt. Die Unternehmer*innen gewinnen dadurch Rechtssicherheit, weil sie viele Maßnahmen sowieso bald erfüllen müssen. Außerdem fördert diese Maßnahme das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmer*innen für den Natur- und Umweltschutz. Weitere Informationen zur Arbeit des NABU am Tanasee unter www.NABU.de/Tanasee

Environmental consulting for small entrepreneurs in Ethiopia

At Lake Tana in Ethiopia, wastewater from leather processing is discharged unfiltered into the lake and cars are washed in the river. However, the source of the Blue Nile is located here, and more than 100 million people drink this water or irrigate the fields with it. Wetlands with papyrus stocks that could filter the water naturally are increasingly disappearing due to overuse.

As part of an initiative to protect the water resources at Lake Tana, cooperations have been built with small businesses. Sensible environmental protection measures are being developed together with experts and introduced in pilot businesses. This gives entrepreneurs legal certainty, as they will soon have to comply with many regulations anyway. In addition, this measure promotes entrepreneurs' sense of responsibility for nature conservation and environmental protection. Further information on NABU's work at Lake Tana can be found at www.NABU.de/Tanasee



Aus Alt mach Neu – Kreislauf von PET

Die Recyclat-Initiative setzt sich für mehr Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft und echtes Kunststoff-Recycling aus dem Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne ein. Erstmals wird der Kunststoff PET hieraus so hochwertig aufbereitet, dass er für neue gleichwertige Verpackungen und sogar auch für transparente Recycling-Flaschen genutzt werden kann. Neue Kosmetik- und Putzmittelflaschen aus dem Kunststoff PE werden zu 100 % Rezyklat aus dem Gelben Sack produziert.

Innovativ in der Recyclat-Initiative ist auch der Ansatz einer gemeinsamen branchenübergreifenden Wertschöpfungskette: An dieser beteiligen sich neben der Firma Werner & Mertz (Marke Frosch) als Initiator, der Grüne Punkt, das Verpackungsunternehmen ALPLA, der Handelskonzern REWE und das Unternehmen Unisensor Sensorsysteme – eine Initiative gemeinsam mit dem NABU.
www.wir-fuer-recyclat.de

Foto: Kühnapfel Fotografie



Turning old into new – PET cycle

The Recyclat Initiative is committed to greater sustainability in waste management and genuine plastic recycling from household collection. For the first time, the plastic PET from this is processed to such a high standard that it can be used for new equivalent packaging and even for transparent recycling bottles. New cosmetic and cleaning agent bottles made of PE plastic are 100 % recycled from the plastic waste.

*Another innovative aspect of the Recyclat initiative is the approach of a joint cross-industry value chain: in addition to initiator Werner & Mertz (Frosch brand), the Grüner Punkt, the packaging company ALPLA, the retail group REWE and the company Unisensor Sensorsysteme are involved. An initiative jointly with NABU.
www.wir-fuer-recyclat.de*



Lobbying for a sustainable economy

For more than 120 years, NABU has been giving nature and the environment a voice that accompanies political events. Before federal, state and European parliamentary elections, demands are formulated from a natural and environmental policy point of view and discussed with the candidates. The NABU experts take part in scientific conferences, dialogue forums and debates and complement public discourse with the ecological view.

Backgrounds and position papers are drawn up, accompanied by scientific studies and published. NABU can also sue on behalf of nature and the environment if, for example, building projects violate existing environmental laws.

NABU's independent, well-founded analysis is becoming increasingly important with due to its more than 720,000 members and contributes to initiating necessary social changes. More information about NABU's work can be found at www.NABU.de/wir-ueber-uns



Foto: Eric Neuling

Lobbyarbeit für eine nachhaltige Wirtschaft

Seit mehr als 120 Jahren verleiht der NABU der Natur und Umwelt eine Stimme, die das politische Geschehen begleitet. Vor Bundes-, Landtags- und Europaparlamentswahlen werden Forderungen aus natur- und umweltpolitischer Sicht formuliert und mit den Kandidaten diskutiert. Die NABU-Expert*innen nehmen an wissenschaftlichen Konferenzen, Dialogforen und Debatten teil und ergänzen die ökologische Sicht im öffentlichen Diskurs.

Hintergründe und Positionspapiere werden erstellt, durch wissenschaftliche Studien begleitet und Standpunkte veröffentlicht. Mit der Verbandsklage kann der NABU auch stellvertretend für Natur und Umwelt klagen, wenn z.B. bei Bauvorhaben gegen geltende Umweltgesetze verstoßen wird.

Die unabhängige, fundierte Analyse des NABU ist wichtig, gewinnt mit mittlerweile mehr als 720.000 Mitgliedern zunehmend an Gewicht und trägt dazu bei, die notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen anzustoßen. Mehr Informationen über die Arbeit des NABU unter www.NABU.de/wir-ueber-uns



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich mit Freund*innen und Kolleg*innen für neue Fahrradwege, Auto-freie Straßen oder die Umwandlung von Parkplätzen in Parks einsetzen.

Working with friends and colleagues for new bicycle lanes, car-free roads or the conversion of parking lots into parks.



Von der Regierung nicht nur Ressourceneffizienz, sondern auch Suffizienz fordern. Das bedeutet nicht Produkte mit wenigen Ressourcen zu fördern, sondern Wege zu finden, mit dem auszukommen, was bereits vorhanden ist.

Not only demand resource efficiency, but sufficiency, i.e. not producing new products that use "only" little resources, rather find ways to use what already exists.

Mit dem eigenen Unternehmen am Global Compact der Vereinten Nationen teilnehmen: www.globalcompact.de

Participate in the UN Global Compact with your own company: www.globalcompact.de



Den offenen Zugang zu Informationen, z.B. in der Stadtbibliothek, nutzen und dadurch unterstützen.

Use and support open access to information, e.g. in the municipal library.

Petitionen gegen unnötige Infrastrukturmaßnahmen in der eigenen Stadt unterzeichnen.

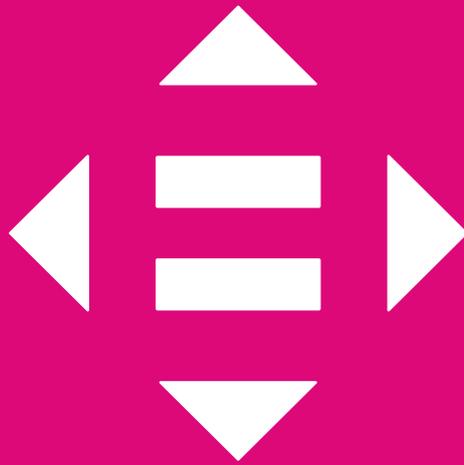
Sign petitions against unnecessary infrastructure measures in your own city.



Von Unternehmen nachhaltiges Verhalten und eine transparente Offenlegung der Lieferketten einfordern.

Demand sustainable behaviour and transparent disclosure of supply chains from companies.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Weltweit leben 7 Milliarden Menschen in 193 Nationen. Sie sprechen 6.500 Sprachen und ordnen sich mehr als 1.300 Ethnien zu. Diese Vielfalt ist beeindruckend und schützenswert. Doch in vielen Bereichen existieren große Ungleichheit und Diskriminierung aufgrund von Herkunft, körperlicher Verfassung oder Einkommen. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft innerhalb und zwischen den Ländern immer weiter auseinander und wirkt sich zunehmend negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung aus.

Worldwide, 7 billion people live in 193 nations. They speak 6,500 languages and belong to more than 1,300 ethnic groups. This diversity is impressive and worth protecting. But in many areas, there is great inequality and discrimination based on origin, physical condition or income. The gap between rich and poor is widening both within and between countries, with increasingly negative impacts on social cohesion and development.

Die 42 reichsten Menschen der Welt haben so viel Vermögen wie die 3,7 Mrd. Menschen der ärmeren Hälfte zusammen.

The 42 richest people in the world have as much wealth as the 3.7 billion people of the poorer half of the world's population.

Quelle/Source: Oxfam

In Deutschland besitzen 10% der Bevölkerung knapp 55% des gesamten Nettovermögens.

In Germany, 10% of the population owns just under 55% of the total net wealth.

Quelle/Source: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Mehr als 75% der bekannten staatenlosen Bevölkerungsgruppen gehören weltweit zugleich Minderheiten an.

More than 75% of the known stateless population groups worldwide are also minorities.

Quelle/Source: UNHCR

Menschen mit Behinderung sind weltweit die größte Minderheit. In Deutschland hat jeder 8. Mensch eine Behinderung.

People with disabilities are the largest minority in the world. In Germany, one in every 8 people has a disability.

Quelle/Source: Aktion Mensch



Erst 2002 wurde die deutsche Gebärdensprache als vollwertige Sprache anerkannt. Mehr als 140.000 Menschen in Deutschland sprechen sie.

German sign language was not recognised as a full language until 2002. More than 140,000 people in Germany speak it.

Quelle/Source: Ostsee Zeitung



Naturschutz und Ziel 10 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 10 –
how is it all connected?

THE GAP

1. Von den Rechten und Pflichten einer nachhaltigen Waldnutzung /
The rights and obligations of sustainable forest use
2. Hilfsfonds für Naturschutzheld*innen /
Aid fund for nature conservation heroes
3. Barrierefreie Naturerlebnisse / Barrier-free nature experiences
4. Abbau von Ungleichheiten innerhalb des NABU – der Länderfinanzausgleich /
Reducing inequalities within NABU – the fiscal equalisation system for the Länder
5. Zusammen wachsen / Growing together

Von den Rechten und Pflichten einer nachhaltigen Waldnutzung

Die Naturwälder des Kafa-Biosphärenreservats liefern, neben Feuerholz, auch Wild-Kaffee, Früchte, Pilze, Medizin, Gewürze, Honig und Bienenwachs und sind deshalb von besonderer Bedeutung für die Menschen in der Region. Gemeindebasiertes Waldmanagement (PFM) ist ein Instrument zum nachhaltigen Walderhalt, welches der NABU seit Jahren erfolgreich einsetzt. Der NABU unterstützt z.B. die Gemeinden dabei, die offiziellen Nutzungsrechte an einem bestimmten Stück Wald zu erhalten. Gleichzeitig

werden ihnen aber auch die Pflichten zum Schutz auferlegt. So steigt das eigene Verantwortungsbewusstsein gegenüber den natürlichen Ressourcen, aber auch die Einkommenssicherheit, da z.B. gegen illegale Rodung sogar strafrechtlich vorgegangen werden kann. Eine enge Begleitung durch das lokale NABU-Team sowie zusätzliche Aufforstungs- und Agroforstmaßnahmen ergänzen die Einkommensmöglichkeiten der PFM-Gruppen. So stellt PFM ein wichtiges Bindeglied zwischen Armutsbekämpfung und Waldschutz dar und kann helfen, Ungleichheiten zu reduzieren.



The rights and obligations of sustainable forest use

In addition to firewood, the natural forests of the Kafa Biosphere Reserve also provide wild coffee, fruit, mushrooms, medicine, spices, honey and beeswax and are therefore of particular importance for the people in the region. Community-based forest management (PFM) is an instrument for sustainable forest conservation, which NABU has been implementing successfully for years. For example, NABU supports communities in obtaining the official rights to use a certain piece of forest. At the same time, however, they are also imposed with protection obligations. This both increases their sense of responsibility towards natural resources and their income security, as illegal logging, for example, can be then prosecuted. Close monitoring by the local NABU team and additional afforestation and agroforestry measures complement the income opportunities of the PFM groups. PFM thus represents an important link between poverty reduction and forest protection and can help to reduce inequality.

Aid fund for nature conservation heroes

Rangers are risking their lives for the protection of nature and wild species. Increasingly heavily armed poachers are targeting elephants and rhinos, despite international trade bans. They also do not shy away from attacks on humans. But the animals can also pose a danger, e.g. if they cannot distinguish between attacker and protector in an emergency.

Every year, around 40 rangers die in Africa. Many more are seriously injured. Their families not only lose a loved one, but usually also the main income sustaining the whole family. That is why NABU International has set up an international aid fund for rangers. The money is currently being used to support children of killed rangers in Kenya and India and allow them to pursue their education in school and vocational training. You too can help the rangers at www.NABU-International.de/rangerfonds



Hilfsfonds für Naturschutzheld*innen

Ranger*innen riskieren im Einsatz für den Natur- und Artenschutz ihr Leben. Zunehmend schwer bewaffnete Wilder*innen haben es, trotz internationaler Handelsverbote, auf Elefanten und Nashörner abgesehen. Sie schrecken auch vor Angriffen auf Menschen nicht zurück. Aber auch die Tiere können eine Gefahr darstellen, z.B. wenn sie im Ernstfall nicht zwischen Angreifer*innen und Beschützer*innen unterscheiden können.

Jedes Jahr sterben etwa 40 Ranger*innen in Afrika. Viele weitere werden schwer verletzt. Angehörige verlieren nicht nur einen geliebten Menschen, sondern meist auch das Haupteinkommen der ganzen Familie. Darum hat NABU International einen internationalen Hilfsfonds für Ranger*innen gegründet. Mit dem Geld werden derzeit u.a. Kinder von getöteten Ranger*innen in Kenia und Indien in ihrer Schul- und Berufsausbildung unterstützt. Helfen auch Sie den Ranger*innen: www.NABU-International.de/rangerfonds



Barrierefreie Naturerlebnisse

Freizeitaktivitäten und Bildungsangebote in der Natur stellen für viele Menschen, vor allem für Menschen mit Behinderung, eine besondere Herausforderung dar. Mittlerweile bieten aber viele NABU-Umweltzentren, wie z.B. die Naturschutzstation Münsterland, Lösungen an.

Durch rollstuhlgerechte Wanderwege, Sinnesgärten und Ausstellungsmodule, barrierefreie Exkursionsangebote und die Entwicklung technischer Lösungen zur Informationsvermittlung soll allen Zielgruppen – von Schulklassen über Familien bis hin zu Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen – die Natur näher gebracht werden. Denn wir können nur schützen, was wir auch kennen. Erkundigen Sie sich gerne bei den NABU-Naturschutzzentren direkt nach Angeboten:
www.NABU.de/Zentren



Foto: Wolfgang Eckert

Barrier-free nature experiences

Leisure activities and educational opportunities in nature present special challenges for many people, especially for those with disabilities. However, many NABU environmental centres, such as the Münsterland nature conservation station, offer solutions.

Wheelchair-accessible hiking trails, sensory gardens and exhibition modules, barrier-free excursion offers and the development of technical solutions to convey information are intended to bring nature closer to all target groups – from school classes and families to senior citizens and people with disabilities. Because we can only protect what we know. Please contact the NABU Nature Conservation Centres directly to inquire about offers; you will find an overview at www.NABU.de/Zentren

Abbau von Ungleichheiten innerhalb des NABU – der Länderfinanzausgleich

Ähnlich wie in den Bundesländern, gibt es auch für die Landesverbände des NABU einen Länderfinanzausgleich, um strukturelle Ungleichgewichte zu mildern.

Er bemisst sich an der Mitgliederzahl und wird bezahlt an Landesverbände mit weniger als 15.000 Mitgliedern, bei Stadtstaaten weniger als 7.500. Wächst die Mitgliederzahl eines Nehmerlandes (Stichtag ist der 1. Januar eines jeden Jahres), verringert sich der Zuschuss um einen festgelegten Betrag pro 1.000 neue Mitglieder.

Der NABU-Jahresbericht steht online zur Verfügung unter www.NABU.de/Jahresbericht

Reducing inequalities within NABU – the fiscal equalisation system for the Länder

Similar to the federal states, NABU's regional associations also have a fiscal equalisation system in order to alleviate structural imbalances.

It is measured by the number of members and is paid to regional associations with less than 15,000 members, and less than 7,500 in the case of city states. If the number of members of a recipient country increases (the deadline is January 1st each year), the subsidy is reduced by a fixed amount per 1,000 new members. The NABU Annual Report is available online at www.NABU.de/Jahresbericht



Zusammen wachsen

Nicht erst seit 2015 kommen Menschen auf der Suche nach Schutz nach Deutschland. Sie müssen aufgrund von Kriegen, Zerstörung ihrer Lebensgrundlage, Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern oder anderen Bedrohungen aus ihrer Heimat fliehen. Ein großer Teil der Geflüchteten sind dabei junge Menschen.

Um ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung in unserem Verband zu geben, hat die NAJU von 2016 bis 2018 mit dem Jugendrotkreuz das von der DBU geförderte Projekt „Zusammen Wachsen“ umgesetzt. Im Rahmen des Projektes fanden Multiplikator*innen-Fortbildungen statt, es wurden Modellprojekte von NAJU-Gruppen gefördert und es entstand eine Broschüre, die in vier weitere Sprachen übersetzt wurde.

Die Öffnung der NAJU für junge Menschen, die vor kurzer oder längerer Zeit nach Deutschland gekommen sind, bleibt eine wichtige gesamtverbandliche Aufgabe, die insbesondere in den NAJU-Ortsgruppen aktiv vorangetrieben wird. Weitere Infos gibt es unter www.NAJU.de/für-jugendliche/zusammen-wachsen

Growing together

Not only since 2015 people come to Germany in search of safety. They flee their homeland because of wars, destruction of their livelihood, lack of prospects in their home countries or other threats. A large proportion of the refugees are young people.

In order to give them opportunities to participate in our association, the NAJU and the Youth Red Cross implemented the DBU-funded project "Growing Together" from 2016 to 2018. Within the framework of the project, multipliers were trained, model projects were supported by NAJU groups, and a brochure was produced which was translated into four other languages.

Opening NAJU to young people who came to Germany recently or a longer time ago remains an important task for the NAJU as a whole, which is in particular promoted by the local NAJU groups. Further information can be found at www.NAJU.de/für-jugendliche/zusammen-wachsen





Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich dafür einsetzen, dass Webseiten, Kitas, Schulen, Universitäten und andere Einrichtungen barrierefrei sind und Diskriminierung keinen Platz hat.

Become engaged in ensuring that websites, day-care centres, schools, universities and other institutions are barrier-free and that discrimination is not tolerated.



Bei Diskriminierung nicht wegschauen, sondern thematisieren und betroffenen Menschen Hilfe anbieten.

Do not look the other way when it comes to discrimination, instead draw attention to it and offer help to the people affected.

Den Ausbau internationaler Finanzierungsinstrumente für Natur- und Umweltschutz fordern, da von einer intakten Natur insbesondere Minderheiten, z.B. indigene Völker, profitieren.

Demand the expansion of international financing instruments for nature conservation and environmental protection, as minorities, e.g. indigenous peoples, in particular benefit from intact nature.



Organisationen unterstützen, die sich auch international gegen Diskriminierung und den Abbau von Ungleichheiten einsetzen.

Support organisations that fight against discrimination worldwide and strive to reduce inequality.

Den internationalen Ausbau von Sozialsicherungssystemen, wie Krankenkassen und Renten, fordern.

Call for the international expansion of social security systems, such as health insurance funds and pensions.



Sich ehrenamtlich engagieren, z.B. bei Sprach- und Integrationskursen für geflüchtete Menschen oder in der Freizeitgestaltung mit Menschen mit Behinderung.

Volunteer, e.g. in language and integration courses for refugees or in leisure activities for people with disabilities.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Heute lebt mehr als 55 % der Weltbevölkerung in Städten, im Jahre 2030 werden es über 65 % sein. Städte und Gemeinden bieten Arbeit, Kultur und fördern ein aktives Zusammenleben. Aber bezahlbarer Wohnraum und Grünflächen werden knapper, deshalb wird häufig das Umland zum Wohnen erschlossen und wertvoller Naturraum versiegelt. Außerdem verlieren ländliche Räume an Attraktivität, wenn immer mehr Menschen in die Städte ziehen.

Today, more than 55 % of the world's population live in cities. By 2030, it will be over 65 %. Cities and communities offer work, culture and promote active community life. But affordable housing and green spaces are becoming scarcer, so the surrounding countryside is often developed to create new living spaces, sealing valuable natural areas. In addition, rural areas lose their attractiveness when more and more people move to the cities.

Etwa 1 Mrd. Menschen leben in Slums und unbefestigten Behausungen.

About 1 billion people live in slums and jerry-built dwellings.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

**Mehr als 66 ha werden in Deutschland täglich bebaut.
Das ist ein Fußballfeld alle 15 Min.**

More than 66 hectares are built up every day in Germany, the equivalent of one football field every 15 minutes.

Quelle/Source: NABU

Mehr als 3/4 aller Menschen werden in Zukunft in Städten leben.

In the future, more than 3/4 of all people will live in cities.

Quelle/Source: Zukunftsinstitut

53 Weltnatur- und Weltkulturerbestätte werden als besonders bedroht eingestuft und stehen auf der Liste des gefährdeten Erbes der Welt.

53 World natural and cultural heritage sites are classified as particularly threatened and are on the list of the world's endangered heritage.

Quelle/Source: Deutsche UNESCO-Kommission



Städte verursachen rund 70 % der weltweiten CO₂-Emissionen und verbrauchen über 60 % der Ressourcen.

Cities account for around 70 % of global CO₂ emissions and consume over 60 % of resources.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



Naturschutz und Ziel 11 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 11 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / gerandom



1. Flächenverbrauch der Städte senken /
Reducing land consumption by cities
2. Lebensraum für Natur in Dörfern und Städten schaffen /
Creating living space for nature in the city
3. Erfolgreich Hamburgs Grün erhalten /
Successfully protecting Hamburg's green spaces
4. Gönn dir Garten / Treat yourself to your garden
5. Stunde der Gartenvögel / Hour of garden birds



Reducing land consumption by cities

Too much land is being consumed: in Germany around 60 hectares of land are used daily for commercial, residential, transport and recreational purposes. This equals one detached house per minute. The expansion of our cities in particular leads to excessive land consumption. The existing German land tax system is to blame for this, as it hinders efficient construction. A reform from land tax to a land value tax system is needed. It would create incentives to use land within cities that is suitable for development and thus slow down land consumption on the outskirts of towns.

The new version of the land tax adopted in November 2019 does not change the problems of the land tax, but at least allows federal states to introduce their own land tax system. NABU recommends to take advantage of this opportunity and to introduce land value tax as a legally secure, easily implementable and more sustainable option.

For more information and an appeal to move one's own municipal administration towards land value tax, visit www.NABU.de/Grundsteuer



Foto: Eric Neuling

Flächenverbrauch der Städte senken

In Deutschland wird zu viel Fläche verbraucht: täglich rund 60 Hektar Landschaft für Gewerbe, Wohnungsbau, Verkehr und Erholungsflächen. Das entspricht etwa einem Einfamilienhaus pro Minute. Insbesondere die Zersiedelung unserer Städte führt zu einem übermäßigen Flächenverbrauch. Eine Mitschuld daran trägt die bestehende Grundsteuer, da sie das kompakte Bauen behindert. Dies könnte durch die Reform der Grundsteuer zu einer Bodenwertsteuer geändert werden. Eine reine Bodenwertsteuer schafft Anreize, innerörtliche bebauungsfähige Flächen zu nutzen und bremst den Flächenverbrauch am Stadtrand.

Die im November 2019 beschlossene Neufassung der Grundsteuer ändert an den Problemen der Grundsteuer nichts, ermöglicht es aber den Bundesländern, abweichende Grundsteuermodelle einzuführen. Daher empfiehlt der NABU den Bundesländern diese Chance zu nutzen und die Bodenwertsteuer als rechtssichere, einfach umsetzbare und nachhaltigere Option einzuführen. Mehr Informationen und einen Aufruf, die eigene Gemeindeverwaltung in Richtung Bodenwertsteuer zu bewegen, unter www.NABU.de/Grundsteuer



Lebensraum für Natur in Dörfern und Städten schaffen

Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp. In Dörfern und Städten verschwinden Nester durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden oder werden bewusst beseitigt, obwohl Schwalben (und ihre Nester) streng geschützt sind. Aufgrund strenger Hygieneanforderungen sind auch Viehställe und Scheunen nun oft verschlossen und bieten Schwalben keine Einflugmöglichkeiten mehr.



Helfen Sie der Artenvielfalt und unseren Sommerboten? Sind Schwalben bei Ihnen willkommen und kreisen über Haus und Hof? Dann bewerben Sie sich online um eine NABU-Plakette für Ihr „Schwalbenfreundliches Haus“ und melden Sie Ihr Haus unter www.NABU.de/Schwalben

Auch Mauersegler, Turmfalken und Haussperlinge suchen oft vergebens nach einem Nistplatz in unserer Nachbarschaft. Zahlreiche NABU-Gruppen engagieren sich daher in ihren Städten für mehr Artenschutz am Gebäude.

Creating living space for nature in the city

Swallows find suitable nesting sites more and more rarely nowadays and food supplies are also becoming scarce. In cities, nests disappear due to building renovation measures or are eliminated consciously, although swallows (and their nests) are strictly protected. Due to stricter hygiene requirements modern livestock stables and barns are now often closed and swallows are no longer offered access.

Are you helping biodiversity and our summer heralds? Are swallows welcome in your house and circle over your house and yard? Then apply online for a NABU badge for your “Swallow-friendly house” and register your house at www.NABU.de/Schwalben

Also swifts, kestrels and house sparrows often search in vain for a nesting site in our neighbourhood. Numerous NABU groups are therefore committed to more species protection on buildings.



Erfolgreich Hamburgs Grün erhalten

2018 initiierte der NABU Hamburg eine Volksinitiative, um das Stadtgrün Hamburgs langfristig zu erhalten. Der Einsatz hat sich gelohnt: Auf Druck der vielen Unterzeichnenden hat sich die Stadt mit dem NABU an einen Tisch gesetzt und ein Vertrag für Hamburgs Grün beschlossen. Konkret heißt das: Die Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Biotopverbundsflächen sowie die Grün- und Erholungsanlagen dürfen in ihrer Fläche nicht mehr kleiner werden. Für die Größe der Flächen wurden in den Verhandlungsergebnissen Grenzen definiert, die nicht mehr unterschritten werden dürfen.

Der Naturwert Hamburgs, also die gemessene Naturqualität, bleibt zudem erhalten und wird zu Teilen sogar steigen. Mehr über die Verhandlungsergebnisse unter www.NABU-Hamburg.de/gruen-erhalten



Foto: Marco Sommerfeld



Foto: Marc Scharping

Successfully protecting Hamburg's green spaces

In 2018, NABU Hamburg initiated a petition aimed at preserving Hamburg's urban green spaces long term. It was worth the effort. Under pressure, thanks to the many signatories, the city sat down with NABU and decided on a contract for Hamburg's green spaces. In concrete terms, this means that the nature conservation areas, landscape conservation areas and biotope network areas as well as the green spaces and recreation facilities cannot be reduced in size in future.

Hamburg's natural value, i.e. the measured natural quality, will be preserved and in some cases it will also increase. More information on the results of the negotiations can be found at www.NABU-Hamburg.de/gruen-erhalten

Gönn dir Garten

Immer mehr Vögel und Insekten ziehen in den urbanen Raum. Nicht ganz freiwillig, denn die Lebensräume in unserer Kulturlandschaft werden knapp. Die Bedingungen in der Stadt sind auch nicht optimal, denn es fehlen ein ausreichendes Nahrungsangebot und Lebensräume. Noch, denn Millionen Balkone, Gärten und Fensterbretter können einen Unterschied machen. Als Alternative zum Einheitsgrün aus Rasen, Geranien oder Kirschlorbeer empfehlen sich vor allem heimische Pflanzen, die mit Pollen, Nektar und Beeren Vögel und Insekten anlocken. Auch eine Vielfalt an kleinen Biotopen und der Verzicht auf Pestizide, torfhaltige Erde und chemischen Dünger unterstützen eine bunte Artenvielfalt.

Auch bei der Pflege lässt sich Arbeit sparen, wenn man weniger aufräumt, stattdessen gezielt lenkt – und Nützlingen die Arbeit überlässt. Auf www.NABU.de/gartenvielfalt geben NABU-Expert*innen Tipps für artenreiche Balkone und Gärten.



Foto: Sebastian Hennigs

Treat yourself to your garden

More and more birds and insects are moving into urban space. Not entirely voluntarily, because natural habitats are becoming scarce. The conditions in the city are also not optimal, as there is a lack of sufficient food supply. Still, millions of balconies and window sills together can make the difference if everyone participates. As an alternative to the standard greenery of lawns, geraniums or cherry laurel, native plants that attract birds and insects with pollen, nectar and berries are particularly recommended. A variety of small biotopes and renouncing pesticides, peaty gardening soil and chemical fertilizers also support a colourful diversity of species.

In maintenance, too, work can be saved by tidying up less and instead leaving more work to beneficial animals. On www.NABU.de/gartenvielfalt, NABU experts give tips for species-rich balconies and gardens.

Stunde der Gartenvögel

Eine Stunde die Vögel im Garten zählen und dadurch an Deutschlands größter wissenschaftlichen Mitmach-Aktion teilnehmen, die Natur vor der Haustür kennenlernen und tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“. Jede*r kann mitmachen – jährlich am zweiten Maiwochenende. Die „Stunde der Gartenvögel“ 2019 war bereits die 15. ihrer Art und sie brach alle bisherigen Rekorde. Über 76.000 Vogelfreund*innen aus 51.400 Gärten und Parks haben fast 1,7 Millionen Vögel gemeldet.

Nach 15 Jahren können die Forscher*innen des NABU die Bestandstrends für die Vögel des Siedlungsraums erkennen. Bei im Schnitt 35 pro Garten entdeckten Vögeln gibt es klare Gewinner- und Verliererarten: Insektenfresser und Gebäudebrüter wie Mauersegler, Mehlschwalben und Hausrotschwänze nehmen ab, ursprüngliche Waldvögel wie Eichelhäher oder Buntspecht dagegen zu. Machen auch Sie mit:
www.StundederGartenvoegel.de



Hour of garden birds

One hour counting birds, taking part in Germany's largest citizen science project, getting to know nature on your doorstep and winning great prizes – all this is combined in the "Hour of the Garden Birds". Everyone can participate – annually on the second weekend in May. The "Hour of the Garden Birds" in 2019 was already the 15th of its kind and broke all previous records. Over 76,000 bird lovers from 51,400 gardens and parks had registered almost 1.7 million birds.

After 15 years, NABU researchers can see population trends for the birds in settlement areas. On average 35 birds were discovered per garden with clear winner and loser species: Insectivores and birds that nest on buildings such as swifts, house martins and house redbills are on the decline, while original forest birds such as jays and spotted woodpeckers are on the increase. You too can join in: www.StundederGartenvoegel.de



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Sich über die Beteiligungsmöglichkeiten, z.B. im Planungsverfahren, für eine nachhaltige Stadtentwicklung und/oder nachhaltige Bauprojekte einsetzen.

Take part in ongoing local petitions or citizens' initiatives and promote sustainable urban development and/or construction projects.



Weniger das Auto und mehr den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad benutzen.

Use your car less and public transport or your bicycle more.

Den eigenen Garten, Balkon oder die Baumscheibe vor dem Haus zum Biodiversitäts-erhalt nutzen und z.B. mit insektenfreundlichen Pflanzen bestücken.

Use your own garden, balcony or base around trees in front of the house to protect biodiversity, for example by planting insect-friendly plants.



Gemeinsam mit dem NABU die Einführung einer Bodenwertsteuer in der eigenen Gemeinde fordern: www.grundsteuerreform.net

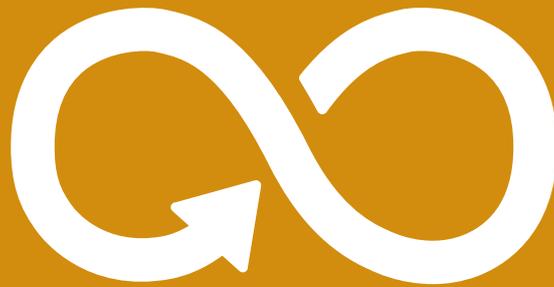
Together with NABU, demand the introduction of a land value tax from your municipality: www.grundsteuerreform.net

Die eigene Stadt oder Gemeinde erkunden, z.B. beim langen Tag der StadtNatur, oder mit Ihrer lokalen NABU Gruppe. Termine finden Sie hier: www.NABU.de/termine

Explore your town or community, e.g. on the "Langer Tag der StadtNatur" or with your local NABU group. Dates can be found here: www.NABU.de/termine



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Lebensmittel, Kleidung, Handys, Restaurantbesuche, Internetstreaming – jede*r von uns konsumiert täglich. Viele der Rohstoffe und Güter, die wir kaufen, kommen aus anderen Ländern. Die Herstellung und der Transport verursachen CO₂, verbrauchen Wasser und Energie und viele gefährden die Natur. Einige Rohstoffe werden bald knapp oder müssen mit extrem umweltschädlichen Methoden abgebaut werden, z.B. Erdöl im Fracking-Verfahren. Andere Produktdesigns oder Produktionsverfahren könnten den Rohstoffbedarf reduzieren oder ein Recycling ermöglichen.

Food, clothing, mobile phones, restaurant visits, online streaming – we all consume every day. Many raw materials and goods we buy come from abroad. Production and transport cause CO₂, consume resources and endanger nature. Some raw materials will soon become scarce or have to be mined using environmentally harmful methods, e.g. fracking. Alternative product designs and processes could reduce the need for raw materials or make recycling possible.

1,3 Mrd. Tonnen Lebensmittel landen pro Jahr auf dem Müll. In Deutschland werfen wir pro Kopf rund 55 kg im Jahr weg.

1.3 billion tons of food end up on the rubbish heap every year. In Germany, we throw away around 55 kg per capita each year.

Quelle/Source: Welthungerhilfe

Jährlich produziert die Welt derzeit rund 2 Mrd. Tonnen Abfall. Schätzungen zufolge werden es 2050 jährlich rund 3,4 Mrd. Tonnen.

Annually the world produces about 2 billion tons of waste. It is estimated that the amount will increase to 3.4 billion tonnes by 2050.

Quelle/Source: Zeit Online

Weltweit sind etwa 100.000 Chemikalien auf dem Markt. Einige stellen ein Risiko für Mensch, Tier und Umwelt dar.

Worldwide there are about 100,000 chemicals on the market. Some pose a risk to humans, animals and the environment.

Quelle/Source: Umweltbundesamt

26 Mio. Tonnen Müll werden in Deutschland jährlich verbrannt und nicht wiederverwertet.

36 million tonnes of waste are incinerated and not recycled in Germany every year.

Quelle/Source: NABU



Wenn jeder Mensch auf der Welt soviel Energie, Rohstoffe und Wasser wie wir Deutschen verbrauchen würden, bräuchten wir 3 Planeten.

German raw material consumption is 16 tonnes per year and person. A maximum of 4 t would be sustainable.

Quelle/Source: Germanwatch



Naturschutz und Ziel 12 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 12 –
how is it all connected?



1. Handys für Hummel, Biene & Co / Mobile phones for bumblebee, bee & Co
2. Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft? / On the way to a circular economy?
3. Mülljäger*innen / Garbage hunters
4. In Zukunft alles natürlich? / An all-natural future?



Handys für Hummel, Biene & Co

Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom schlummern mehr als 105 Millionen alte Handys und Smartphones in deutschen Schubladen. Ausgediente Handys in den Hausmüll zu werfen oder an illegale Händler*innen zu geben, schadet der Umwelt und ist auch gesetzlich verboten. Zu viele Schadstoffe gelangen in die Umwelt und seltene Rohstoffe gehen für eine Wiederverwertung verloren.

Deshalb sammelt der NABU bereits seit 2006 Altgeräte, um sie wieder aufzubereiten oder dem sachgemäßen Recycling zuzuführen. Mit Ihrem zurückgegebenem Altgerät sorgen Sie gleich doppelt für mehr Umweltschutz: Zum einen stellen Sie sicher, dass Rohstoffe wiederverwertet werden und Schadstoffe nicht auf dem Müll landen. Zum anderen erhält der NABU vom Kooperationspartner Telefónica in Deutschland einen jährlichen Betrag. Dieses Geld fließt in den NABU-Insektenschutzfonds. Wer sein altes Handy über den NABU abgeben möchte, findet Sammelstellen unter www.NABU.de/Handysammlung

Mobile phones for bumblebee, bee & Co

According to the digital association Bitkom, more than 105 million old mobile phones and smartphones are slumbering in German drawers. Dumping used mobile phones in the household waste or giving them to illegal dealers is harmful to the environment and also prohibited by law. Too many pollutants end up in the environment and rare raw materials are not being recycled.

This is why NABU has been collecting old appliances since 2006 in order to recycle them. By returning your old mobile, you are helping the environment twice: First, you are ensuring that raw materials are recycled and that harmful substances do not end up in the garbage. Second, NABU receives an annual sum from its cooperation partner Telefónica in Germany. This money goes to the NABU Insect Conservation Fund. If you want to donate your old mobile phone to NABU, collection points are listed on www.NABU.de/Handysammlung



Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft?

Wie wir in Zukunft mit unseren Abfällen umgehen, ist von zentraler Bedeutung für den Rohstoffverbrauch unserer Gesellschaft. Die Kreislaufwirtschaft strebt die längst mögliche Nutzung von Produkten und Rohstoffen an. Praktisch heißt das, Abfälle durch Wiederverwendung und Reparatur bestehender Produkte zu vermeiden.

Ist das nicht möglich, werden sie wieder in ihre Ausgangsstoffe, also Rohstoffe, zerlegt und diese wiederverwertet. Abfallvermeidung und Wiederverwendung stehen dabei immer vor dem Recycling.

Mit der Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes hat es die Bundesregierung in der Hand, wichtige Akzente zur Stärkung von Abfallvermeidung, Produzentenverantwortung und öffentlicher Beschaffung zu setzen. Insgesamt fehlt es allerdings an einer Gesamtstrategie, welche als politischer Rahmen den Weg zur Kreislaufwirtschaft ebnet. Lesen Sie die NABU-Forderungen hierzu unter www.NABU.de/Kreislaufwirtschaft



Foto: Philipp Rothe

On the way to a circular economy?

How we will continue with our waste is of central importance for the resource consumption in our society. The circular economy strives for the longest possible use of products and raw materials. In practice, this means avoiding waste by reusing and repairing existing products. If this is not possible, they are broken down into their raw materials and recycled. Waste avoidance and reuse are always prior to recycling.

With the amendment of the Circular Economy regulation, the Federal Government has the power to set the necessary focus on strengthening waste avoidance, producer responsibility and public procurement. However, to really set the political framework to achieve circular economy, it still lacks a general strategy. Read the NABU demands on this subject at www.NABU.de/Kreislaufwirtschaft



Garbage hunters

With "Trashbusters", the NAJU is taking a stand against the flood of plastic in waters and on land. Approximately 10 million tons of garbage end up in the oceans every year, about 75 % of which is plastic. This already has visible and unpredictable effects on ecosystems and on people's quality of life.

So there is a lot for the Trashbusters to do. The task is to clean coasts, beaches, lakes, running waters and oceans, as well as conducting important educational awareness. Clean-up work on land is also important, because waste (almost) always ends up in waterways in the long run. You can find further information on the subject of garbage in the sea as well as materials and tips for becoming a Trashbuster yourself on the website www.trashbusters.de.

Mülljäger*innen

Mit dem Projekt „Trashbusters“ macht sich die NAJU stark gegen die Plastikflut in Gewässern und an Land. Rund 10 Millionen Tonnen Müll gelangen jedes Jahr in die Ozeane, etwa 75% davon ist Plastik. Schon jetzt wurden mindestens fünf große Müllstrudel entdeckt, in denen der Müll teilweise eine Fläche einnimmt, die so groß ist wie Deutschland, Österreich und Schweden zusammen. Zwischen Kalifornien und Hawaii treibt sechs Mal mehr Plastikmüll als Plankton im Meer. Das hat unvorhersehbare Auswirkungen auf die Ökosysteme und Lebensqualität der Menschen.

Für die Trashbusters gibt es also viel zu tun. Es gilt, Strände, Seen, Gewässer und Meere zu reinigen und wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten. Auch die Aufräumarbeit an Land ist wichtig, denn über Umwege landet der Müll (fast) immer auch in Gewässern. Auf www.trashbusters.de gibt es weitere Informationen rund um das Thema Müll sowie Tipps, um selbst Trashbuster zu werden.



Foto: Dirk Bernkopf

In Zukunft alles natürlich?

Bioökonomie wird definiert als Summe aller industriellen und wirtschaftlichen Sektoren, die biologische Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen nutzen. Die Bundesregierung setzt auf die zunehmende Umstellung der Wirtschaft von endlichen fossilen auf unendliche biologische Rohstoffe. Biomasse aus Pflanzen, Algen oder Reststoffe soll den Bedarf für Nahrungs- und Futtermittel ebenso abdecken wie für Energie und chemische Grundstoffe.

Doch viele technische Probleme sind noch zu lösen. Auch die Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Ernährungssicherheit oder Landschaftsgestaltung werden bisher nicht ausreichend beachtet.

Das Jahr 2020 ruft das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Jahr der Bioökonomie aus. Ein guter Zeitpunkt, gemeinsam mit Vertreter*innen der Zivilgesellschaft an Lösungen zu arbeiten. Mehr unter www.NABU.de/Biooekonomie

An all-natural future?

Bioeconomy is defined as the sum of all industrial and economic sectors that use biological resources such as plants, animals and microorganisms. The German Federal Government is backing the increasing economic shift from finite fossil to inexhaustible biological raw materials. Biomass from plants, algae or residual materials should cover the demand for food and animal feed as well as for energy and chemical raw materials.

But many technical problems still need solving, and the effects on nature and the environment, food security and landscape design have not yet been sufficiently taken into account. The Federal Ministry of Education and Research has declared 2020 the Year of Bioeconomy. A good time to work on solutions together with representatives of civil society. More information can be found at www.NABU.de/Biooekonomie



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Unternehmen können sich in der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gegründeten internationalen Abfall-Allianz PREVENT engagieren. Machen Sie mit Ihrem Unternehmen mit: www.prevent-waste.net/de

Companies can get involved in the international waste alliance PREVENT founded by the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development. Join us: www.prevent-waste.net/en



Riechen, anschauen, schmecken: Den eigenen Sinnen mehr vertrauen als dem Mindesthaltbarkeitsdatum von Lebensmitteln und diese auch nach Ablauf noch verzehren. Nur bei Fleisch und Fisch ist besondere Vorsicht geboten.

Smell, look, taste: Trust your own senses more than the best-before date on food. Only meat and fish should be treated with special care.

Muss ich das wirklich besitzen? Das eigene Konsumverhalten immer wieder hinterfragen. Viele Sachen kann man ausleihen oder gebraucht kaufen. Das spart oft auch Geld.

Do I really need that? Always question your own consumer behaviour. Many things can be borrowed or bought second-hand.



Setzen Sie sich gemeinsam mit dem NABU für eine Rohstoffwende und die Einführung der Kreislaufwirtschaft ein. Weitere Informationen gibt es hier: www.NABU.de/kreislaufwirtschaft

Together with NABU, work towards a raw materials shift and the introduction of recycling management. Further information is available here: www.NABU.de/kreislaufwirtschaft

Mehrweg anstelle von Einweg kaufen – sowohl bei Verpackungen, als auch bei Flaschen.

Reusable instead of disposable – both for packaging and bottles.



Alte Handys und Tablets können noch „Gutes tun“, z.B. für Hummeln. Sammeln Sie auch im Büro Ihre Altgeräte. Mehr Infos hier: www.NABU.de/handysammlung

Old mobile phones and tablets can still do good, e.g. for bumble bees. Collect your old equipment in the office as well. More information here: www.NABU.de/handysammlung

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Bereits heute leiden viele Millionen Menschen unter Dürre oder Kälteperioden. Der durch den Menschen verursachte Anstieg der Klimagase hat die Erde bereits um 1 Grad erhitzt. 2015 hat sich die internationale Staatengemeinschaft in Paris verpflichtet, die Erwärmung unter 1,5 Grad zu halten. Doch die dafür notwendigen Maßnahmen sind bisher nicht umgesetzt worden. Wenn wir nicht sofort handeln, wird die Erderwärmung Ende des Jahrhunderts 3-4 Grad betragen und starke Auswirkungen auf unsere Gesundheit, Natur und Lebensweise haben.

Millions of people already suffer from droughts or cold spells today. Human activity caused greenhouse gases that heated the earth by 1 degree. In Paris in 2015, the international community committed to halt global warming below 1.5 degrees. But the necessary measures remain to be implemented. If we do not act immediately, global warming will reach 3-4 degrees by the end of the century and have a major impact on our health, nature and way of life.

Etwa 20 Mio. Menschen sind derzeit gezwungen, infolge klimabedingter Ereignisse ihre Heimat zu verlassen.

Some 20 million people are currently forced to leave their homes as a result of climate-related events.

Quelle/Source: Oxfam

2018 lag die globale Mitteltemperatur etwa 1°C über dem vorindustriellen Niveau.

In 2018, the global mean temperature was about 1°C above pre-industrial levels.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

Bis 2050 werden die Kosten für die Anpassung an den Klimawandel auf 280 – 500 Mrd. US-Dollar pro Jahr steigen.

By 2050, the cost of adapting to climate change will rise to US\$ 280 – 500 billion per year.

Quelle/Source: United Nations Environment Programme

Derzeit verursacht jede Person in Deutschland jährlich mehr als 10 t CO₂. Nachhaltig wären weniger als 2 t.

Currently, each person in Germany causes more than 10 tonnes of CO₂ per year. Less than 2 t would be sustainable.

Quelle/Source: NABU



Alleine durch die öffentliche Infrastruktur fallen jährlich bereits 0,7 t CO₂ pro Person in Deutschland an.

The public infrastructure alone produces 0.7 t CO₂ per person in Germany every year.

Quelle/Source: NABU



Naturschutz und Ziel 13 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 13 –
how is it all connected?

Foto: Sebastian Hennigs



1. Moore restaurieren – Klima schützen /
Restoring peatlands – climate protection
2. Dem Klimawandel vorbereitet begegnen / Being prepared for climate change
3. Der persönliche Klimawandel-Beitrag /
The personal climate change contribution
4. Klimaschutz für die Kleinsten / Climate protection for the little ones
5. 77 Tipps für Klimaschutz zuhause / 77 tips for climate protection at home

Moore restaurieren – Klima schützen

Moore sind bedeutende Kohlenstoffspeicher – wenn sie intakt sind. Obwohl Moore nur 3% der Landfläche einnehmen, binden sie 30% aller terrestrischen Kohlenstoffvorräte der Welt – doppelt so viel wie alle Wälder zusammen. Die Emissionen aus degradierten Mooren übersteigen in einigen Staaten der EU diejenigen aus Industrie und Verkehrssektor.

Der NABU hat daher gemeinsam mit acht Partnerorganisationen aus Polen, Lettland, Litauen und Estland das EU-Moorschutzprojekt „Peat Restore“ gestartet. Auf insgesamt 5.300 Hektar wird im Projekt die Degradierung unterschiedlicher Moortypen gestoppt und ihre Kohlenstoffsinkenfunktion wiederhergestellt.

Die EU wird ihre Klimaziele verfehlen, ohne die Restauration degradierter Moore. „LIFE Peat Restore“ demonstriert, wie es funktioniert. Das Projekt wird gefördert durch das LIFE-Programm der Europäischen Union. Weitere Informationen unter www.life-peat-restore.eu



Foto: Klemens Karkow

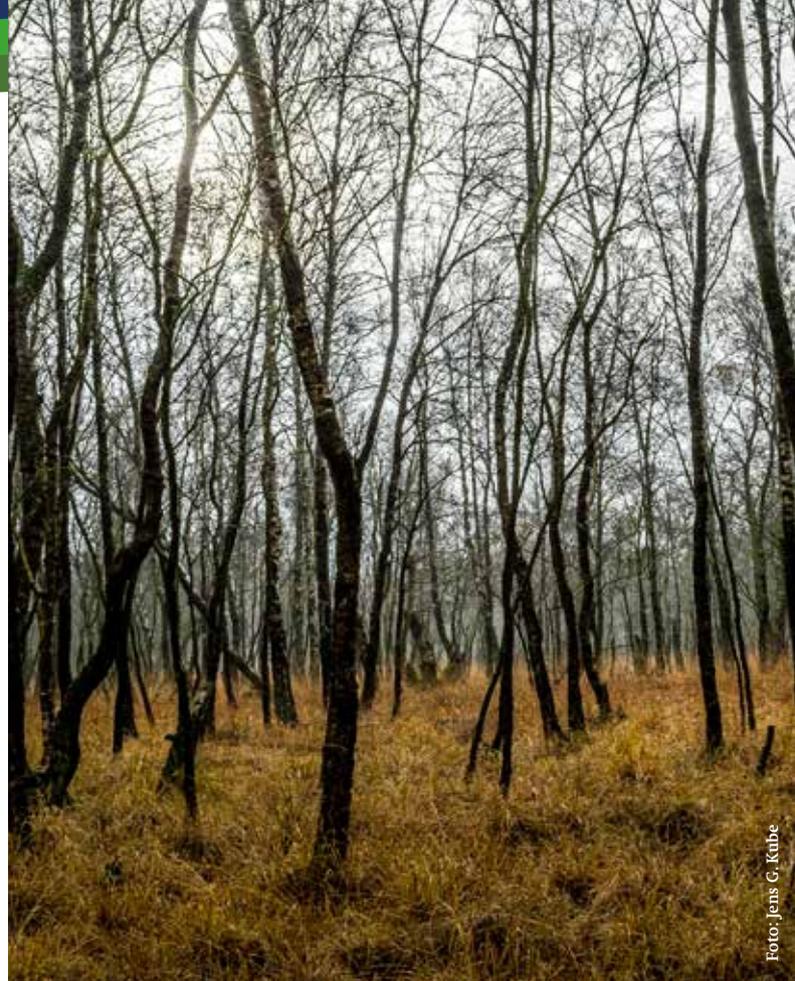


Foto: Jens G. Kube

Restoring peatlands – climate protection

Moors are important carbon reservoirs – if they are intact. Although peatlands occupy only 3% of the land area, they bind 30% of the world's terrestrial carbon stocks – twice as much as all forests combined. Emissions from degraded peatlands exceed those from industry and transport in some EU countries.

For this reason, NABU and eight partner organisations from Poland, Latvia, Lithuania and Estonia have launched the EU “Peat Restore” project.

On a total area of 5,300 hectares, the project stops the degradation of different types of bogs and moors and restores their carbon sink function. The EU will miss its climate targets, if it does not restore degraded peatlands. “LIFE Peat Restore” demonstrates how it can work. The project is funded by the LIFE programme of the European Union. Further information can be found at www.life-peat-restore.eu

Dem Klimawandel vorbereitet begegnen

Die Landwirtschaft im Südwesten Äthiopiens leidet mit verschobenen Regen- und Trockenzeiten, Dürreperioden und Starkregen bereits heute unter den Auswirkungen des Klimawandels. Ernteausfälle setzen die Bäuer*innen unter Druck und gefährden deren Ernährung. Es gibt jedoch alte, dürreresistente Nutzpflanzen und traditionelle Anbausysteme, die in Vergessenheit gerieten.

Hier setzt ein NABU-Projekt im Kafa-Biosphärenreservat an, um langfristige Ernährungssicherheit, Bodenschutz und Agrobiodiversität zu fördern und die Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren. Traditionelle Agroforstsysteme, alte Pflanzenarten und traditionelle Methoden zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit werden identifiziert, dokumentiert und getestet.

Damit können die Bäuer*innen zukünftig besser auf geänderte klimatische Bedingungen reagieren und schützen zudem noch den Boden. Mehr Informationen zum Kafa-Biosphärenreservat unter www.NABU.de/Kafa

Being prepared for climate change

Agriculture in the southwest of Ethiopia is already suffering from the effects of climate change, with irregular rain and dry seasons, periods of drought and heavy rains. Crop failures put farmers under pressure and endanger their food supply. However, there are old, drought-resistant crops and traditional farming systems that have been forgotten.

This is where a NABU project in the Kafa biosphere reserve comes in to promote long-term food security, soil protection and agrobiodiversity and reduce the impacts of climate change. Traditional agroforestry systems, old plant species and traditional methods for maintaining soil fertility are identified, tested and documented.

This will enable farmers to respond better to changing climatic conditions in the future and protect the soil. More information on the Kafa biosphere reserve can be found at www.NABU.de/Kafa





Foto: Pixabay / Fuzz

The personal climate change contribution

Climate protection concerns us all. But do you know where you stand with your consumption and which measures can really improve your CO₂ footprint in the future? You can find out with the NABU CO₂ Calculator.

In this personal CO₂ balance various areas of life are looked at – from heating and consumption to means of transport. The topic of nutrition also plays a role in the calculator and thus indirectly also the type of agriculture supported by your personal decision. Not only are the individual CO₂ emissions calculated, but also the CO₂ that is no longer emitted into the atmosphere due to a climate-friendly lifestyle. The German average is also shown for comparison. Try it out for yourself at www.NABU.co2-rechner.de

Der persönliche Klimawandel-Beitrag

Klimaschutz geht uns alle an. Aber wissen Sie, wo Sie mit Ihrem Verbrauch stehen und welche Maßnahmen zukünftig Ihren CO₂-Fußabdruck entscheidend verbessern können? Das lässt sich rausfinden mit dem NABU-CO₂-Rechner.

In dieser persönlichen CO₂-Bilanz werden verschiedene Bereiche des Lebens – von der Heizung über den Konsum bis zu den Fortbewegungsmitteln – betrachtet. Auch das Thema Ernährung spielt in dem Rechner eine Rolle und damit indirekt auch die Landwirtschaft, die durch das eigene Verhalten unterstützt wird. Berechnet wird nicht nur der individuelle CO₂-Ausstoß, sondern auch das CO₂, das durch einen klimafreundlichen Lebensstil nicht mehr in die Atmosphäre entweicht. Zum Vergleich wird auch der deutsche Durchschnitt angezeigt. Probieren Sie es selbst einmal aus unter www.NABU.co2-rechner.de



Klimaschutz für die Kleinsten

Wie kommt der Strom ins Haus? Ist es möglich, einen Tag ganz auf Strom zu verzichten? Und können auch Kindergartenkinder helfen, das Klima zu schützen? Ja, sie können!

Im Projekt „Klima-Kita-Netzwerk“ wird gezeigt, wie Klima- und Ressourcenschutz im Alltagshandeln von Kitas umgesetzt werden kann. Das Projekt richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kita-Kinder und ihre Eltern, Erzieher*innen in der Ausbildung und Kita-Träger, aber auch an lokale und kommunale Partner*innen und Initiativen.

Im Netzwerk werden Fortbildungen, Regionaltreffen, Tagungen sowie Fachforen angeboten sowie der Austausch und die Vernetzung aller Beteiligten gefördert. Darüber hinaus werden die teilnehmenden Kitas bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Klimaschutzaktivitäten begleitet und gelungene Praxisbeispiele präsentiert. Mehr zum Klima-Kita-Netzwerk unter www.klima-kita-netzwerk.de



Climate protection for the little ones

How does electricity reaches the house? Is it possible to live without electricity for one day? And can kindergarten kids help to protect the climate? Yes, they can!

The “Climate Kita Network” project shows how climate protection and resource conservation can be implemented in the day-to-day activities of daycare centres. The project is aimed at pedagogical specialists in nurseries, young children and their parents and educators in training, but also at local and municipal partners and initiatives.

The network offers advanced training, regional meetings, conferences and specialist forums and promotes the exchange and networking of all participants. In addition, the participating daycare centres are supported in the successful implementation of their climate protection activities and successful practical examples are presented. More information on the Climate Kita Network can be found at www.klima-kita-netzwerk.de

77 Tipps für Klimaschutz zuhause

Die Freisetzung von Kohlendioxid (CO₂) ist der Hauptverursacher des Klimawandels und entsteht überall dort, wo wir kohlenstoffhaltige Energieträger verbrennen. Hierbei handelt es sich überwiegend um die so genannten fossilen Ressourcen Kohle, Öl und Gas, die wir zur Produktion von Strom, Wärme oder Bewegungsenergie verfeuern und damit die globale Erderwärmung weiter beschleunigen. Auch wenn sich grundsätzlich etwas gesellschaftlich ändern muss, haben auch private Haushalte Einfluss darauf, ob sich die durch Energieerzeugung, Produktion von Waren und Dienstleistungen sowie im Verkehr entstehenden CO₂-Emissionen in Deutschland im erforderlichen Umfang verringern.

Die NABU-Expert*innen haben 77 Tipps für zuhause zusammengefasst, die nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel schonen. Alle Tipps auf www.NABU.de/Klimatipps oder im NABU-Tipp „Klimaschutz für zuhause“



77 tips for climate protection at home

The release of carbon dioxide (CO₂) is the main cause of climate change and occurs wherever we burn carbon-containing energy sources. These are predominantly the so-called fossil resources coal, oil and gas, which we use to produce electricity, heat or kinetic energy and thus further accelerate global warming. Even if society has to change fundamentally, private households also have an influence on whether the CO₂ emissions in Germany caused by energy generation, the production of goods and services and transport are reduced to the extent required.

The NABU experts have summarised 77 tips for your home that not only protect the environment but also your wallet. All tips can be found at www.NABU.de/Klimatipps or in the NABU tip “Climate protection at home”.



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Klimaneutralität anstreben – durch Einsparung und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes entlang der gesamten Lieferkette. Kompensation ist nur ein Weg, falls die Emissionen wirklich unvermeidbar sind.



Striving for climate neutrality - by saving and reducing CO₂ emissions along the entire supply chain. Offsetting should only be considered, if emissions are really unavoidable.



Nur torffreie Blumenerde und vorwiegend saisonales und regionales Obst und Gemüse konsumieren. Torf dient oft als Dünger für Paprika und Co. Dabei binden intakte Moore doppelt so viel CO₂ wie alle Wälder der Welt!

Only use peat-free potting soil and seasonal fruit and vegetables. Peat is often used as a fertilizer for peppers and the like, while intact bogs bind twice as much CO₂ as all the world's forests!

Heizung runterdrehen. Die meiste Heizenergie wird aus fossilen Brennstoffen gewonnen und verursacht rund ein Drittel des persönlichen CO₂-Fußabdrucks.



Reduce your heating. Most energy for heating is derived from fossil sources and adds up to one third of every personal CO₂ footprint.



Gemeinsam mit Fridays for Future, Scientists for Future und den Umweltverbänden auf die Straße – bei den globalen Klimastreiks sofortiges Handeln der Regierungen fordern!

Take to the streets together with Fridays for Future, Scientists for Future and the environmental associations – demand governments take immediate action by taking part in the global climate strikes!

Umsichtig und nachhaltig konsumieren. Alle Produkte haben einen CO₂-Fußabdruck und verbrauchen Ressourcen. Jeder Euro, den wir ausgeben, verursacht CO₂ – mancher mehr, mancher weniger.



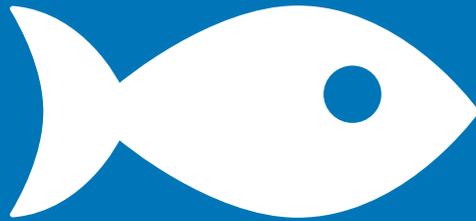
Consume consciously and sustainably. All products have a CO₂ footprint and consume resources. Every euro we spend causes CO₂ – some more, some less.



Meetings digital durchführen, ein ÖPNV-Ticket für die Arbeitnehmer*innen bezahlen, eine klimaneutrale Produktion einführen. Unternehmen können viel für den Klimaschutz tun, machen Sie mit!

Hold meetings digitally, pay for a public transport ticket for your employees, introduce climate-neutral production. Companies can also do a lot for climate protection, join in!

14 LEBEN UNTER WASSER





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Die Ozeane sind unser größtes Ökosystem. Sie bedecken 71 % der Erde, enthalten 97 % allen Wassers auf unserem Planeten und produzieren 50 % des weltweiten Sauerstoffs. Sie speichern 50-mal mehr Treibhausgase als die Atmosphäre und sind unsere wichtigste natürliche Kohlenstoffsенke. Rund 2,7 Milliarden Menschen dient Meeresfisch als wichtigste Proteinquelle. Doch unsere Meere sind in Gefahr: Überfischung, Zerstörung der Küsten und Müll nehmen zu und zerstören die wichtigen Funktionen, von denen wir alle abhängen.

Oceans are our largest ecosystem. They cover 71 % of the earth, contain 97 % of all water on our planet, and produce 50 % of the world's oxygen. They store 50 times more greenhouse gases than the atmosphere and are our most important natural carbon sink. 2.7 billion people use fish as their main protein source. But our seas are in danger: overfishing, coastal destruction and waste are increasing, destroying the important functions we all depend on.

Jedes Jahr landen mehr als 10 Mio. Tonnen Abfall im Meer.

More than 10 million tonnes of waste end up in the oceans every year.

Quelle/Source: NABU

**Nur 3,4% der Meeresgebiete sind bisher unter Schutz gestellt.
An Land sind es immerhin mehr als 10%.**

Only 3.4 % of marine areas are protected. On land it is more than 10 %.

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Um 30 % ist der Säuregehalt in den Meeren seit Beginn der Industrialisierung gestiegen. Davon betroffen sind bereits jetzt 67% der Korallenriffe.

*The acid content in the oceans has increased by 30 % since the beginning of the industrialisation.
67 % of coral reefs are already affected.*

Quelle/Source: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

90% der weltweit kommerziell genutzten Fischbestände sind überfischt. In der EU sind es bereits 62,2%.

*90 % of the world's commercially exploited fish stocks are overfished.
In the EU the figure is already 62.2 %.*

Quelle/Source: NABU



Wir kennen bereits 250.000 Arten von Fischen, Muscheln, Korallen etc. im Meer. Vermutlich gibt es aber über 2,5 Mio. Arten, von denen wir 90% noch gar nicht kennen.

97 % of the surface waters of the Baltic Sea are eutrophic, as oxygen can no longer be produced due to the influx of too many nutrients, e.g. through agricultural run-off.

Quelle/Source: NABU



Naturschutz und Ziel 14 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 14 –
how is it all connected?



1. Für eine saubere Nord- und Ostsee / For a clean North- and Baltic Sea
2. Tödliches Erbe in Nord- und Ostsee /
Deadly legacy in the North Sea and Baltic Sea
3. Gewässerretter*in werden / Become a water rescuer
4. Meeresschutzgebiete – Oasen der Vielfalt /
Marine protected areas – oases of diversity
5. Ostsee LIFE erleben / Experiencing Baltic Sea LIFE



Foto: A. Hentschel



For a clean North- and Baltic Sea

Together with fishermen, NABU has declared war on garbage in the ocean. German coastal fishermen on the North and Baltic Seas find our consumption garbage in their nets. In the past, this waste was often not disposed of in a regulated and environmentally friendly manner.

Now participating fishermen receive large collection bags in which they can collect the garbage caught in their nets and transport it to the port where disposal containers are waiting for it. The garbage is then sorted to gather important information on its composition and origin. This data will be used to raise public awareness and influence future prevention measures.

The initiative started in 2011 with only one fisherman, now more than 150 fishermen from 16 ports are involved. More information can be found at www.NABU.de/fishingforlitter

Für eine saubere Nord- und Ostsee

Gemeinsam mit Fischer*innen hat der NABU dem Müll im Meer den Kampf angesagt. Denn auch die deutschen Küstenfischer*innen an Nord- und Ostsee finden in ihren Netzen unseren Wohlstandsmüll. Eine geregelte und umweltgerechte Entsorgung dieses Mülls fand in der Vergangenheit oft nicht statt.

Jetzt erhalten teilnehmende Fischer*innen große Sammelsäcke, in denen sie den Müll, der sich in den Netzen verfängt, sammeln und in den Hafen transportieren können. Dort stehen Container für die Entsorgung bereit. Der Müll wird dann sortiert, um wichtige Informationen zur Zusammensetzung und Herkunft der Abfälle zu sammeln. Diese Daten werden genutzt, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und einen stärkeren Einfluss auf die künftigen Maßnahmen zur Prävention nehmen zu können.

Die Initiative startete 2011 mit nur einem Fischer, mittlerweile sind mehr als 150 Fischer*innen in 16 Häfen involviert. Mehr Informationen unter www.NABU.de/fishingforlitter

Tödliches Erbe in Nord- und Ostsee

Mehr als 1,6 Millionen Tonnen Minen, Torpedos und Munition werden in Nord- und Ostsee vermutet. Die Munitionskörper korrodieren über die Jahre im Salzwasser und entlassen ihre giftigen Inhaltsstoffe wie TNT und Schwermetalle in die Umwelt. Während Wissenschaft und Naturschutz vor den gefährlichen Auswirkungen warnen, scheitert die Politik an einer gemeinsamen Strategie für deren umweltverträgliche Bergung.

Der NABU drängt seit mehr als zehn Jahren auf eine nationale Strategie zu Munitionsaltlastenentsorgung, organisiert Fachveranstaltungen und veröffentlicht Studien zu alternativen Bergungsmethoden. Während die Politik langsam aufwacht, offenbarten sich im August 2019 die unzureichenden Umweltstandards der deutschen Marine. Inmitten eines Meeresschutzgebietes wurden 39 Grundminen aus dem 1. Weltkrieg gesprengt. Im Umkreis von 10 bis 30 Metern jeder Explosion wurde alles Leben zerstört. Mehr Informationen unter www.schleswig-holstein.NABU.de und auf www.NABU.de/munition

Deadly legacy in the North Sea and Baltic Sea

It is presumed that more than 1.6 million tons of mines, torpedoes and ammunition still lie in the North Sea and Baltic Sea. In salt-water, the ammunition bodies corrode over the years and release their toxic ingredients such as TNT and heavy metals into the environment. While science and nature conservation are warning of the dangerous effects, policymakers are failing to develop a common strategy for their environmentally sound recovery.

For more than ten years, NABU has been pushing for a national strategy on ammunition dumps, organising specialist events and publishing studies on alternative recovery methods. While politicians are slowly waking up, the inadequate environmental standards of the German Navy were revealed in August 2019. In the middle of a marine protected area, 39 base mines from the First World War were blown up. All life within a radius of 10 to 30 meters of each explosion was destroyed. More information is available at www.schleswig-holstein.NABU.de and www.NABU.de/munition





Gewässerretter*in werden

Become a water rescuer

Anyone who loves nature and is committed to it is outdoors a lot – diving, sailing, paddling or hiking. Together with NABU, the three water sports associations of the German Olympic Sports Federation have committed to protecting water bodies and preserving native species and habitats.

Whether you are a water sports enthusiast, holidaymaker or nature lover, you can now document garbage in and around watercourses via the www.gewasserretter.de platform. An app even automatically locates the position – saving time and effort.

The reports are used to obtain important data on the waste load in our bodies of water. In addition, cleaning campaigns can be planned, advertised and balanced and information as well as practical tips on the topic garbage in waters, waste avoidance and preservation of resources is available.

Become a water rescuer too!

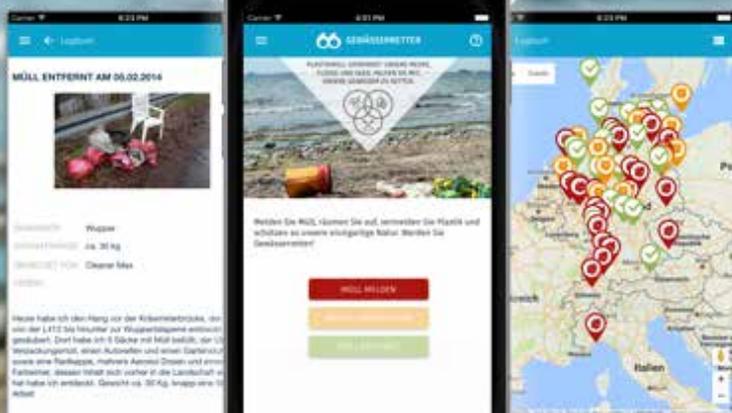
Wer die Natur liebt und sich für sie engagiert, ist viel draußen unterwegs – taucht, segelt, paddelt oder wandert. Gemeinsam mit dem NABU setzen sich die drei Wassersportverbände des Deutschen Olympischen Sportbundes für Gewässerschutz und den Erhalt der heimischen Arten und Lebensräume ein.

Ob Wassersportler*in, Urlauber*in oder Naturliebhaber*in, jetzt kann jede*r über die Plattform www.gewasserretter.de Müll im und an Gewässern dokumentieren. Eine App ortet den Standpunkt sogar automatisch – das spart Zeit und Aufwand.

Die Meldungen werden genutzt, um wichtige Daten zur Müllbelastung heimischer Gewässer zu bekommen. Außerdem können Reinigungsaktionen geplant, beworben und bilanziert werden und es gibt Informationen sowie praktische Tipps rund um das Thema Müll in Gewässern, Müllvermeidung und Ressourcenschonung. Werden auch Sie Gewässerretter*in!

DIE GEWÄSSERRETTETTER-APP FÜR ANDROID UND IOS

**JETZT AKTIV
WERDEN**



Meeresschutzgebiete – Oasen der Vielfalt

Nur etwa 6% der Ozeane sind als Meeresschutzgebiete geschützt. Sie sollen Refugien für bedrohte und seltene Arten und Lebensräume sein, in denen sich die Natur möglichst ungestört entwickeln kann. Bis 2020 sollen mindestens 10% der Meere als Schutzgebiete ausgewiesen sein. Dazu hat sich die Weltgemeinschaft im Rahmen des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt bekannt. Doch die Ausweisung allein reicht nicht. Vielmehr müssen Managementpläne erarbeitet werden, um menschliche Aktivitäten wie Fischerei, Schifffahrt oder den Rohstoffabbau zu lenken und zu regulieren.

Der NABU bringt sich intensiv in die effektive Umsetzung des Natura-2000-Schutzgebietsnetzwerks in Nord- und Ostsee ein, schlägt Maßnahmenprogramme vor, führt Fachgespräche durch. Im Projekt MEROH beschäftigen wir uns mit den regionalen Ansätzen der Meeresschutzübereinkommen OSPAR und HELCOM. Mehr Informationen unter www.NABU.de/meeresschutzgebiete

Marine protected areas – oases of diversity

Only about 6 % of the oceans are protected as marine protected areas. They are intended as refuges for endangered and rare species and habitats in which nature can develop as undisturbed as possible.

By 2020, at least 10 % of the oceans should be designated as protected areas. The international community has committed itself to this within the framework of the Convention on Biological Diversity. But designation alone is not enough. Management plans must be drawn up to guide and regulate human activities such as fishing, shipping and the extraction of raw materials.

NABU is intensely involved in the effective implementation of the Natura 2000 network of protected areas in the North Sea and Baltic Sea, proposes programmes of measures, and conducts technical discussions. The MEROH project deals with the regional approaches of the marine conventions OSPAR and HELCOM. More information can be found at www.NABU.de/meeresschutzgebiete





Ostsee LIFE erleben

Im Grün der Ostsee verbirgt sich ein faszinierendes Unterwasserreich: Seegraswiesen, Sandbänke und artenreiche Steinriffe sind das Zuhause von Seenadeln, Robben und Schweinswalen, der einzigen heimischen Walart Deutschlands.

Nun kann erstmals jede*r die Geheimnisse und Schönheiten der Ostsee selbst erleben – ohne Flossen und Schnorchel, von zu Hause oder unterwegs.

Möglich macht dies der NABU mit OstseeLIFE, der deutschlandweit ersten virtuellen Unterwasser-Realität (VR) eines heimischen Meeres.

Täuschend echt wird das Erlebnis mit einer VR-Brille: Über die innovative Technik „Authentic VR“ steuern Nutzer*innen den „Tauchgang“ durch die Ostsee mit ihren eigenen Augen! Alternativ kann die Ostsee auch auf dem Computer, Tablet oder Smartphone über faszinierende 360-Grad-Aufnahmen erkundet werden! Auch im Meeresmuseum, dem Ozeaneum in Stralsund, können Besucher*innen jetzt abtauchen. Tauchen auch Sie ein unter www.NABU.de/OstseeLIFE

Tablet oder Smartphone über faszinierende 360-Grad-Aufnahmen erkundet werden! Auch im Meeresmuseum, dem Ozeaneum in Stralsund, können Besucher*innen jetzt abtauchen. Tauchen auch Sie ein unter www.NABU.de/OstseeLIFE

Foto: Kim Detlof

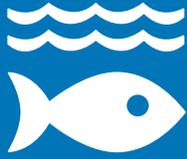


Foto: Stefan Sauer

Experiencing Baltic Sea LIFE

The green of the Baltic Sea hides a fascinating underwater kingdom: seagrass meadows, sandbanks and species-rich stone reefs are home to sea-needles, seals and harbour porpoises, the only native whale species in Germany. Now, for the first time, everyone can experience the secrets and beauty of the Baltic Sea for themselves – without fins and snorkels, from home or on the move.

NABU makes this possible with OstseeLIFE, Germany's first virtual underwater reality (VR) of a domestic sea. The experience becomes deceptively real with VR glasses: via the innovative "Authentic VR" technology, users control the "dive" through the Baltic Sea with their own eyes! Alternatively, the Baltic Sea can also be explored on a computer, tablet or smartphone using fascinating 360-degree images! Visitors can also dive into the ocean, in the Ozeaneum in Stralsund. You too can dive in at www.NABU.de/OstseeLIFE



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Als Fischer*in etwas gegen den Müll in der Ostsee leisten – mit Fishing for Litter den ungewünschten Beifang richtig entsorgen: www.NABU.de/Fishingforlitter

Fishing crews fighting against pollution in the Baltic– dispose of the unwelcome by-catch correctly with Fishing for Litter: www.NABU.de/Fishingforlitter



Kosmetik und Reinigungsprodukte ohne Mikroplastik kaufen. Auch Sonnencreme kann Mikroplastik enthalten.

Buy cosmetics and cleaning products without microplastics. Sun cream can also contain microplastics.

Müll vermeiden heißt Meere schützen! Beim Kauf neuer Produkte darauf achten, dass sie lange haltbar sind.

Avoiding trash means protecting the oceans! When purchasing new products, care should be taken to ensure longevity.



Fehlplanungen und Eingriffe in sensible Ökosysteme verhindern, z.B. mit einem Schreiben an den Verkehrsminister wegen des unnötigen Ostseetunnels: www.NABU.de/Ostseetunnel

Prevent planning errors and interventions in sensitive ecosystems, e.g. with a letter to the Minister of Transport about the senseless Baltic Sea tunnel: www.NABU.de/Ostseetunnel

Nur Fisch aus nachhaltiger, zertifizierter Fischerei kaufen, z.B. mit dem Siegel des „Marine Stewardship Council“ (MSC) oder von anerkannten Biosiegeln (Naturland, Bioland).

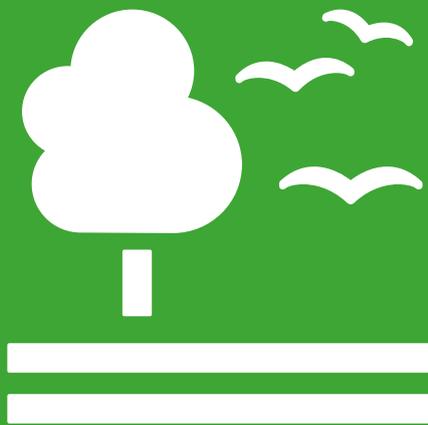
Only buy fish from sustainable, certified fisheries, e.g. with the seal of the “Marine Stewardship Council” (MSC) or a recognised organic seal (Naturland, Bioland).



Müll auf der Straße landet am Ende oft im Wasser – als Gewässerretter*in auf Müll an Flüssen oder Küsten hinweisen, oder gleich die Entsorgung organisieren: www.gewaesserretter.de

Trash on the street often ends up in the water – take action as a water guardian by pointing out garbage on rivers or coasts or organising its disposal straight away: www.gewaesserretter.de

15 LEBEN AN LAND





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

6 Milliarden an Land lebende Tier- und Pflanzenarten werden vermutet, ein Bruchteil davon ist bisher bekannt. Alleine in Deutschland sind mehr als 33.000 Insektenarten bekannt, jährlich werden neue entdeckt. Viele Arten haben sich an ihre Umgebung angepasst, kommen nur in bestimmten Ökosystemen vor und erfüllen dort wichtige Aufgaben. Wir Menschen sind von Ökosystem-Dienstleistungen abhängig, z.B. die Bestäubung von Pflanzen zur Lebensmittelproduktion. Fällt eine Art aus, sind negative Auswirkungen auch auf uns Menschen nicht absehbar.

An estimated 6 billion animal and plant species live on land, only a fraction have been identified so far. In Germany, more than 33,000 insects are known; new ones are found every year. Many species have adapted to their environment, occur only there and fulfil important roles. We humans depend on ecosystem services, e.g. pollination for food production. If one species is lost, the resulting negative effects also on humans cannot be foreseen.

Der Klimawandel fördert die Ausbreitung gebietsfremder invasiver Arten. Sie gelten weltweit als zweitgrößte Bedrohung für die biologische Vielfalt.

Climate change promotes the spread of invasive alien animal and plant species. They are regarded as the second greatest threat to biological diversity worldwide.

Quelle/Source: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

8,8 Mio. Hektar Wald sind 2018 verloren gegangen. Das entspricht 12.324.929,972 Fußballfeldern.

8.8 million hectares of forest were lost in 2018. This corresponds to 12,324,929.972 football pitches.

Quelle/Source: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Weltweit breitet sich die Bildung von Wüsten und Steppen aus. Jedes Jahr kommt eine Fläche von der Größe Irlands hinzu.

Worldwide, the formation of deserts and steppes is spreading. Every year an area the size of Ireland is added.

Quelle/Source: Bayerischer Rundfunk

Rund 1 Mio. Tier- und Pflanzenarten sind bereits heute vom Aussterben bedroht.

Around 1 million species are already threatened with extinction today.

Quelle/Source: Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services



Weniger als 3.200 Tiger leben mittlerweile aufgrund illegalen Handels und Wilderei weltweit.

Less than 3,200 tigers are found worldwide due to illegal trade and poaching.

Quelle/Source: NABU



Naturschutz und Ziel 15 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 15 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / Couleur



1. NABU-Naturschutzmacher*innen vor Ort /
NABU nature conservationists on site
2. Insektensommer / Insect Summer
3. Der Schneeleopard: Wild, schön und gefährdet /
The Snow Leopard: Wild, beautiful and endangered
4. Vogel des Jahres / Bird of the year
5. Erlebter Frühling – Wettbewerb für junge Naturforscher*innen /
Experience Spring

NABU nature conservationists on site

The NABU Local Group Mannheim has been actively committed to nature conservation and environmental protection in Mannheim and the surrounding area since 1978.

In working groups, specific long-term topics are dealt with, e.g. the mapping of birds of prey or the amphibian migration along the Viernheimer Weg. In excursions, the NABU-volunteers introduce interested people to the local flora and fauna. In addition, regular habitat maintenance work is conducted.

The close cooperation with the Mannheim authorities is sought in order to point out problems or initiate larger projects. The local group is a member of the "Umweltforum Mannheim", submits its own motions and in this capacity takes a stand on construction projects that have an impact on natural areas or the environment.

The volunteers meet every 2nd Wednesday of the month in the "Umweltforum" to coordinate their activities. Everyone is welcome. Further information can be found at www.NABU-Mannheim.de



NABU-Naturschutzmacher*innen vor Ort

Die NABU-Ortsgruppe Mannheim setzt sich seit 1978 aktiv für den Natur- und Umweltschutz in Mannheim und Umgebung ein.

In Arbeitsgemeinschaften werden spezifische Themen längerfristig bearbeitet, z.B. die Greifvögel-Kartierung oder die Amphibien-Wanderung am Viernheimer Weg. In Exkursionen bringen die NABU-Aktiven Interessierten die heimische Flora und Fauna näher. Außerdem stehen regelmäßig Arbeitseinsätze zur Biotoppflege auf dem Programm.

Die enge Zusammenarbeit mit den Mannheimer Behörden wird gesucht, um auf Probleme hinzuweisen oder größere Projekte anzustoßen. Die Ortsgruppe ist Mitglied im „Umweltforum Mannheim“, bringt hier eigene Anträge ein und bezieht in dieser Funktion Stellung bei Bauprojekten, die Einfluss auf Naturflächen oder Umwelt haben.

Die Aktiven treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat im Umweltzentrum, um Stand und Aktivitäten abzustimmen. Jede*r ist willkommen. Weitere Informationen unter www.NABU-Mannheim.de

Insektensommer

Es gibt mehr als eine Million verschiedene Insektenarten und sie summen und brummen auf der ganzen Welt. Mit ihrer Vielfalt ohne Grenzen sind die kleinen Krabbler sowohl faszinierend als auch sehr wichtig für die Umwelt. Insekten sind für das Gleichgewicht aller Ökosysteme unentbehrlich. Doch in den letzten Jahren gehen ihre Bestände dramatisch zurück.

Mit dem Insektensommer will der NABU erstmals die kleinen fleißigen Helfer unserer Ökosysteme näher in den Fokus rücken. Die bundesweite Mitmachaktion zur Insektenzählung soll langfristig eine kontinuierliche Erfassung der Insekten etablieren. Ob Garten, Balkon oder Wegesrand, jedes Stück Natur kann zum Beobachtungsplatz werden. Innerhalb einer Stunde werden alle dort lebenden Insekten gezählt und anschließend gemeldet.

Sie können helfen, Daten zur Artenvielfalt und der Häufigkeit der Insekten zu sammeln. Jedes Insekt zählt! Alle Informationen zum Mitmachen unter www.NABU.de/Insektensommer



Foto: Simon Martinelli



Foto: Michael Sieber

Insect Summer

There are more than a million different insect species and they buzz and hum all over the world. With their borderless diversity, the small crawlers are fascinating as well as very important for the environment. Insects are essential for the equilibrium of all ecosystems. But in recent years their populations have been declining dramatically.

For the first time NABU will shine a focus on the small, hard-working helpers of our ecosystems, with the Insect Summer. The nationwide participatory insect census aims to eventually establish a continuous survey of insects. Whether garden, balcony or roadside, every piece of nature can become an observation point. Within one hour, all insects living there are counted and then reported.

You can help to collect data on species diversity and the frequency of insects. Every insect counts! All information to take part under www.NABU.de/Insektensommer

Der Schneeleopard: Wild, schön und gefährdet

Schneeleoparden gehören zu den am stärksten bedrohten Großkatzen der Erde. Denn obwohl längst verboten, werden sie immer noch skrupellos gejagt und ihr Lebensraum schrumpft durch den Menschen immer weiter. In 1990 startete der NABU sein Engagement zum Schutz der Großkatzen in Kirgistan. Mittlerweile setzt sich der NABU auf allen Ebenen für das Überleben der Schneeleoparden ein. So geht die Anti-Wilderer-Einheit „Gruppa Bars“ in Kirgistan gegen Wilderei und illegalen Handel vor und verschiedene Umweltbildungsangebote tragen zur Aufklärungsarbeit bei.

Projekte stärken Schutzgebiete, bauen Versicherungssysteme für Viehhirt*innen auf oder entwickeln alternative Einkommensquellen für ehemalige Wilder*innen. Gemeinsam mit der kirgisischen Regierung arbeitet der NABU zudem an der landesweiten Erfassung der Schneeleoparden und vereinbart auf der Schneeleopardenkonferenz länderübergreifende Schutzmaßnahmen. Helfen Sie dem NABU, den Schneeleo zu schützen: www.NABU.de/Schneeleo



The Snow Leopard: Wild, beautiful and endangered

Snow leopards are among the most endangered big cats on earth. Although it is long forbidden, they are still unscrupulously hunted, and their habitat continues to be encroached upon by humans. In 1990, NABU began its commitment to the protection of big cats in Kyrgyzstan. Nowadays, NABU is committed to the survival of snow leopards at all levels. The anti-poacher unit “Gruppa Bars“ in Kyrgyzstan is taking action against poaching and illegal trade, and various environmental education programmes are contributing to raising awareness.

Projects strengthen protected areas, set up insurance systems for pastoralists or develop alternative sources of income for former poachers. Together with the Kyrgyz government, NABU is also working on recording snow leopards nationwide and agreeing on transnational protective measures at the Snow Leopard Conference. Help NABU protect the snow leopard: www.NABU.de/Schneeleo

Vogel des Jahres

Weißstorch, Rotmilan und Eisvogel – sie alle wurden einst als „Vogel des Jahres“ gekürt. Die gleichnamige Aktion wird seit 1971 jährlich vom NABU und dem LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern) gemeinsam durchgeführt. Doch die Auszeichnung gibt auch zu denken, schließlich richtet sich die Wahl insbesondere nach der Gefährdung der Tiere. Die Feldlerche beispielsweise wurde 2019 erneut zum Vogel des Jahres gekürt, denn seit der ersten Wahl 1998 hat sich der Bestand um 25% verringert. Die industrielle Landwirtschaft zerstört zunehmend ihren Lebensraum und den vieler anderer Arten. Auch der Vogel des Jahres 2020, die Turteltaube, wird immer seltener gesichtet. Hier dezimiert u.a. auch die Jagd in den Ländern des Mittelmeerraums die Bestandszahlen. Eine NABU-Petition verlangt ein europaweites Jagdverbot. Mehr Informationen unter www.NABU.de/Turteltaube

Foto: Manfred Delpho



Bird of the year

White Stork, Red Kite and Kingfisher – all of them were once named “Bird of the Year”. The campaign of the same name has been carried out annually since 1971 by NABU and LBV (Landesbund für Vogelschutz in Bayern). But the award also gives food for thought, after all, the choice particularly focuses on the endangerment of the species. The skylark, for example, was again named bird of the year in 2019, as the population has decreased by 25% since the first election in 1998. Industrial agriculture is increasingly destroying their – and many other species – habitat. The bird of the year 2020, the turtle dove, is also sighted less and less. Hunting in countries in the Mediterranean region is further decimating the population figures here. A NABU petition calls for a Europe-wide ban on hunting. More information can be found at www.NABU.de/Turteltaube



Erlebter Frühling – Wettbewerb für junge Naturforscher*innen

Mit dem Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“ lädt die NAJU alle Kinder dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt im Frühjahr zu erforschen. Im Frühjahr 2020 stehen die Wald- und Ackerränder mit all ihren Lebewesen im Mittelpunkt. Denn hier kann man mit viel Glück die Turteltaube beobachten, oder zumindest hören. Der Vogel des Jahres 2020 braucht nämlich lichte Wälder mit Gebüsch zum Brüten und reichlich Sämereien von Wildkräutern als Nahrung. Leider findet die Turteltaube vielerorts keine Brutgebiete mehr. Zudem ist ihre Reise in die Überwinterungsgebiete gefährlich, da sie in vielen Ländern gejagt wird.

Welche Tiere und Pflanzen teilen sich den Lebensraum mit der Turteltaube? Was brauchen sie zum (Über-)Leben? Warum sind sie wichtig für uns Menschen? Und wie können wir zu ihrem Schutz beitragen? Diesen und anderen Fragen können die jungen Frühlingforscher*innen im Rahmen des Wettbewerbs nachgehen. Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.NAJU.de/erlebter-frühling



Experience Spring

With the children's competition "Experience Spring" the NAJU invites all children to explore the animal and plant world in spring. In spring 2020, the focus will be on the edges of forests and fields with all their living beings. With a lot of luck you can watch or at least hear the turtledove here. The bird of the year 2020 needs light forests with bushes for breeding and abundant seeds of wild herbs as food. Unfortunately, in many places the turtle dove no longer finds breeding grounds. In addition, their journey to the wintering areas is dangerous, as they are hunted in many countries.

Which animals and plants share the habitat with the turtle dove? What do they need to survive? Why are they important for us humans? And how can we contribute to their protection? The young spring researchers can pursue these and other questions within the framework of the competition. Further information on participation can be found at www.NAJU.de/erlebter-frühling



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Blätter einfach mal liegen lassen – den Garten im Herbst nicht zu sehr aufräumen! Das schafft Rückzugsorte wie Wildkräuterecken, Laub- und Reisighaufen für Igel, Vögel und Co.

Just leave the leaves lying around – don't tidy up your garden too much in autumn! This creates retreats such as wild herb corners, piles of leaves and brushwood for hedgehogs, birds and the like.



Produkte aus Papier und Holz sparsam und bewusst konsumieren. Beim Kauf von Papier auf Recyclingpapier achten und Produkte mit dem FSC-Siegel oder dem Blauen Engel kaufen.

Consume paper and wood products sparingly and consciously. When buying paper, look for recycled paper and buy products with the FSC seal or the Blauer Engel.

Lernen Sie die Natur kennen und helfen Sie der Wissenschaft. Mitmachen bei der Stunde der Wintervögel oder beim Insektensommer: www.NABU.de/Mitmachen

Get to know nature and support science. Take part in the "Stunde der Wintervögel" or in the "Insektensommer": www.NABU.de/Mitmachen



Jagdverbote und Wilderei eingrenzen und unsere Liebesboten schützen – ein EU-weites Jagdverbot auf die Turteltaube fordern: www.NABU.de/turteltaube

Ban hunting and limit poaching to protect our messengers of love – jointly demand with NABU an EU-wide ban on hunting turtle doves: www.NABU.de/turteltaube

Ökologisch angebaute, regionale Lebensmittel kaufen. Die intensive Agrarwirtschaft gefährdet die Artenvielfalt in Deutschland und der Welt.

Buy ecologically cultivated, regional food. The intensive agricultural economy endangers the biodiversity in Germany and worldwide.



Von den Pächter*innen ein bisschen mehr Naturschutz einfordern? Nutzen Sie das Beratungsangebot von Fairpachten, um zu erfahren, wie Sie Naturschutz in Ihre Landnutzungsverträge einbringen können: www.fairpachten.org

Take advantage of the advice offered by "Fairpachten" to find out how you can include nature conservation in your contracts: www.fairpachten.org

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Demokratische Mitbestimmungsformen, ein gerechtes Justizsystem und gleiche Rechte für alle stärken die Gesellschaft und fördern den Frieden – die Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Doch immer noch stellen Korruption, schlecht ausgestattete Rechtssysteme und militärische Konflikte weltweit die größten Hürden für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele dar.

Democratic participation, a fair judicial system and equal rights for all strengthen society and promote peace – the basis for sustainable development. Yet corruption, poorly equipped legal systems and military conflicts are still the greatest obstacles to achieving sustainability goals worldwide.

Allein in der Europäischen Region verursachen Gewalt und Verletzungen jedes Jahr 550.000 Todesfälle.

In Europe alone, violence and injuries cause 550,000 deaths every year.

Quelle/Source: Weltgesundheitsorganisation

Weltweit ist 1 Mrd. Kinder und Jugendliche körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt oder wird vernachlässigt.

1 billion children and adolescents worldwide are neglected or exposed to physical, psychological or sexual violence.

Quelle/Source: Morgenpost

30% aller Gefangenen weltweit werden ohne Gerichtsurteil festgehalten.

30% of all prisoners worldwide are detained without trial.

Quelle/Source:17Ziele.de

Weltweit nimmt die gefühlte Korruption in Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu. Mehr als 2/3 der Länder werden als korrupt angesehen.

The perceived corruption in business, politics and administration is increasing worldwide. More than 2/3 of the countries are regarded as corrupt.

Quelle/Source: NRZ



Zwischen 2002 und 2017 wurden mehr als 1.500 Aktivist*innen bei dem Versuch, die Umwelt zu schützen, getötet.

Between 2002 and 2017, more than 1,500 activists were killed in the attempt to protect the environment.

Quelle/Source: Frankfurter Allgemeine



Naturschutz und Ziel 16 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 16 –
how is it all connected?

Foto: Pixabay / Andrew Martin



1. Stärkung der internationalen Zivilgesellschaft /
Strengthening international civil society
2. Schutzkonzepte für Mensch und Natur /
Protection concepts for man and nature
3. Interreligiöses Naturschutzforum in Osteuropa /
Interreligious Nature Conservation Forum in Eastern Europe
4. Demokratie im NABU / Democracy in NABU
5. Voice for Biodiv / Voice for Biodiv



Stärkung der internationalen Zivilgesellschaft

Weltweit setzen sich Menschen in Vereinen oder Bürger*inneninitiativen für ihre Themen ein, wirken auf eine gute Regierungsführung hin und kontrollieren die Umsetzung von Gesetzen. In vielen Ländern fehlt allerdings insbesondere dem Natur- und Umweltschutz oft eine starke Stimme aus der Zivilgesellschaft.

Der NABU setzt sich daher im internationalen BirdLife-Netzwerk aktiv für den Aufbau und die Stärkung kleiner Partner ein. Internationale Projekte werden mit den lokalen BirdLife-Partnern umgesetzt, z.B. in Madagaskar, oder neue BirdLife Partner aufgebaut, z.B. Nature Tanzania.

Die Teilnahme als NGO-Beobachter*innen, z.B. bei der Vertragsstaatenkonferenz zur biologischen Vielfalt, wird BirdLife Partnern, die diese Kosten nicht selbst tragen können, ermöglicht. So werden starke Stimmen für den Natur- und Umweltschutz weltweit vor Ort aufgebaut, die auch internationale Wirkung entfalten und potentielle Ressourcenkonflikte frühzeitig thematisieren können.



Foto: Robert Ritter



Foto: David Karnick

Strengthening international civil society

Worldwide, people in associations or citizens' initiatives are committed to their topics, work towards good governance and monitor the implementation of laws. In many countries, however, nature conservation and environmental protection in particular often lack a strong voice from civil society.

NABU is therefore actively involved in the international BirdLife network to build up and strengthen small partners. International projects are implemented with local BirdLife partners, e.g. in Madagascar, or new BirdLife partners are established, e.g. Nature Tanzania.

Participation as NGO observers, e.g. at the Conference of the Parties to the Convention on Biological Diversity, is made possible for BirdLife partners who are unable to bear these costs themselves.

In this way, strong voices for nature conservation and environmental protection are built up worldwide which can also have an international impact and address potential resource conflicts at an early stage.

Schutzkonzepte für Mensch und Natur

In vielen ökologisch wertvollen Regionen der Welt leben Menschen, die im Besonderen von intakten Ökosystemen abhängen. Seit 1971 können Natur- und Kulturlandschaften von der UNESCO als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung anerkannt werden.

Das UNESCO-Konzept Biosphärenreservat ist ein geeignetes Instrument, um menschliche Nutzungsformen und Naturschutz auf nachhaltige Weise langfristig zu vereinen, in Afrika wie in Deutschland.

Die Bewohner*innen der Biosphärenreservate setzen sich aktiv für ihre Umwelt ein und suchen gemeinsam in Vereinen, Bürger*innendialogen oder durch ehrenamtlichen Einsatz Lösungen für Interessenskonflikte.

Der NABU engagiert sich weltweit für den Aufbau zusätzlicher Biosphärenreservate und stärkt die Verwaltungen und den Naturschutz in existierenden Gebieten. Besuchen Sie doch einmal die Biosphärenreservate in Äthiopien (www.LakeTana-biosphere.com oder www.Kafa-biosphere.com) oder in Deutschland (www.NABU.de/Biosphaerenreservate).



Foto: NABU

Protection concepts for man and nature

People are living in many ecologically valuable regions of the world, and often depend in particular on intact ecosystems. Since 1971, natural and cultural landscapes have been recognised by UNESCO as model regions for sustainable development.

The UNESCO Biosphere Reserve concept is a successful instrument for uniting human forms of use and nature conservation in a lasting and sustainable way, in Africa as well as in Germany.

The inhabitants of the biosphere reserves are actively involved in environmental conservation and seek solutions to conflicts of interest together in associations, citizen dialogues or through voluntary work.

NABU is working worldwide for the establishment of additional biosphere reserves and strengthens the administrations and nature conservation in existing ones. Visit the biosphere reserves in Ethiopia (www.LakeTana-biosphere.com or www.Kafa-biosphere.com) or in Germany (www.NABU.de/Biosphaerenreservate).



Interreligious Nature Conservation Forum in Eastern Europe

In Ukraine, religious institutions have a strong voice and great influence on the population.

Since 2016, NABU has been bringing together representatives of Christian churches as well as Muslim, Jewish and other religious organisations for joint conservation activities with non-governmental organisations (NGO).

The common motto is obvious: "The preservation of creation". Today, more than 60 religious organisations and NGOs from six countries are active in the "Interreligious Nature Conservation Forum in Eastern Europe" (IRCEF) network founded by NABU. With IRCEF, more than 20 nature conservation projects have been implemented to date, e.g. environmental education and climate protection projects.

Further information on IRCEF can be found at www.NABU.de/Kirchwaelder



Interreligiöses Naturschutzforum in Osteuropa

In der Ukraine haben religiöse Institutionen eine starke Stimme und großen Einfluss auf die Bevölkerung. Seit 2016 bringt der NABU nun Vertreter*innen der christlichen Kirchen sowie muslimische, jüdische und andere religiöse Organisationen für gemeinsame Naturschutzaktivitäten mit Nichtregierungsorganisationen (NGO) zusammen.

Das gemeinsame Motto liegt auf der Hand: Die „Bewahrung der Schöpfung“. Mittlerweile sind mehr als 60 religiöse Organisationen und NGOs aus sechs Ländern im durch den NABU gegründeten Verbund „Interreligiöses Naturschutzforum in Osteuropa“ (IRCEF) aktiv. Mit dem IRCEF konnten bis heute über 20 Naturschutzprojekte umgesetzt werden, z.B. Umweltbildungs- und Klimaschutzprojekte. Weitere Informationen zu IRCEF gibt es unter www.NABU.de/Kirchwaelder

Demokratie im NABU

Mitglied im NABU zu sein heißt auch, mitbestimmen zu können wohin sich der Verband entwickelt. In den Landesverbänden und auf Bundesebene leisten hauptamtlich besetzte Geschäftsstellen wichtige Teile der Arbeit. Die Verbandsämter in Vorständen, Beiräten und Arbeitskreisen dagegen sind rein ehrenamtlich besetzt.

Spitzenorgan des NABU ist die Bundesvertreter*innenversammlung, die sich aus den auf Landesebene gewählten Delegierten zusammensetzt. Die Vertreter*innenversammlung beschließt den Haushalt, legt die Beiträge fest, entscheidet über inhaltliche Weichenstellungen und wählt das Präsidium. Verbandsparlamente gibt es genauso auf Landesebene und in den Kreisverbänden.

Besonders wichtig für die laufende NABU-Arbeit sind neben den Ortsgruppen auch die ehrenamtlichen Fachausschüsse, die einen guten Teil der naturschutz- und umweltfachlichen Arbeit gewährleisten. Mehr über den NABU unter www.NABU.de/wir-ueber-uns



Democracy in NABU

Being a member of NABU also means being able to have a say in how the association develops. In the regional associations and at federal level, full-time staff carries out important parts of the work, while the positions on boards and working groups are staffed on a purely honorary basis.

NABU's top organ is the general meeting of the federal representatives, which is made up of delegates elected at state level. This assembly decides on the budget, determines the fees, decides on the thematic focus and elects the Executive Board. Association parliaments also exist at state level and in the district associations.

Particularly important for NABU's ongoing work, next to the local groups, are the honorary expert panels, which contribute a good part of the nature conservation and environmental work. More about NABU at www.NABU.de/wir-ueber-uns



Voice for Biodiv

Die Konvention der Vereinten Nationen zur biologischen Vielfalt ist 1992 als völkerrechtlicher Vertrag zum Schutz der biologischen Vielfalt auf der Konferenz zu Umwelt und Entwicklung geschlossen worden. Inzwischen sind 195 Staaten der Konvention beigetreten.

Seit 2012 entsendet die NAJU eine deutsche Jugenddelegation, die gemeinsam mit jungen Menschen aus der ganzen Welt die Sicht der Jugend in diesem wichtigen Gremium vertritt. Als „Stimme für Biodiversität“ nehmen sie alle zwei Jahre an der Konferenz teil, bringen sich in die Diskussionen ein und informieren in einem eigenen Blog über die Entscheidungsprozesse zwischen den Staaten, die Bedeutung der biologischen Vielfalt und ihre Erfahrungen. So setzen sich die Jugendlichen aktiv dafür ein, dass der Schutz der Biodiversität mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Mehr Informationen unter www.NAJU.de/für-jugendliche/jugenddelegation-biodiversität



Foto: Adina Arth

Voice for Biodiv

The United Nations Convention on Biological Diversity was concluded in 1992 at the Conference on Environment and Development as a treaty under international law for the protection of biological diversity. In the meantime, 195 states have acceded to the Convention.

Since 2012, the NAJU has sent a German youth delegation to represent the views of young people in this important body, joined by young people from all over the world. As a “voice for biodiversity”, they take part in the conference every two years, contribute to the discussions and inform in their own blog about the decision-making processes between the states, the importance of biological diversity and their experiences.

The young people are thus actively bringing the topic of protection of biodiversity to public attention. More information can be found at www.NAJU.de/für-jugendliche/jugenddelegation-biodiversität



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Starke Institutionen und eine freie Demokratie sind die Grundpfeiler für eine freie, demokratische Gesellschaft. Machen Sie von Mitspracherechten in Vereinen, Kommunen und Gemeinden Gebrauch.

Strong institutions and a free democracy are the cornerstones of a functioning society. Make use of the right to participate in associations, municipalities and communities.



Genau hinsehen und eingreifen, wenn Sie Zeuge von Mobbing oder diskriminierenden Äußerungen werden.

Take a close look and intervene, if you become a witness of mobbing or discrimination.

Nur was bekannt ist, kann geschützt werden – unterstützen Sie die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Informationen und teilen Sie Ihre Kenntnisse z.B. als ehrenamtliche Naturführer*in.

Only what is known can be protected - support the publication of scientific information and share your knowledge e.g. as an honorary nature guide.



Gleiches Recht für alle – fordern Sie die Einhaltung der Menschenrechte weltweit ein.

Equal rights for all - demand respect for human rights worldwide.

Unterstützen Sie Organisationen, die sich für eine nachhaltige, friedliche und gerechte Welt einsetzen.

Support organizations that work to build a sustainable, peaceful and just world.



Korruption zerstört Vertrauen, staatliche Rechte und gibt Geld Macht. Weigern Sie sich Schmiergeld zu zahlen, auch nicht im Urlaub wenn es „nur“ ein paar Euro sind.

Corruption destroys trust, state rights and gives money power. Refuse to pay, not even when on holiday, not even just a few Euros.

17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE





Unsere Herausforderungen – für eine nachhaltige Zukunft

Our challenges – for a sustainable future

Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben sich 2015 auf die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung geeinigt, auch in dem Wissen, dass diese 17 Ziele nur gemeinsam erreicht werden können. Neben einer ausreichenden Finanzierung sind Kooperationen in den Bereichen Forschung, Kapazitätsaufbau, Technologietransfer und Handel notwendig. Die Regierungen haben sich selbst in die Pflicht genommen; die Zivilgesellschaft bietet Erfahrung, Wissen und Unterstützung.

In 2015, all 193 member states of the United Nations agreed on the 17 goals for sustainable development, in the knowledge that these 17 goals can only be achieved together. In addition to sufficient funding, cooperation in research, capacity building, technology transfer and trade is necessary for the goals' success. Governments have taken themselves to task; civil society offers experience, knowledge and support.

Die finanzielle Unterstützung für Afrika aus den Geberländern, u.a. für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele, sank in 2018 um 4%.

Financial support for Africa from donor countries, among other things to help achieve the 17 sustainability goals, fell by 4% in 2018.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

In 109 Ländern weltweit ist die Meinungsfreiheit so eingeschränkt, dass gemeinnützige Organisationen und Vereine nicht frei arbeiten können.

Remittances from migrants amount to approximately EUR 550 billion in 2019 and are a central source of finance for many families and countries.

Quelle/Source: CIVICUS

Nur 20% der Menschen in den am wenigsten entwickelten Ländern nutzen das Internet.

Only 20% of people in least developed countries use the internet.

Quelle/Source: Vereinte Nationen

Während Deutsche in 189 Länder visafrei einreisen können, können Afghan*innen dies nur in 26 und Iraker*innen in 28 Länder.

While Germans can enter 189 countries without a visa, Afghans can only enter 26 and Iraqis 28 countries.

Quelle/Source: Henley & Partners



Weniger als 1/4 aller staatlichen Planungen in Subsahara-Afrika sind ausreichend finanziert.

Less than 1/4 of all government plans in sub-Saharan Africa are sufficiently financed.

Quelle/Source: Vereinte Nationen



Naturschutz und Ziel 17 – wie hängt das zusammen?

Nature conservation and goal 17 –
how is it all connected?



1. Das größte Naturschutz-Netzwerk / Largest nature conservation network
2. Water for Life – Gemeinsam für Äthiopiens Trinkwasser /
Water for Life – Together for Ethiopia's Drinking Water
3. Finanzierung für den Moorschutz / Funding for moor conservation
4. Kompetenzpartnerschaft NATUR / Competence partnership NATUR
5. Partnerschaft mit Israel / Partnership with Israel



Largest nature conservation network

More than 120 national nature conservation associations from almost as many countries on all continents have come together worldwide under the umbrella of BirdLife International to increase their effectiveness. Nature conservation does not stop at borders. This makes BirdLife the world's largest network of non-governmental organisations committed to biodiversity, habitats and sustainable development. The BirdLife network represents over 10 million members and supporters who volunteer in over 4,000 local groups. Together, more than one million hectares of nature conservation areas are managed. NABU is one of the oldest and largest BirdLife partners. More on the BirdLife network can be found at www.birdlife.org



Das größte Naturschutz-Netzwerk

Weltweit haben sich über 120 nationale Naturschutzverbände aus fast ebenso vielen Ländern aller Kontinente unter dem Dach von BirdLife International zusammengefunden, um ihre Schlagkraft und ihre Effektivität zu erhöhen. Denn Naturschutz hört nicht an den Grenzen auf. BirdLife ist damit weltweit das größte Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen, die sich für Artenvielfalt, Lebensräume und nachhaltige Entwicklung einsetzen. Das BirdLife-Netzwerk vertritt über 10 Millionen Mitglieder und Unterstützer*innen, die sich in über 4.000 lokalen Gruppen ehrenamtlich engagieren. Gemeinsam werden mehr als eine Million Hektar Naturschutzflächen betreut. Der NABU ist einer der ältesten und größten BirdLife Partner. Mehr über das BirdLife-Netzwerk erfahren Sie unter www.birdlife.org



Water for Life – Gemeinsam für Äthiopiens Trinkwasser

Vom Wasser des Tanasees und seiner Nebenflüsse im Nordwesten Äthiopiens leben fast vier Millionen Menschen. Trotz existierender Gesetze für den Schutz von Wasser und natürlichen Ressourcen ist die Umsetzung und Kontrolle bisher nicht gewährleistet. Die durch den NABU initiierte und durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierte Multi-Akteurs-Partnerschaft (MAP) ist eine Chance, die vielen Akteure am Tanasee zusammenzubringen und gemeinsam an Lösungen für den langfristigen Erhalt der Trinkwasserressourcen zu arbeiten. Im Rahmen der MAP wird ein Dialogprozess initialisiert und institutionalisiert, der u.a. Vertreter*innen der Institutionen der Regionalregierung sowie der Gemeinde- und Bezirksverwaltungen, Organisationen der Zivilgesellschaft, Repräsentant*innen der lokalen Bevölkerung, Vertreter*innen des kommerziellen Sektors (u.a. Blumen- oder Lederfabrikation, Kleingewerbe, Kooperativen) und der Wissenschaft regelmäßig zusammen bringt. Mehr Informationen zum Tanasee unter www.NABU.de/Tanasee



Foto: Bruno D'Amicis

Water for Life - Together for Ethiopia's Drinking Water

Almost four million people live from the water of Lake Tana and its tributaries in north-western Ethiopia. Despite existing laws for the protection of water and natural resources, it lacks implementation and control. The Multi-Actor Partnership (MAP) initiated by NABU and financed by the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development is an opportunity to bring together the many actors at Lake Tana and to jointly work on solutions for the long-term conservation of drinking water resources. Within the framework of the MAP, a dialogue process is initiated and institutionalised, which regularly brings together representatives of the institutions of the regional government as well as the municipal and district administrations, civil society organisations, representatives of the local population, representatives of the commercial sector (e.g. flower or leather production, small businesses, cooperatives) and the scientific community. More information on Lake Tana at www.NABU.de/Tanasee



Finanzierung für den Moorschutz

Moore sind von immenser Bedeutung für unser Klima. In intaktem Zustand binden sie Kohlenstoff aus der Atmosphäre. Werden sie aber durch Entwässerung, z.B. für die Landwirtschaft, gestört, entweichen große Mengen an Treibhausgasen, die über tausende von Jahren gespeichert wurden.

Bereits unter der Gründerin Lina Hähnle engagierte sich der NABU für diese einzigartigen Ökosysteme. Aber das Engagement ist zeitaufwendig und teuer. Seit 2011 bietet der Deutsche – und seit 2015 auch der Internationale – Moorschutzfonds des NABU langfristige Moorschutz-Finanzierungen z.B. für Wiedervernässungen.

Ermöglicht wurde der Aufbau dieses Finanzierungsinstrument durch das Engagement der Volkswagen Financial Services AG. Mehr als 13 Projekte konnten dank der Unterstützung mehrerer Unternehmen und Privatpersonen bereits realisiert werden, u.a. großflächige Wiedervernässungsmaßnahmen im Theikenmeer in Niedersachsen oder die Moorschutz-Arbeit des NABU in Russland und dem Baltikum.



Foto: Tom Kirschey

Funding for peatland conservation

Peatlands are of immense importance for our climate. When intact, they store carbon from the atmosphere. But if they are disturbed by drainage, e.g. for agriculture, large quantities of greenhouse gases accumulated over thousands of years escape.

NABU was already committed to these unique ecosystems under its founder Lina Hähnle. But this commitment is time-consuming and expensive. Since 2011 the German – and since 2015 also the International – Peatland Protection Fund of NABU has been offering long-term peatland protection financing, e.g. for rewetting measures.

The establishment of this financing instrument was made possible by the commitment of Volkswagen Financial Services AG. More than 13 projects have already been realised including large-scale rewetting measures in the Lake Theiken in Lower Saxony and the peatland conservation work of NABU in Russia and the Baltic States.



Kompetenzpartnerschaft NATUR

Der NABU und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bauen auf eine 10-jährige Zusammenarbeit auf und bündeln ihre Stärken. Mit einer strategischen „Kompetenzpartnerschaft Natur“ werden Natur-, Ressourcen- und Biodiversitätsschutz mit nachhaltiger Regionalentwicklung weltweit modellhaft verbunden und gestärkt.

Gemeinsame Umsetzungsprojekte laufen unter anderem in Äthiopien, Madagaskar und Kirgistan zu Schutzgebietsaufbau, nachhaltiger Landwirtschaft und Regionalentwicklung sowie Walderhalt. In der Kompetenzpartnerschaft NATUR wird nun noch enger zusammengearbeitet: Der NABU ist Mitglied im Textilbündnis, berät das Projekt „Klimaneutrales BMZ 2020“ und unterstützt die Allianz für Entwicklung und Klima. Zudem werden gemeinsame Leuchtturmprojekte in Afrika entwickelt.

Mehr Informationen unter www.NABU.de/KompetenzpartnerschaftNATUR



Foto: Susan Pauffler



Foto: Guido Rottmann

Competence partnership NATUR

NABU and the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) are building on 10 years of cooperation and pooling their strengths. In the strategic “Nature Competence Partnership”, nature, resource and biodiversity conservation with sustainable regional development worldwide are combined and strengthened.

Joint implementation projects are underway in countries including Ethiopia, Madagascar and Kyrgyzstan, to establish protected areas and foster sustainable agriculture, regional development and forest conservation. Members of the NATURE competence partnership are now working together even more closely: NABU is a member of the Textile Alliance, advises the “Climate Neutral BMZ 2020” project and supports the Alliance for Development and Climate Change. In addition, joint lighthouse projects are being developed in Africa.

More information can be found at www.NABU.de/KompetenzpartnerschaftNATUR



Partnership with Israel

For several years, the NAJU has had a partnership with Israel's largest nature conservation organisation, the Society for the Protection of Nature Israel (SPNI). During mutual visits, experts and young people got to know the culture and nature of the host country, exchanged information about environmental education and visited nature conservation projects on site.

In this framework, a joint educational programme on the migration of the cranes has been developed. Jointly a manual was developed which gathers information and various games focussing on the crane. This close exchange and the joint development of topics strengthens all participants, brings young people and multipliers together. Thus NAJU/NABU and SPNI are contributing to the international networking on nature conservation.



Partnerschaft mit Israel

Seit einigen Jahren hat die NAJU eine Partnerschaft mit der größten Naturschutzorganisation in Israel, Society for the Protection of Nature Israel (SPNI). Innerhalb der zahlreichen Austauschprojekte zwischen NAJU und SPNI haben Fachkräfte und Jugendliche die Möglichkeit, Kultur und Natur des Gastlandes kennenzulernen, sich über Umweltbildung auszutauschen und Naturschutzprojekte vor Ort zu besuchen.

Im Rahmen der Kooperation zwischen der NAJU und dem israelischen BirdLife-Partner SPNI ist ein gemeinsames Umweltbildungsprojekt zur Reise der Kraniche umgesetzt worden.

Entstanden ist eine gemeinsame Broschüre mit Infos und Spielen zum Kranich. Dieser enge Austausch und die gemeinsame Erarbeitung von Themen stärkt alle Beteiligten und bringt Jugendliche und Multiplikator*innen zusammen. So leisten NAJU/NABU und SPNI einen wichtigen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Naturschutz.



Und Action! Zusammen Zukunft machen

And ACTION! Let's build our future

Gemeinsam stark – jede*r kann Partnerschaften zwischen Schulen, Jugendorganisationen, Kirchen und Unternehmen initiieren und den Wissensaustausch fördern.

Strong together – everyone can initiate partnerships between schools, youth organisations, churches and companies and promote the exchange of knowledge.



Statt Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenken das Geld an Organisationen spenden, die sich für die Erreichung der 17 Ziele einsetzen.

Instead of Christmas or birthday presents, simply collect money and donate to organisations that are committed to achieving the 17 goals.

Viele Städte und Gemeinden haben internationale Partnerschaften. Einige werden bisher wenig genutzt, dabei kann man viel voneinander lernen und gemeinsam gestalten.

Many cities and communities have international partnerships. Some have only been used little so far, and so much can be learned from each other and built together.



Fordern Sie gemeinsam mit dem NABU die sofortige Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, nicht nur in Deutschland, auch international.

Together with NABU, demand the immediate implementation of all necessary measures to achieve the 17 goals for sustainable development, not only in Germany but also internationally.

Unterstützen Sie Organisationen, die sich für eine nachhaltige, friedliche und gerechte Welt einsetzen.

Support organizations that work to build a sustainable, peaceful and just world.



Auch Unternehmen können ihr Engagement für die Ziele für nachhaltige Entwicklung zeigen und dem Global Compact der Vereinten Nationen beitreten.

Companies can also demonstrate their commitment to the goals of sustainable development and join the United Nations Global Compact.

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Charitéstr. 3
10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-0
Fax 030.28 40 84-20 00
NABU@NABU.de
www.NABU.de

**IMPRESSUM: © 2019, NABU / 1. Auflage 12, 2019 / NABU Bundesverband,
Charitéstr. 3, 10117 Berlin / www.NABU.de / Text: Karoline Kraft,
Ronja Krebs / Grafik: Julia Friese, Berlin / Bildnachweise: s. Bilder**

IMPRINT: © 2019, NABU / 1st edition 12, 2019 / NABU Bundesverband, Charitéstr. 3,
10117 Berlin / www.NABU.de / Text: Karoline Kraft, Ronja Krebs /
graphic design: Julia Friese, Berlin / photo credits: see pictures

**Diese Ausstellung wurde unterstützt von der
Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit im Auftrag
des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.**

The exhibition was supported by the Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
on behalf of the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ).

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung